

BEMERKUNGEN

Kl = Klavier; o/u = oberes/unteres System; Vl = Violine; T = Takt(e)

Die folgenden Bemerkungen zu Nr. 1–12 beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf das Autograph (Quelle A).

Nr. 1: Sonate G-dur KV 301 (293a)

Quellen:

A Autographie Partitur, vier Blätter mit sieben beschriebenen Seiten (Querformat); autographierter Titel: *Sonata I*; keine authentische Signierung oder Datierung. In Privatbesitz (Schweiz).

Autographie Instrumentenbezeichnung der Solostimme im ersten Satz ursprünglich: „Violino o flauto traverso“, d. h. Mozart beabsichtigte zunächst, wie in seinen Sonaten KV 10–15 und sicherlich gemäß der Praxis seiner Zeit (vgl. beispielsweise die Sonaten op. 16, 18 und 19 von Johann Christian Bach) eine Alternativ-Besetzung des Soloinstruments. Das geht auch eindeutig aus der ursprünglichen Niederschrift des ersten Satzes hervor, die gelegentlich – aus Umfangs- oder Klanggründen – für die Flötenstimme eine von der Violine abweichende Alternativ-Stimmführung der Flöte vorsah (siehe unten, Lesartenverzeichnis). Erst nach Abschluss des ersten, jedoch vor Niederschrift des zweiten Satzes (dieser weist keine derartigen Alternativen auf, und die Instrumentenangabe der Solostimme lautet eindeutig „Violino“), strich Mozart jene eigens für die Flöte gedachten Partien aus und tilgte auch im Instrumentenvorsatz den Zusatz: „o flauto traverso“ – es sollte eben doch eine Sonate ausschließlich für Klavier und Violine sein!

E Erstausgabe (erste Auflage); Notenstich in Stimmen (Querformat). Titelblatt: „SIX SONATES / Pour Clavecin Ou For-

té Piano / Avec Accompagnement D'un Violon, / Dedicés / A Son Altesse Serenissime Electorale / Madame. L'Electrice. Palatine. / par / Wolfgang. Amadeo. Mozart. fils / Oeuvre. Premier. / A. PARIS. / Chez le S^r Sieber, Editeur de Musique rue S^t honoré à l'hôtel D'Aligre Ancien Grand Conseil / Ou lon [!] trouve plusieurs Nouveaux Oeuvres / A.P.D.R.“
Keine Verlags- oder Plattennummer; erschienen November 1778. Inhalt: „SONATA I.(– VI.)“, in der Reihenfolge KV 301–306.

Exemplar: Den Haag, Gemeente Museum, 27 C 3–4 (die wenigen darin fehlenden Seiten der Klavierstimme ergänzt aus: Metten, Abtei, Bibliothek).

1. Satz

5–12, 133–136, VI: Ab letzter Note T 5 (T 133) bis erste Note T 8 (T 136) ursprünglich zusätzliche Flötennotation (siehe Vorbemerkung zu Nr. 1) eine Oktave höher; in T 5, vor der entsprechenden letzten Note (*fis*²) von Mozarts Hand: „flaut“. In T 8–12 ursprüngliche Flötenstimme durchgehend nach oben gehalten, den Quartsprung (nach unten gehalten) samt \sharp und γ (T 8/9) zusätzlich eine Oktave tiefer für die ursprüngliche Violinstimme notiert, dann folgt „8^{tava}“. Nachträglich die tiefere Stimme (!) gestrichen.

8–12, VI, Kl: Artikulation wie in T 116–120?

19, VI: Ganztaktbogen; vgl. jedoch vorausgehende Takte und Parallele in T 128. Auch Quelle E hat halbtaktige Bögen.

24, VI: *p* möglicherweise (wie in Quelle E) bereits zu 1. Note.

24–26, VI: Auch hier zunächst eine eigenständige Stimmführung für die Flöte notiert:



Nachträglich „Flötenstimme“ durchgestrichen.

31/32, Kl o und 32, VI: Bogen zu kurz (nur bis zu letzter 16tel-Note); vgl. jedoch vorausgehende Takte und T 137 ff.

43, VI, 2./3. 4tel: Ursprünglich zusätzlich eine Oktave höher notiert (Flöte!); nachträglich wieder durchgestrichen.

52, 54, 166, VI: 2. Takthälfte abreviiert: ♩ ohne Artikulation; T 56, 162 und 164 beweisen, dass Portato von 1. Takthälfte weiter gilt: ♩ (in Quelle E nur T 52 mit Portato).

62, VI: Striche? Vgl. T 65.

64/65, VI: Bogen nur zu T 65; angeglichen an T 59–60 (und Quelle E).

97, 99, VI, 1. 4tel: Ursprünglich zusätzlich eine Oktave höher notiert (Flöte!); nachträglich wieder durchgestrichen.

102, Kl o: Striche?

105, Kl o: Zu 4. Note eher Punkt statt Strich; an eindeutige Parallelstellen angeglichen.

106, VI, Kl: *p* nicht eindeutig platziert; möglicherweise bereits früher beginnend? Quelle E setzt in VI *p* wie unsere Ausgabe, in Kl zu Taktanfang (Kl o) bzw. zu 1. Note (Kl u).

108, 110–111, Kl u: Überwiegend Striche statt Staccato-Punkte.

115/116, Kl o: Bogen nur bis Taktstrich; vgl. aber VI und Kl u.

124, VI: Zu 3. und 4. 4tel jeweils Bogen; an T 16 angeglichen.

128, VI: *p* nicht eindeutig platziert; möglicherweise bereits zum 5. 8tel?

153, VI, Kl o: Bogen bis zu letzter Note, kein Staccato; an T 43 angeglichen (vgl. auch Kl u).

154, Kl o: Zu drei letzten Noten Striche statt Staccato-Punkte.

174, Kl o, 3. 4tel: 3. Note in Quelle A und E d^1 ; alle modernen Ausgaben haben bislang g^1 .

182, VI, 3./4. 4tel: Ursprünglich zusätzlich eine Oktave höher notiert (Violine nach unten, Flöte nach oben gehalten); nachträglich Flötenstimme durchgestrichen. In T 183 d^1 nach unten, d^2 nach oben gehalten, also Fortsetzung von T 182 und kein Doppelgriff für VI gemeint? (d^2 jedoch nicht gestrichen.)

2. Satz

2, Kl o: 3. Note versehentlich c^2 ; sicherlich ist d^2 gemeint (vgl. T 10, 26, VI).

37–40: Diese Takte (samt Auftaktnote zu T 37) stellen einen nachträglichen Einschub Mozarts dar („vi-de“-Verweis).

51, Kl u: 1. Note irrtümlich 16tel-Note; möglicherweise war ursprünglich zusätzliche 16tel-Note *a* vorgesehen, weil ein entsprechender Notenkopf zu erkennen ist. Quelle E liest falsch 16tel-Noten *a–d* zu Taktbeginn.

115–117: Nicht ausgeschrieben (*da capo*-Anweisung).

211, VI, Kl: 3. 8tel (8tel-Pause) in beiden Quellen; ignoriert wegen Auftakt 114/115.

Nr. 2: Sonate Es-dur KV 302 (293b)

Quellen:

A Autographie Partitur, vier Blätter mit sechs beschriebenen Seiten (Querformat); autographischer Titel: *Sonata II*; keine authentische Signierung oder Datierung. In Privatbesitz (Schweiz).

E Erstausgabe: siehe Beschreibung bei Sonate Nr. 1.

1. Satz

53, 59, VI, Kl o: Striche? Vgl. T 165, 171.

107, VI, Kl: *f* vor Wiederholungsanweisung (siehe nächste Bemerkung) nach T 106 gesetzt; deshalb auch Ergänzung der Dynamik am Satzanfang.

107–138, VI, Kl: Nicht ausgeschrieben (*da capo*-Anweisung).

145, Kl o: Zur 1. Note wohl irrtümlich Staccato.

2. Satz

15, VI: 1. Bogen bis 5. Note; angeglichen an T 14.

58–60, VI: In Quelle E zu jeder Note Staccato; eine solche Ausführung wäre auch für T 50–52 erwägenswert (wir geben Quelle A wieder).

81–96: Nicht ausgeschrieben (*da capo*-Anweisung).

124, Kl: *f* nur zu Kl u; gilt für beide Systeme (wie auch T 128 beweist).

143, VI: Überwiegend Striche.

147, Kl o: Viele Ausgaben, auch die frühere Henle-Ausgabe, nehmen ein Schreibversehen an und setzen als 6. bzw. 9. Note *g*¹ bzw. *as*¹ (Parallele zur VI); wir folgen Quellen A und E.

Nr. 3: Sonate C-dur KV 303 (293c)

Quellen:

A Autographie Partitur; vier Blätter mit sieben beschriebenen Seiten (Querformat); autographischer Titel: *Sonata III*; keine authentische Signierung oder Datierung. In Privatbesitz (Schweiz).

E Erstausgabe: siehe Beschreibung bei Sonate Nr. 1.

1. Satz

49–54, 65–70: Nicht ausgeschrieben (durch Wiederholungszeichen und „bis“-Anweisung zu T 43–48, 59–64 gekennzeichnet).

55–59, 65–66, Kl u: In Quellen A und E fehlen die 8tel-Pausen; ergänzt gemäß den Paralleltakten 139 ff. (In Quelle A fehlt dort 8tel-Pause zu T 140, 3./4. 4tel, T 141, 2.–4. 4tel.)

77, Kl o: Zu 4. 4tel Bogen.

83, Kl o: Bogen nur bis Taktstrich; vgl. VI und T 85/86.

93, Kl o: 6. Note in Quelle A etwas zu hoch notiert, daher in Quelle E *e*¹ statt korrekt *d*¹.

131, VI: Zu 2. Note Strich (Staccato?).

137, VI: Striche?

2. Satz

4, VI: Bogen nicht ganz bis zur 3. Note, Staccato fehlt; an T 88 angeglichen.

23, Kl u: Striche?

55, 57, Kl u: Quellen A und E notieren punktierte und abreviierte Halbenoten; Ausführung in gebrochenen Oktaven wohl wie in T 54, 56, 58; dort wegen dynamischer Differenzierung ausnotiert. In T 111–115 in Quelle A allerdings mit „Faulenzern“ (☐ // //) notiert. Siehe auch Bemerkung zu T 110, 112, 114.

56, Kl: *p* nur zu Kl u.

73, Kl o: Zu 3. Note Strich (Staccato?).

81, Kl o: *f* steht in Quelle A unterhalb 2.–4. Note; gemeinte Platzierung (zu 2., 5. oder 6. Note?) unklar. Quelle E setzt *f* (nicht ohne Berechtigung) zu 2. Note. In T 32 (ist keine echte Parallele, aber vergleichbar) eindeutig zu 5. Note.

109, Kl u: 2., 3. 4tel als „Faulenzer“ notiert, 3. 4tel fehlt jedoch.

110, 112, 114, Kl u: Balkung gemäß T 54, 56, 58 geändert (T 110 ein Balken zu 1.–6. Note, T 111–115 „Faulenzer“).

112, Kl: In Quellen A und E *p* erst zu T 113; an VI angeglichen.

Nr. 4: Sonate e-moll KV 304 (300c)

Quellen:

A Autographie Partitur, vier Blätter mit acht beschriebenen Seiten (Querformat); autographischer Titel: *Sonata IV*; keine authentische Signierung, als Datierung lediglich „à Paris.“. In Privatbesitz (Schweiz).

E Erstausgabe: siehe Beschreibung bei Sonate Nr. 1.

1. Satz

209, VI, Kl: Irrtümlich Halbe- statt 4tel-Pause.

2. Satz

32, 89, VI, Kl: In T 32 ein ursprünglich gesetzter Doppelstrich mit rechtsseitigen Wiederholungszeichen gestrichen, 3. 4tel gesetzt und gewöhnlichen Taktstrich gezogen. In T 89 entsprechende, ursprünglich gesetzte linksseitige Wiederholungszeichen ebenfalls nachträglich gestrichen, Doppelstriche jedoch (absichtsvoll?) stehen gelassen. Quelle E hat an beiden Stellen, wie viele moderne Ausgaben, Doppelstriche.

69 Kl o: In Quellen A und E Bogen erst ab e^1 (vermutlich nur zu kurz geraten). Alle Auflösungszeichen ab gis^1 (bis auf \flat zu f^2) stillschweigend ergänzt; sie fehlen in Quellen A und E.

72, Kl o: *tr*-Schlange fehlt.

84 Kl o: Zu 3. 4tel staccatoähnlicher Strich in Quelle E als Staccato gedeutet, das dann auch in T 85 und 86 zu spielen wäre.

141–142 Kl u: Ein großer Bogen; an Kontext angeglichen.

153, Kl o: In Quelle E fehlt e^1 im Akkord; in Quelle A eindeutig. Akkord in allen bisherigen Ausgaben falsch wiedergegeben.

156/157, VI: Bogen jeweils zu zwei 8tel-Noten; wir gleichen an Kl o und T 148/149 an (Quelle E hat ebenfalls großen Bogen).

Nr. 5: Sonate A-dur KV 305 (293d)**Quellen:**

A Autographie Partitur, sechs Blätter mit zehn beschriebenen Seiten (Querformat), erster bis dritter Satz von KV 305 auf den Seiten 1 bis 8, der durchgestrichene Beginn des Kopfsatzes von KV 306 (Takte 1–68) auf den Seiten 9 bis 11 (siehe auch bei Nr. 6, Quelle A). Autographertitel: *Sonata V.*; keine authentische Signierung oder Datierung. In Privatbesitz (Schweiz).

E Erstausgabe: siehe Beschreibung bei Sonate Nr. 1.

1. Satz

35, VI: Ob Strich oder Staccato-Punkt zu letzter Note ist nicht zu entscheiden; im Vergleich zu T 34 jedoch eher Punkt.

64, Kl: f eher zu T 65 notiert; in VI und an Parallelstelle T 164 eindeutig. (In Quelle E fehlt f zu T 64/65.)

68, VI: Striche.

90, Kl o: \sharp versehentlich zu cis^2 statt ais^1 .

96, Kl o: \flat zu 2. Note von Mozart nachträglich eingefügt, zu 3. Note jedoch vergessen. Oder sollte er \flat irrtümlich zu 2., statt zu 3. Note gesetzt und somit: e^2 – fis^2 – g^2 gemeint haben?

138–140: Nicht ausnotiert („bis“-Anweisung zu T 136–138).

148, 149, 152, 154, Kl o: Ob Striche oder Staccato-Punkte notiert sind, ist kaum zu entscheiden.

2. Satz

1 (Auftakt), VI und 37 (Auftakt), Kl: Statt 8tel-Pause irrtümlich 4tel-Pause gesetzt.

17, VI, Kl: Stellung des p etwas undeutlich; möglicherweise bereits zu 2. 8tel.

22, Kl o, 36, Kl u: Statt 32stel-Pause irrtümlich 16tel-Pause gesetzt.

30, Kl: f nicht eindeutig platziert; im oberen System oberhalb 2. 8tel bis 3. 8tel, im unteren System in großem Abstand etwa unterhalb 1./2. 8tel. In Analogie zu T 12 und 48 gesetzt, möglicherweise hier jedoch erst zu 3. 8tel gemeint.

32, Kl o: Bindebogen etwas zu weit links angesetzt (in Höhe der 2. Note).

47, Kl o: Je 4tel ein Bogen (vermutlich wegen Wechsels der Behaltungsrichtung); an Kl u angeglichen.

58, Kl u: Bogen möglicherweise bis letzte Note.

67, VI: Zu drittletzter Note vermutlich Staccato (trotz Haltebogen).

71, Kl u: a versehentlich punktiert?

79, Kl, Vl: Stellung des *f* unklar; möglicherweise erst zu letztem 8tel.

91, Kl u: Überflüssige 8tel-Pause am Taktschluss.

98, Kl o: In Quelle E *tr* gestochen.

Nr. 6: Sonate D-dur KV 306 (3001)

Quellen:

- A Autographie Partitur, acht Blätter mit 16 beschriebenen Seiten (Hochformat), auf den Seiten 1–13 erster und zweiter Satz, auf den Seiten 14 bis 16 die leicht von der endgültigen Fassung abweichende, durchgestrichene Niederschrift (Takte 1–77) des dritten Satzes (Tempobezeichnung hier: „Andante grazioso e con moto“). Die gültige Niederschrift des Finales dann auf vier weiteren, jedoch querformatigen Blättern, mit acht beschriebenen Seiten. Autographertitel: *Sonata VI*. (dieser Titel findet sich auch auf der ersten Seite der ursprünglichen, dann durchstrichenen Fassung des ersten Satzes, siehe bei Sonate Nr. 5, Quelle A). Keine authentische Signierung oder Datierung. In Privatbesitz (Schweiz).
- E Erstausgabe: siehe Beschreibung bei Sonate Nr. 1.

1. Satz

19, Vl: Striche.

40–41, Kl o: Überwiegend Striche.

52, Kl: 1. Takthälfte in Quelle E eindeutig 4tel-Note, gefolgt von 4tel-Pause. In Quelle E (und allen Ausgaben bislang) irrtümlich 8tel-Note, 8tel-Pause, 4tel-Pause. 8tel-Pause in Quelle A sogar offensichtlich nachträglich ergänzt. Vgl. auch Parallele in T 139.

54, Vl: Staccato-Punkte; an T 141 angeglichen.

58, Kl u: Staccato zu 1. Terz; entsprechend Vl getilgt.

87, Vl: 2. Note (*fis*¹) versehentlich doppelt punktiert.

96, Kl o: In Quellen A und E 3./4. 16tel irrtümlich *e*¹–*g*¹ notiert.

104, Kl o: Viele frühere Ausgaben (einschließlich der bisherigen Henle-Ausgabe) setzen irrtümlich *b* vor vorletzte Note (also *es*²). Fehlt jedoch in Quellen A und E mit Berechtigung.

127, Vl, Kl o: Stellung des *p* etwas unklar; unterhalb des Taktstrichs von Vl und Kl o durchgestrichenes bzw. ausgewischtes *p*, dann in Vl zu 3. 4tel, in Kl o unter 1. Note gesetzt; in Kl u gesondertes *p* zu Taktbeginn. Dass mit dieser Korrektur eine Platzierung zum 2. 8tel gemeint sein könnte, wäre denkbar (Quelle E setzt *p* zu Taktbeginn), zumal die Paralleltakte 40 und 44 dies unterstützen. Vgl. Bemerkung zu T 131.

131, Kl: *p* zu 1. Note gesetzt; an T 40, 44 (und 127) angeglichen; vgl. Bemerkung zu T 127, Vl, Kl o.

162, 165, Kl u: Letzte Note eindeutig *d*¹; in allen bisherigen Ausgaben irrtümlich *cis*¹.

2. Satz

8, Vl: Bindebogen irrtümlich bereits ab 2. Note; vgl. T 59.

11, Kl o: 10. Note irrtümlich 4tel-Hals, keine Punktierung.

14, Kl o: 2. Bogen etwas zu lang geraten (bis T 15, 1. Note).

29/30, Vl: Bogen fast bis *dis*² (T 30), also viel zu lang geraten.

61–63, Kl u: Vorschlagsnoten in T 61–62 nicht einheitlich als 32stel notiert (in T 63 einheitlich); auch Bögen teilweise ergänzt.

64–66, Vl: Doppelschlagsnoten als 64stel notiert; vgl. T 13, 14, 16. (In Quelle E an beiden Stellen 32stel.)

3. Satz

8, Kl o: Hier und an allen Parallelstellen 2. Akkord ohne *a*¹, entgegen allen bisherigen Ausgaben.

8, Kl u: Irrtümlich 4tel-Pause statt 8tel-Pause.

24 (119), Kl o: 1. Note *fis*² wohl irrtümlich

- als 4tel-Note notiert; vgl. T 19 und Bemerkung zu T 244.
- 58, Kl u: In Quellen A und E irrtümlich zu 2. anstelle zu 1. Note \sharp .
- 62, 64, 66, Vl: Striche (auch in T 76?).
- 68–69, Vl: Wegen Seitenwechsels nach T 68 großer Bogen unterbrochen. Die durchstrichene Erstfassung (s. einleitende Bemerkung zu KV 306) beweist, dass ein großer Bogen gemeint ist; siehe auch nächste Bemerkung.
- 68–69, Vl, Kl u: Bogen bis 1. Note T 70; angeglichen an T 162–163.
- 82, Vl: Irrtümlich 64stel-Nachschlag.
- 95, 261, Vl, Kl: Versehentlich eine 8tel-Pause zu viel notiert.
- 96–124: Nicht ausgeschrieben (*da capo*-Anweisung).
- 156, 158, Vl: Striche?
- 172, Vl: 1. 4tel wie gedruckt, nicht 4tel-Note wie in allen Ausgaben bisher.
- 178, Vl, Kl: Zu letzter Note Punkt?
- 233: In Quellen A und E „Allegretto“ (wohl irrtümlich) bereits zu Taktbeginn.
- 233, Kl u: Statt punktierter 4tel mit 8tel-Pause, 4tel-Noten mit 4tel-Pause.
- 244, Kl o: 1. Note a^2 als einzeln stehendes 16tel, fis^2 verbalkt; wir gleichen an T 19 an.
- 245, Kl o: Bogensetzung gemäß Quelle; vgl. jedoch T 20, 25 etc.
- 259, Vl: 2. Takthälfte Striche?

Nr. 7: Sonate F-dur KV 376 (374d)

Quellen:

- A Autographe Partitur, acht Blätter mit 12 beschriebenen Seiten (Querformat); kein Titel, ohne Signierung oder authentische Datierung. New York, Pierpont Morgan Library.
- E Erstausgabe (Erstauflage), Notenstich in Stimmen (Querformat). Titelblatt: „SIX SONATES / Pour le Clavecin, ou Piano-forte avec / l'accompagnement [!] d'un Violon / Dediés / A Mademoiselle / IO-

SEPHE D'AURNHAMER [!] / par / WOLFG. AMADEE MOZART / Oeuvre II. / Publies, et se vendent chez Artaria Comp / a Vienne. / Prix f 5.“ Plattennummer: 22; erschienen: November 1781. Inhalt: „SONATA I [–VI]“ in der Reihenfolge KV 376 (374d), 296, 377 (374e), 378 (317d), 379 (373a) und 380 (374f). Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Sammlung Hoboken, *Mozart 127*.

1. Satz

- In Quelle A fehlt bis auf die wenigen Angaben in T 63–72 jegliche Dynamik; in Quelle E enthält lediglich die Violinstimme dynamische Bezeichnungen (vgl. Fußnote auf S. 98). Von einer Angleichung der Klavierstimme an die Dynamik der Violinstimme wird abgesehen.
- 5, 9, Kl o: Zu beiden letzten Noten Strich.
- 12, Vl: Zur 2. Takthälfte eher Striche?
- 23, Vl: Zu 2.–4. Note eher Strich?
- 43, Vl: Zu 4. Note Staccato-Punkt.
- 47, Kl o: Haltebogen ($g-g$) fehlt; gesetzt gemäß Quelle E (vgl. auch T 120).
- 54, Kl o: Bogen zu lang geraten (bis in T 55); in Quelle E korrekt.
- 62, Vl: Zu 2. 4tel Striche?
- 63, Kl: In Quelle E nur f als Dynamik; in Quelle A sf (Kl o) möglicherweise aus ursprünglich f korrigiert (schwer lesbar).
- 64, Kl o: Zu 5. Note Staccato-Punkt.
- 68, 70, Vl: Zu 3.–4. 4tel kein Bogen; gemäß Quelle E gesetzt.
- 75–91: In Quelle A nicht ausgeschrieben (*da capo*-Anweisung).
- 95/96, Vl: In beiden Quellen endet Bogen beim Taktstrich; an T 22/23, Quelle A, angeglichen.
- 98, Vl: Zu 2.–4. Note Striche? Zu 3.–4. 4tel kein Staccato; gemäß Quelle E ergänzt.
- 100, Kl u: In Quelle E fehlt im Akkord Note a (in Quelle A kaum zu erkennen).
- 111, Vl: Zu letzter Note Staccato-Punkt.
- 115, Kl o: 1. Strich fehlt; ergänzt gemäß Parallelstellen und Quelle E.

2. Satz

In Quelle A fehlt jegliche Dynamik; zu den Angaben aus Quelle E, T 84–89, vgl. Fußnote S. 108.

5, 6, VI: 5. und 6. 8tel ohne Bogen; ergänzt gemäß Quelle E (vgl. aber T 28, 29).

16, 17, Kl o: Stets Staccato-Punkte? T 18 eindeutig Striche.

18, Kl u: \flat zu as^1 (1. Akkord) fehlt; gemäß Quelle E gesetzt.

21, Kl o: Staccato zu 5. Note? Eher Fleck (vgl. auch T 27).

24, VI: Zu 5. Note Staccato-Punkt.

35, VI: Letzter Bogen fehlt; gemäß Quelle E gesetzt.

35–37, Kl u: Bogen fehlt; gemäß Quelle E gesetzt.

36, Kl o: Verlängerungspunkt fehlt versehentlich.

38, VI: In Quelle E je 4tel ein Bogen.

51, Kl o: Bogen ursprünglich nur bis vorletzte Note, zu letzter Note Strich; entsprechend korrigiert.

53, VI: Zu letzter Note Strich?

55, VI, Kl: „Tempo primo“ nur in Quelle E (vgl. auch nächste Bemerkung).

55–81: In Quelle A nicht ausgeschrieben (*da capo*-Anweisung).

84, Kl o: Zu b^2 jeweils Striche? Vgl. T 88 (VI).

85, VI: Vorschlagsnote irrtümlich \flat ; gemäß Quelle E korrigiert.

3. Satz

11, VI: Zu 1. und 4. Note Staccato-Punkt.

13, VI: Zu 4. 4tel fehlt Bogen; gemäß Parallelstellen und Quelle E ergänzt.

17, 18, VI, Kl u: Jeweils Striche.

19, Kl o: Zu 3. und 4. Note Striche.

28–29, VI, Kl o: Korrekturen in VI und Kl o ab 2. Takthälfte T 28; ursprünglich in VI Lesart wie in T 20, Kl o; in Kl o Terzen zu Kl u (in 8teln) mit Staccato; dann VI und Kl o zu gültiger Lesart korrigiert und dabei Staccato in Kl o ungetilgt stehen lassen. Quelle E setzt irrtümlich (zu allen 16teln) Staccato.

34, VI: In Quelle E p zu 1. Note gesetzt (nicht in Kl); vermutlich liegt ein Lesefehler der Quelle A vor, wobei das p zu T 25 (in Quelle A direkt ein System darüber notiert) falsch bezogen wurde. Vgl. auch T 183, Quelle E, wo kein p steht.

41, Kl u: 2. Strich fehlt; gemäß Quelle E und Parallelstellen gesetzt.

44, Kl o: Zu letzter Note Staccato-Punkt.

54, 55, VI: Jeweils Staccato-Punkt statt Strich.

56/57, Kl u: Bindebogen erst ab g ; vgl. Quelle E und T 58/59.

61, VI: In Quelle E 1. Bogen erst ab 2. Note; zu 1. Note Strich.

65–72, Kl o und 72–79, VI: Quelle E gleicht in der Artikulation an den Satzanfang an; wir geben Quelle A wieder, obwohl nicht auszuschließen ist, dass die Lesart aus Quelle E auf Mozart zurückgeht.

71, Kl o: 1. Strich fehlt; gemäß Quelle E gesetzt.

79, VI: 2. Bogen fehlt; steht aber in T 15 und in Quelle E.

83, VI: 2. Strich fehlt (Platzmangel).

89, VI: Zu 3. und 4. Note Strich statt Punkt.

90, VI: In Quellen A und E nicht ganz eindeutig, ob Bogen bereits ab d^1 beginnt.

91, Kl o: 1. Strich fehlt; gemäß Quelle E gesetzt.

93–96, 101–104, VI, Kl: Überwiegend eindeutige Staccato-Punkte, gelegentlich Striche.

95, Kl o: In 2. Takthälfte fehlt Staccato; gemäß Quelle E ergänzt.

111, Kl o: tr fehlt; gesetzt nach Quelle E.

114, 115, 117, Kl o und 117, 119, 121, VI: Jeweils Striche.

128, Kl o: Zu 2. und 3. Note Striche.

133, VI: Versehentlich Bogen nur zu 3. 4tel, außerdem Strich zu vorletzter statt zu letzter Note.

144–146, VI: Kein Staccato; gemäß Quelle E gesetzt.

148, VI: Bogen reicht bis T 149; Strich möglicherweise zu VI (g) geschrieben.

150–184: In Quelle A nicht ausgeschrieben (*da capo*-Anweisung).

200, VI: Zu 4. 4tel fehlt Bogen; gesetzt gemäß Quelle E (vgl. Bemerkung zu T 79).

201/202, VI: Kein Bogen ab a^1 , in Quelle E bereits ab 5. Note (c^1); angeglichen an T 14/15, 74/75, 78/79.

Nr. 8: Sonate C-dur KV 296

Quellen:

- A Autographe, reinschriftliche Partitur, fünf Blätter mit 10 beschriebenen Seiten (Querformat); autographischer Titel: *Sonata*; autographe Signierung, Datierung und Widmung (zu letzterer siehe Vorwort): *Di Wolfgango Amadeo Mozart mpa / li 11 di marzo 1778 à Manheim. / pour Mademoiselle Therese*. New York, Public Library.
- E Erstausgabe: siehe Beschreibung bei Sonate Nr. 7.

1. Satz

- 1, 5, 65, 100, VI und 1, 2, 5, 6, 96, 97, 100, 101, Kl u: In Quelle E Punktierung zu allen Doppelgriff-Noten bzw. Oktav-Noten; in Quelle A eindeutig nur jeweils oberste Note punktiert (vgl. Differenzierung zu T 33–39, 119–121).
- 9, 11, 13, 104, 106, 108, VI: Kein Bogen; ergänzt gemäß Quelle E. Vgl. auch Bemerkung zu T 52 etc.
- 30, 32, VI: Jeweils Striche?
- 32, VI: Zu letzten beiden Noten fehlt Staccato; gemäß Quelle E ergänzt (vgl. auch T 30).
- 50, Kl o: Zu 1.–2. 4tel fehlt Bogen; gemäß Quelle E und analog VI ergänzt.
- 52, 54, 134, 136, VI: Keine Bögen; ergänzt gemäß Quelle E (dort in T 52, 54 Bogen kürzer, nur zu 32steln).
- 53, 55, VI: In Quelle E auch zur 4tel-Note Staccato.
- 59, 144, VI: Kein Staccato; ergänzt gemäß Quelle E (dort in T 59 Staccato nur 2.–4. Note).

80, VI: In Quelle E zu 2.–4. Viertel kein Bogen; vgl. T 82, 84, 86, Quelle A.

87, VI: \sharp fehlt zu letzter Note; gemäß Quelle E ergänzt.

87–89, VI: Bogen jeweils etwas zu lang geraten (jedoch nicht bis 3. Note gezogen).

96, Kl u: Punktierung der ersten Oktave zu c , statt zu c^1 .

96, 100, Kl u: In Quelle E 2. Note oktaviert (e/e^1).

98, 102, 115, VI: Striche statt Punkte.

142, Kl u: In Quellen A und E 3. Note d ; in allen modernen Ausgaben irrtümlich c .

144, VI: In Quellen A und E p erst zur 5. Note.

2. Satz

7, 21, VI: 2. Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.

17, Kl: fp fehlt; gemäß Quelle E und in Analogie zu T 1 ergänzt.

22, VI: In Quellen A und E p erst zu letzter Note.

27, VI: Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.

29, VI, Kl: Stellung des p nicht ganz eindeutig: In VI eher zu drei ♪ von T 28, in Kl eindeutig zu Taktbeginn 29 (was auch musikalisch sinnvoll scheint). In Quelle E, VI wie Quelle A, Kl zu 2. 4tel T 29.

29, VI: In Quelle E fehlt 1. Bogen; in Quelle A fehlenden 2. Bogen gemäß Quelle E ergänzt (dort allerdings kürzer).

41, 61, VI: 2. Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.

43, Kl o: 2. Strich fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.

68, VI: In Quelle E ist 3. 4tel punktiert notiert.

3. Satz

„Rondeau“ fehlt in Quelle A sowie in Violinstimme der Quelle E. In der Klavierstimme, Quelle E, steht irrtümlich an Stelle des C das einfache C .

1–3, 29, 54–56, 137, 138, VI: In Quelle E Bogen jeweils halbtaktig. In Quelle A durch „idem“-Notierung in T 3 und 4

- scheinbar ebenfalls halbtaktig. Wie die Anfangstakte zeigen (vgl. auch Kl T 9 ff.), ist zweifellos Ganztaktbogen gemeint.
- 10, 63, 146, Vl: Strich zu 3. Note fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 30–31, Vl: Ab 2. Takthälfte T 30 kein Staccato; ergänzt gemäß Quelle E.
- 38, Kl o: In Quellen A und E Ganztaktbogen; an Vl und Paralleltakte 46, 121, 129 angeglichen.
- 47, 130, Vl: Kein Bogen; gemäß Quelle E gesetzt.
- 49–50, 132, Vl: Kein Staccato; gemäß Quelle E gesetzt.
- 54–69: Nicht ausgeschrieben (*da capo*-Anweisung).
- 79–81, Vl: Kein Staccato; gemäß Quelle E gesetzt.
- 86, Vl: Strich statt Punkt zu 3. und 4. Note.
- 86, 88, Vl: In Quelle A nur *tr*, kein *fp*; in Quelle E umgekehrt.
- 88, Vl: 2. Takthälfte ohne Staccato; gemäß Quelle E ergänzt.
- 97, Kl o: Verlängerungspunkt zu b^1 fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 108, 130, Vl: Kein Bogen zu 4. 4tel; ergänzt gemäß Quelle E.
- 115, Kl u: Striche statt Punkte.
- 117–119, Vl: Kein Staccato T 117, 2. Takthälfte, bis T 118; gemäß Quelle E gesetzt.
- 123, Vl: Strich zu 1. Note fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 137–152: Nicht ausgeschrieben (*da capo*-Anweisung).
- 158, Vl: Zu 3. und 4. Note Strich statt Punkt (T 157 und 158 sonst Punkte!).
- 160, Vl: Untere Punktierung fehlt (vgl. T 162).

Nr. 9: Sonate F-dur KV 377 (374e)

Quellen:

- A Autographie Partitur, acht Blätter mit 13 beschriebenen Seiten (Querformat); autographischer Titel: *Sonata III*; ohne Signie-

rung oder authentische Datierung. London, British Library.

- E Erstausgabe: siehe Beschreibung bei Sonate Nr. 7.

1. Satz

- 15, Vl: Zu vorletzter Note Strich, zu letzter Punkt: vgl. T 7, Kl o.
- 22, Kl o: In Quelle E nur g^2 als \downarrow im Akkord; $g^1/h^1/d^2$ als \uparrow (also Arpeggio?).
- 31, Kl o: Zu letzter Note Strich.
- 35, Kl o: Die ersten beiden Staccato-Punkte fehlen; gemäß Quelle E ergänzt.
- 37, Vl, 40–41, Kl o: Überwiegend Staccato-Punkte anstatt Striche.
- 53, 55, Kl o: Striche?
- 67, Kl o: Staccato fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 72, Vl: In Quelle A fehlt Staccato ab es^2 ; gesetzt gemäß Kontext und Quelle E.
- 95, Kl: Staccato fehlt zu 3.–4. 4tel; ergänzt gemäß Kontext und Quelle E.
- 98–114: Gemäß Quelle A hat Mozart diese Takte nachträglich komponiert und mittels Verweiszeichen nach T 97 eingefügt; ursprünglich folgten auf T 97 die Takte 115–125.

2. Satz

- 1 ff., Kl o, 9 ff., Vl: In Quelle E stets Ganztaktbogen; Quelle A differenziert deutlich zwischen kürzerem (z. B. T 1 ff.) und längerem (z. B. T 17 ff.) Bogen.
- 19, Kl o: Bogen nur bis g^2 ; an T 17 und Vl, T 25, 27 angeglichen.
- 39, Vl: Strich fehlt; gemäß Quelle E gesetzt.
- 44, Vl: Staccato-Punkte fehlen; Angleichung an Quelle E und Kontext.
- 57, 59: Kl o: Überwiegend Striche (Vl: Staccato-Punkte).
- 73, Vl: Staccato-Punkt zu viertletzter Note; angeglichen an T 75.
- 85, Kl u: 1. 4tel in Quelle E: $\downarrow D/d$.
- 91, Vl: *tr* fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 96, Vl: 1. Note in Quelle E: $\downarrow d^1$ (dadurch nur eine γ folgend).
- 112^{1,II}: In den Quellen nicht in *Prima*- und

Seconda-Volta unterteilt; da sich die \curvearrowright zur 3. Note wohl nur auf den intendierten *Seconda-Volta*-Takt beziehen kann, wurde T 112 entsprechend wiedergegeben.

119, 125, VI: *tr* fehlt; zu Recht gemäß Quelle E ergänzt?

139, VI: Bogen fehlt (Platzgründe); ergänzt gemäß Quelle E.

142, Kl o: Bogen nur bis *gis*² (Absicht?); angeglichen an T 140.

3. Satz

Tempoangabe in Quelle A: „tempo di Menuetto“: Der ergänzende Zusatz, übernommen aus Quelle E, trifft den Charakter des Satzes sehr genau und könnte sehr wohl von Mozart stammen, zumal das orthographisch korrekte „i“ in „Minuetto“ ebenfalls erst in Quelle E auftaucht.

Im ganzen Satz fehlen in Quelle A dynamische Angaben (Ausnahme: Kl, T 177, 179; VI, T 180). Sie wurden aus Quelle E übernommen, da diese Ergänzungen möglicherweise auf den Komponisten zurückführbar sind, wenn der Satz auch insgesamt in Quelle E ein wenig überbezeichnet erscheint.

13, 33, 45, VI und 41, Kl o: Bogen jeweils bis über Taktstrich hinaus. An übrige Stellen angeglichen.

30, Kl o: Striche statt Punkte.

41, 149, VI, Kl: In Quelle E *p* zu Taktbeginn wiederholt.

47, Kl u: Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.

68, Kl o: Bogen fehlt (vgl. T 54). Ergänzt gemäß Quelle E.

78/79, VI: Bogen möglicherweise nicht autograph; steht jedoch in Quelle E (vgl. auch T 82/83).

88, Kl o: \natural fehlt zur 3. Note, gesetzt gemäß Quelle E.

109–154: Nicht ausgeschrieben (*da capo*-Anweisung).

180, Kl o: In Quelle E *p* wiederholt.

Nr. 10: Sonate B-dur KV 378 (317d)

Quellen:

A Autographie Partitur, 10 Blätter mit 18 beschriebenen Seiten (Querformat); autographischer Titel: *Sonata*. Keine authentische Datierung oder Signierung, Krakau, Biblioteka Jagiellońska.

E Erstaussgabe: siehe Beschreibung bei Sonate Nr. 7.

1. Satz

2, 4, Kl o: Bogen nur zu 1.–4. Note; vgl. aber VI, T 10, 12 und Kl o, T 115, 117.

5, Kl o: Zu letzter Note irrtümlich Strich.

20, 127, VI: *p* zu 5. Note in Quelle E; in Quelle A indifferent unterhalb der ersten vier Noten (fast zur 5. Note); so auch in Quelle A, T 127. Im Vergleich mit der sonstigen autographen Platzierung der Dynamik (z. B. T 8, 34, 75: alle sehr weit rechts) wohl zu 1. Note gemeint. In T 127 *p* zu 1. Note.

23–26, Kl u: 2. Takthälfte jeweils durch „idem“-Strich abgekürzt. Quelle E interpretierte zunächst falsch, indem 3. und 4. 4tel wie 2. 4tel wiederholt werden. Deutliche Plattenkorrektur T 24–26 an jeweils 9. Note. T 24: *f* aus ursprünglich *d*¹, T 25: *f* aus ursprünglich *c*¹, T 26: *f* aus ursprünglich *d*¹; T 23 unkorrigiert, also *c*¹ statt richtig *f*.

29, VI: 1. Bogen endet zwischen *e*² und *f*²; ist aber wohl gemeint wie gestochen.

44, Kl o: In Quelle E fehlt Staccato.

44, Kl u: In Quelle E zwei Bögen bis T 45 (wie T 40/41, 42/43); ursprünglich auch in Quelle A, dort aber deutlich gestrichen.

59, 164, Kl u: Eher Punkte als Striche.

61, Kl o: Bogen nur zu 2.–3. 4tel; an T 166 und Quelle E angeglichen.

62, VI: Bogen fehlt; ergänzt gemäß Quelle E.

75, Kl u: Neuere Ausgaben ergänzen Oktave *D* (nicht in den Quellen).

77–80, 184–187, Kl u: „Stimmige“ Notierung mit auseinander gehaltenen Notenköpfen, aber je nur einem Bogen (zu „Oberstimme“); Quelle E vereinfacht Be-

halsung und Bogensetzung wie wir, sticht jedoch versehentlich gelegentlich nur einen Verlängerungspunkt.

91, VI: Zu letzter Note Staccato-Punkt statt Strich.

123, VI: Eher Striche statt Punkte? (Vgl. T 18.)

130, 131, VI: Bogen jeweils bis 1. Note des folgenden Taktes; an T 25, 26 angeglichen. In Quelle E Bogen jeweils wie T 25, 26, jedoch zusätzlicher Bogen von letzter Note T 131 zu 1. Note T 132.

135, VI: Keine Dynamik; gemäß Quelle E ergänzt.


136, Kl: In Quelle E *fp* zu 1. Note (nicht in T 31).

138, VI: *cresc.* fehlt; gemäß Quelle E und Kl o ergänzt.

143, VI: *f* fehlt; gemäß Quelle E und Kl o ergänzt.

146, VI: Halbtaktbögen, wohl nur wegen wechselnder Behaltungsrichtung.

155, Kl: In Quellen A und E, Kl o. Mittelstimme (c^2 – b^1) an einem Hals zusammen mit Oberstimme. In Quelle E, Kl u, 1./2.

4tel: . Obwohl diese Änderung in Quelle E kaum auf eine Eigenwilligkeit des Stechers zurückzuführen ist, wurde an T 50 angeglichen.

156, Kl o: Zu 3. und 4. 4tel Striche; getilgt in Angleichung an T 47 ff.

158, VI: Zu 2. 4tel Staccato-Punkte; getilgt in Analogie zu T 53, 55 und 160, obgleich freilich stets kurze 8tel zu spielen sind.

170, 171, Kl o: Eher Striche an Stelle von Punkten?

183, Kl o: Keine Striche; gemäß Quelle E ergänzt.

192, VI, Kl u: Bögen jeweils zu lang (halbtaktig) geraten; an Quelle E, Kl u, angeglichen (in Quelle E, VI, Bogen nur zu 16tel-Gruppe, Striche jeweils zu 8tel-Noten).

2. Satz

Kl: In Quelle E irrtümlich *C* statt *♯* (in VI korrekt).

5, VI: 2. Bogen nur zu 16tel; vgl. aber T 1, 13, 31, 35, 45 und 49.

10, Kl o: In Quelle E irrtümlich *tr* zu *b* und *b*¹, keine Staccato-Punkte. *tr* wohl Lesefehler der Triolenziffer in Quelle A.

11, Kl o: Punktierung zu *b*¹ fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.

19, VI: 4. Bogen fehlt; ergänzt gemäß Quelle E und Kontext.

22, VI, Kl: *p* deutlich zu letzter Note; in VI, Quelle E, unbestimmt zwischen letzter und vorletzter Note (in T 23, Quellen A und E, *p* zu 1. Note nochmals wiederholt).

26, VI: In Quelle E *p* zu 4. 4tel; in Quelle A jedoch zu 3. 4tel gemeint, weil vertikal über eindeutiger Dynamik zu Klaviersystem.

34, VI: Bogen fehlt; ergänzt in Analogie zu T 4, 48 und Quelle E (siehe jedoch Bemerkung zu T 48).

35, Kl o: 1. Bogen fehlt.

37, Kl o: 3. Bogen fehlt; gemäß Kontext und Quelle E ergänzt.

48, Kl o: In Quelle E fehlt 1. Bogen.

61, Kl o: Bogen fehlt; ergänzt gemäß Vortakt und Quelle E.

3. Satz

22/23, VI: In Quelle E Halbtaktbogen *f*¹–*f*¹ (nicht in Quelle A); vgl. verwandte Notenfolge von T 23 mit T 25, 27.

27, Kl o: In Quelle E 1. Note *g*¹.

52^{II}, VI: Staccato-Punkte statt Striche.

53, Kl o: Striche statt Staccato-Punkte.

99, Kl o: Zu 1. Note Strich, zu 2. Note Staccato-Punkt.

127, Kl u: Quellen A und E eindeutig von T 8 und 44 abweichend.

141, 142, Kl o: Bogen gemäß Quelle E wiedergegeben, in Quelle A ungenau.

150/151, 188/189: In den Quellen kein Doppelstrich zur Abgrenzung der Formteile (lediglich in Quelle E, VI).

185–186, VI: In Quelle E taktweise zu 16tel-Noten Bogen (möglicherweise von Mozart in bewusstem Kontrast zu Kl o gesetzt?).

Nr. 11: Sonate G-dur KV 379 (373a)**Quellen:**

- A Autographie Partitur, fünf Blätter mit neun beschriebenen Seiten (Querformat); autographischer Titel: *Sonata*, keine authentische Datierung. Washington, Library of Congress.
- E Erstausgabe: siehe Beschreibung bei Sonate Nr. 7. Die Erstausgabe unterscheidet im Klaviersystem auffällig zwischen Staccato-Punkt und Strich (vgl. auch Bemerkung zu T 123–128, erster Satz).

1. Satz

- 19, VI: Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 28–32, Kl u: Ab 4. Achtel, T 28, ursprünglich im Altschlüssel notiert; dann von fremder Hand Schlüsselung sowie Noten gestrichen und in Bass-Schlüssel (T 28) bzw. Violinschlüssel (bis T 32, 1. 4tel) transponiert. Quelle E ist im Altschlüssel notiert.
- 31, VI: Bogen bis zur 5. Note; vgl. aber T 32 (VI und Kl o).
- 32, VI, Kl o: Statt $\frac{3}{4}$ ist $\frac{2}{4}$ notiert.
- 34, Kl: *p* fehlt, versteht sich aber durch *p* im VI-System; übernommen aus Quelle E.
- 44, Kl o: In Quelle E Bogen von 1.–15. Note, möglicherweise authentisch? Jedoch Notenwerte des 1. 4tels irrtümlich eine $\frac{1}{2}$, dann 14 32stel-Noten (offensichtlich auch Plattenkorrektur).
- 48, Kl: In Quelle E 1. 4tel punktiert (ohne Pause) notiert.
- 48, Kl u: Staccato-Punkt statt Strich.
- 57–59, Kl: Ursprünglich „decrecendo“ statt „crescendo“ (T 58–60).
- 60, Kl o: Striche anstatt Staccato-Punkte.
- 67, VI: Striche anstatt Staccato-Punkte.
- 72, Kl: *f* bereits zu $\frac{1}{2}$; angeglichen an T 140.
- 75, Kl o: 2. 4tel: Statt d^1/f^1 irrtümlich (?) b/f^1 ; wir geben Quelle E wieder.
- 79, 81, 86, 88, VI: Striche statt Punkte?
- 83, VI: Bogen fehlt; vgl. T 159 und Quelle E.
- 90, VI: In Quelle E zu letzten drei Noten Bogen.
- 101/102, VI, Kl u und 102/103, Kl o: Bogen-

setzung nicht eindeutig; Bögen in VI könnten vor Taktstrich enden, Bogen T 102/103 in Kl u eindeutig nur zu drei Noten. An Parallelen (T 135–137, 139–141) angeglichen. In Quelle E Bogen stets nur zu drei Noten vor Taktstrich.

- 123–128, Kl o: Staccato-Punkte fehlen; ergänzt gemäß Quelle E, T 124 ff.
- 134, VI: Unter 1. Note irrtümlich ∞ (vorausgeht Streichung von drei Takten). Über dieser Note zunächst ∞ geschrieben, dann gestrichen.
- 138, 139, VI: *b* fehlt zu 1. Note; in Quelle E nur in T 139.
- 140, VI: Striche statt Staccato-Punkte.
- 141, Kl u: *b* zu unterer Oktave (3. 4tel) fehlt; ergänzt gemäß Quelle E.
- 143, VI: Striche statt Staccato-Punkte.
- 150, Kl o: *tr* fehlt; ergänzt gemäß Quelle E und T 151.
- 160, VI: Bogen nur bis 2. Note, angeglichen an T 159 und Quelle E.
- 166, Kl o: Bogen fehlt; ergänzt gemäß Quelle E.
- 167, Kl o: Autographie Korrektur im Gegensatz zu Quelle E nicht ganz eindeutig.
- 170, Kl o: Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 176, Kl u: Pausen zu 1. und 2. 4tel fehlen; gemäß Quelle E ergänzt.

2. Satz

- 5, 101, Kl o: Strich fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 13, 14, VI: In Quelle E zu 1.–2. Note Bogen, zu 3. Note Strich.
- 26, Kl o: Beim 1. 16tel a^1 als eigens behaltene Note notiert, c^2 mit folgenden Noten verbalkt. An T 28 angeglichen. In Quelle E fehlen beide Bögen; zu 4./5. $\frac{1}{2}$ Haltebogen gesetzt (nicht jedoch T 28). Dieser Haltebogen stellt eine durchaus plausible Ergänzung dar; da er in beiden Takten in Quelle A fehlt und in Quelle E nicht konsequent gesetzt ist, wurde dennoch auf eine Übernahme verzichtet.
- 26, 28, Kl u: Überflüssige γ und $\frac{1}{2}$ (vgl. Ober-

- stimme) gesetzt; wir folgen Quelle E, wo Plattenkorrekturen ursprünglich Pausensetzung von Quelle A vermuten lassen.
- T 32^{I,II}: In beiden Quellen keine Unterscheidung zwischen *Prima*- und *Seconda-Volta*. Durch Notierung einer \frown zum 3. 8tel ist jedoch diese Lesart gemeint, die Überleitungsphrase $g-\flat f-e$ (Kl u) nur beim ersten Mal (Wiederholung) zu spielen.
- 33–48, VI, Kl: Nahezu alle Staccati punktförmig; eher Strichform weisen auf: VI, T 35, 47; Kl, T 47. In Quelle E ausschließlich Striche.
- 36, VI: In Quelle E je ein Bogen zu 3., 4. 8tel.
- 38/39, Kl o: In Quelle E fehlt Bogen; vgl. auch nächste Bemerkung.
- 39, Kl o: Zunächst Striche zu jeder 8tel, dann jedoch „langer“ Bogen von T 38, ohne Striche zu tilgen. In Quelle E fehlen Striche (und Bogen von T 38).
- 42, 44, VI: In Quelle E je Triolengruppe ein Bogen.
- 51, VI: Bogen ab 3. Note, je zwei 8tel zusammengebalkt; vgl. jedoch Vortakte.
- 61, 62, VI: Zu 1. Note fehlt jeweils Strich; gemäß Quelle E ergänzt.
- 76, Kl u: Quelle E hat vor 8. Note \flat statt b .
- 77, VI: Bogen zu 1.–3. Note; durchgestrichen. Wir gleichen an T 78 an.
- 81 ff.: Nach Variation 4 bricht die Partiturnotation in Quelle A ab. Es folgt eng gedrängt (1.–3. Rastral, rechts außen) die 5. Variation, nur Solostimme. Im 4.–6. und 7.–9. Rastral findet sich der unvollständige Entwurf zur Coda (T 112–129). Sowohl Violinstimme der 5. Variation als auch Coda-Entwurf nachträglich gestrichen. Auf folgender Seite Variation 5 und Coda, allerdings nur Klavierstimme, notiert. Die Wiederholung des Themas (T 97–112) durch Anweisung: „Thema da Capo mà allegretto“ gefordert. In Quelle E komplette Violin- und Klavierstimme.
- 83, VI: Zu 4. Note fehlt \sharp irrtümlich; gemäß Quelle E gesetzt.
- 90, 92, 93, Kl o: In Quelle E Striche; in Quelle A deutlich Staccato-Punkte.

- 115, VI, Kl o: Zu 2. 8tel zunächst Bogen, dann Staccato; in Quelle E: Bogen.
- 116, VI: 1. 4tel $\flat g^1$ und γ (auch in Quelle E); vgl. jedoch T 112^{II} ff.
- 120, Kl o: Letzte Note irrtümlich \flat

Nr. 12: Sonate Es-dur KV 380 (374f)

Quellen:

- A Autographie Partitur, sieben Blätter mit 14 beschriebenen Seiten (Querformat); autographischer Titel: *Sonata I.^{ma}* [= *prima*], keine authentische Datierung oder Signierung. Basel, Sammlung Koch-Floersheim.
- E Erstausgabe: siehe Beschreibung bei Sonate Nr. 7.

1. Satz

- 12, VI, Kl: In vielen modernen Ausgaben (und in Quelle E) irrtümlich Staccato zu 2. und 3. \flat
- 25, Kl u: Augmentationspunkte fehlen; gemäß Quelle E ergänzt.
- 26, Kl o: Staccato fehlt; vgl. aber Quelle E und T 123.
- 27, VI: Triolenziffer fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 36, Kl u: Bogen versehentlich zu weit vorne (noch T 35) angesetzt.
- 37/38, Kl o: Bogen irrtümlich erst ab 1. Note T 38; angeglichen an T 35/36.
- 39, 136, Kl o: Zu letzten drei Noten Triolenziffer (kein Staccato); deshalb kein Staccato, wie in Quelle E und vielen Ausgaben, gesetzt (vgl. auch sämtliche Parallelstellen).
- 48, Kl u: Zu unterer Oktave fehlt \flat ; gemäß Quelle E ergänzt.
- 52, Kl o: Striche statt Staccato-Punkte.
- 72–77, Kl u: In beiden Quellen im 1. 4tel statt unterer Oktave G_1 jeweils B_1 (fehlt eine Hilfslinie).
- 100, Kl u: In beiden Quellen fehlt versehentlich 2. Hilfslinie, also $As_1/C/D/F$ statt $F_1/As_1/D/F$.

- 110, VI: Zu 3. 4tel fehlt unterer Augmentationspunkt; gemäß Quelle E ergänzt.
 143, 144, VI: Striche statt Staccato-Punkte (vgl. T 46, 47).
 148, Kl o: Bogen fehlt; ergänzt gemäß Quelle E.
 149, Kl o: Zu 3./4. Note Striche, zu 7./8. Note Punkte.
 151, Kl o: In Quelle E jede Note des 2. Akkordes punktiert; Mozart will aber auch hier Arpeggio-Ausführung.

2. Satz

- In diesem Satz stets \sim statt *tr* in Quelle E.
 4, 8, 53, 57, Kl o: In Quelle E Bogen stets nur zu 32steln; in Quelle A ebenfalls nicht immer eindeutig, aber wohl Bogen zu 1. 4tel gemeint.
 5–7, VI: In Quelle E jeweils drei Bögen pro Takt (je zu vier 16tel-Noten).
 11, VI: \sharp zur Vorschlagsnote g^2 fehlt in beiden Quellen.
 21, Kl u: \flat fehlt zu 8. Note; gemäß Quelle E ergänzt.
 22, Kl: f erst zu 4. 8tel; musikalisch sinnvoller ist die Parallelstelle T 73, an die angehängt wurde. Vgl. auch Bemerkung zu T 26.
 25, Kl o: In Quelle E je 4tel ein Bogen.
 26, VI, Kl: In beiden Quellen f zu 2. 4tel; wir gleichen an musikalisch sinnvollere Parallele T 77 an.
 49, VI: Ursprünglich gesetzte Schwellgabel \llcorner ausgewischt; fehlt deshalb zu Recht bereits in Quelle E.
 55, Kl o: \sharp zu Vorschlagsnote (e^2) fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
 56, VI: In Quelle E Ganztaktbogen.
 64, Kl u: Bei 2. 4tel fehlt untere Punktierung; gemäß Quelle E ergänzt.
 75, Kl u: Augmentationspunkte fehlen; gemäß Quelle E gesetzt.
 79, Kl o: Zu 6./7. Note Striche statt Punkte?
 81, VI: In Quelle E zu ersten drei Noten Bogen statt Staccato (in Quelle A ursprünglich gesetzter Bogen zu Staccato korrigiert!); zu 3. 4tel ein Bogen.

3. Satz

- In Quelle E prinzipiell statt *tr*, \sim gestochen. Tempoangabe „Allegro“ nur in Quelle E, wahrscheinlich – wie auch dynamische Ergänzungen – authentisch.
 20, Kl o: Zu 2.–4. Note Striche statt Staccato-Punkte.
 30, 32, Kl o: Staccato jeweils nicht zu 7.–12. Note; von Quelle E übernommen.
 41–43, VI: Kein Staccato; gemäß Quelle E (dort Striche) ergänzt.
 49, Kl o: Arpeggio fehlt; gemäß T 48 und Quelle E gesetzt.
 54, Kl o: Striche statt Staccato-Punkte.
 56, VI, Kl o: Staccato fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
 82, VI: Striche statt Staccato-Punkte (vgl. T 76, 80, Kl o).
 98, Kl u: Zu letzter Note fehlt Strich; gemäß Quelle E ergänzt.
 116, 117, 121, VI: In Quelle E jeweils zu 1. Takthälfte Bogen, zu 2. Takthälfte Staccato; auf eine Übernahme wurde verzichtet, weil die autographe Artikulation der Takte 116–124 in sich stimmig scheint. Gleichwohl könnten die Ergänzungen von Quelle E authentisch sein.
 119, 121, Kl o: Striche statt Staccato-Punkte (vgl. T 117 und Parallelstellen in VI).
 121, VI: In beiden Quellen 6. Note ohne \sharp ; da erst zu drittletzter Note explizit \sharp erscheint, ist wohl as^1 , nicht a^1 gemeint.
 125, 167, VI: Striche statt Staccato-Punkte.
 126, Kl u: Striche (T 128 eher Punkte).
 178, Kl o und T 182, VI, Kl o: Kein Staccato; möglicherweise beabsichtigte Differenzierung der Artikulation? Wir folgen Quelle E.
 179, Kl o: Bereits zu 2. Note versehentlich Staccato-Punkt.
 194, VI, Kl: Nach \sharp (überflüssige) γ (vgl. T 1).

Nr. 13: Sonate B-dur KV 454

Quellen:

- A Autographe Partitur, sieben Blätter mit 14 beschriebenen Seiten (Querformat);

dazu ein Titelblatt mit der Aufschrift von Mozart (recto-Seite): *Sonata per il Cembalo / e Violino*. Keine Signierung oder Datierung. In Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis auf den 21. April 1784 datiert (siehe *Vorwort*). Stockholm, Stiftelsen Musikkulturens Främjande (Sammlung R. Nydahl).

- E Erstausgabe (Erstauflage), Notenstich in Stimmen (Querformat). Titelblatt: „TROIS SONATES / pour le Clavecin ou Pianoforte / La troisieme est accomp. d'un Violon oblig: / composées par / M^{re} W. A. MOZART / Dédiées / A SON EXCELLENCE MADAME LA COMTESSE TERESE DE KOBENZL / [...] / Oeuvre VII. / par son tres humble et tres Obeissant serviteur / Christoph Torricella Marschand d'Estampes / et Editeur de Musique &. &. / Publiées, et ses Vends a Vienne chez Christoph Torricella“.

Keine Plattennummer; laut Eintrag auf jeweils letzter Seite gestochen von Josef Zahradniczek. Erschienen: August 1784. Inhalt: „Sonata I [–III]“, wobei es sich bei den ersten beiden Werken um die Klaviersonaten KV 333 und 284, bei der dritten Sonate um die Violinsonate KV 454 handelt. Exemplar: Dresden, Sächsische Landesbibliothek, *Mus.* 3972-T-93.

Quelle E unterscheidet recht sorgsam zwischen Punkt und Strich; Abweichungen und Inkonsistenzen werden jedoch nicht im Folgenden erwähnt.

Hauptquelle ist A; Zeichen, die dort fehlen, in Quelle E jedoch vorhanden sind, werden aus E ungekennzeichnet übernommen und im Folgenden vermerkt. Offensichtlich in beiden Quellen fehlende Zeichen sind vom Herausgeber ergänzt und durch Einklammerung kenntlich gemacht. Wichtige Abweichungen von Quelle E gegenüber A, die nicht im Text berücksichtigt sind, sind ausführlicher im maschinenschriftlichen Kritischen Bericht HN 897 (siehe *Vorwort*) genannt.

Alle folgenden Bemerkungen beziehen sich auf Quelle A, wenn nichts Anderes gesagt ist.

1. Satz

- 3, VI: Haltebögen fehlen; ergänzt gemäß Quelle E.
5, Kl: *p* fehlt in Quelle E; in Quelle A explizit in T 4 und T 5.
7, Kl o: In Quellen A und E 1.–3. und 4.–5. Triolengruppe je gemeinsam verbalkt.
9, VI: In Quelle E letzter Bogen erst ab a^2 .
14, VI, Kl: Doppelstrich und Wiederholungszeichen fehlen; in T 65 beidseitige Wiederholungszeichen.
21, Kl o: Letzte Note in Korrektur; vermutlich zunächst d^1 , dann zu es^1 verbessert.
35, VI: *tr* statt ∞ vgl. aber Vortakt sowie T 41–43 und T 118–120. In Quelle E: ∞
50–52, VI: In Quelle E Notenwerte und Artikulation konsequent abweichend von Quelle A:



- 98, 102, VI: Bogen (vor allem in T 98) zu weit vorne angesetzt (fast ab 1. Note); angeglichen an T 14 und 22. Vgl. auch Kl u, T 99 und 102. In Quelle E fehlt Bogen.
- 101, Kl o: Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 104–108, Kl u und 106, 108, Kl o: Eher Striche; vgl. Kontext.
- 105, Kl o und 106, VI: In Quelle A, in T 105 auch in Quelle E, Bogen nur zu 4. 4tel; vgl. T 100 (101), 104 und 106.
- 107, VI: Striche; angeglichen an Vortakte.
- 113, VI: Ursprünglich wohl Vorschlagsnote d^2 zur 1. Note geplant; ∞ über Ansatz zu dieser Vorschlagsnote geschrieben, so dass dieses Zeichen wie \sim aussieht. Siehe auch Fußnote zu T 112, 113.
- 116, Kl o: 2. Bogen nur zu 2. 4tel; verlängert gemäß T 29, 31, 37 und 114. In Quelle E kein 2. Bogen.
- 118–120, Kl o: Eher Striche; angeglichen an T 41–43.
- 121, 122, Kl u: Bogen fehlt; ergänzt gemäß Quelle E.
- 122, 124, VI: Bogen bzw. 2. Bogen fehlt; ergänzt gemäß Parallelstellen und Quelle E.
- 127, VI: Striche; in T 126, 128 eindeutig Punkte.
- 135, Kl o: In Quellen A und E geteilter Bogen; an T 50 angeglichen.
- 135–137, VI: In Quelle E stimmen Notenwerte (im Gegensatz zu T 50–52; siehe dort) mit Quelle A überein; Artikulation über Quelle A hinaus in T 136, 4. Note und T 137, 3./4. 4tel ergänzt.
- 136, VI: Strich fehlt zu 4. Note; gemäß Quelle E (dort Punkt) ergänzt; in Quelle E zu 1. Note irrtümlich Staccato-Punkt.
- 137, VI: Zu 3./4. 4tel fehlt Punkt/Bogen; ergänzt gemäß Quelle E.
- 142, VI: Vorschlagsnote 32stel; vgl. jedoch T 53, 57 und 138.
- 144, Kl u: In Quelle E nicht nur falscher Akkord (siehe entsprechende Fußnote), sondern diesen auch als Ganzenote.
- 145, Kl u: Bogen bis 1. Note T 146.
- 154, 156, VI: In Quelle A Bogen zwischen 2. und 3. Note angesetzt (also erst ab 3. Note

gemeint?); in Quelle E Bogen zu 2.–4. Note.

- 159, VI, Kl: Wiederholungszeichen fehlen beim Schlussstrich; vgl. jedoch doppelseitige Wiederholungszeichen in T 65 (vgl. Bemerkung zu T 14).

2. Satz

- 2, VI: In Quelle E Legatobogen nur bis vorletzte Note (so auch die frühere Henle-Ausgabe); in Quelle A eindeutig.
- 5, Kl: In Quelle E zu 1. Note (überflüssiges) p gesetzt (nicht in VI).
- 7, VI: Strich zu letzter Note fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 10, Kl o: In Quellen A und E Bogen nicht ganz bis zur letzten Note; an T 74 (VI) und 76 angeglichen.
- 15, VI: Eher Striche; in Kl o, 2. und 3. 4tel, eindeutig Punkte.
- 17, VI: 2. Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 21, VI: \sharp bei ∞ fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 21, 23, 25, VI: Bogen zu 3. 4tel fehlt; ergänzt gemäß Quelle E.
- 28, VI: Bogen von g^2 zu c^2 fehlt; gemäß Quelle E ergänzt (dort nur bis e^2 gezogen).
- 29, VI: Bogen fehlt; gemäß Quelle E und Kl o ergänzt.
- 36, 103, VI: Zu 2.–8. Note nur Staccato, kein Bogen; gemäß Quelle E (in T 36 Bogen nicht geteilt) und T 40 f. (Kl o) ergänzt.
- 39, 106, VI: f aus Platzgründen erst zu 2. 4tel; Quelle E in T 39 korrekt.
- 44, VI: Strich zu drittletzter Note fehlt; gemäß Quelle E und Kl o ergänzt.
- 46, VI, Kl o: 1. Strich fehlt (nicht jedoch 2. Strich); gemäß Quelle E ergänzt.
VI: 1. Bogen fehlt; ebenfalls gemäß Quelle E ergänzt, in der jedoch ∞ fehlt.
- 47, Kl o: Takt in Korrektur; p ungenau, etwa zu 3. 4tel. Angeglichen an T 112, vgl. aber T 45.
- 63, VI: Zu 1. und 2. 4tel kein Bogen; jeweils gemäß Quelle E ergänzt.
- 65, VI: In Quelle A fehlt \sharp zu 2. Note; gemäß

- Quelle E ergänzt. In Quelle E zu 1.–3. Note Bogen; *cresc.* fehlt.
- 79, VI: Zu letzter Note kein Strich; gemäß Quelle E ergänzt.
- 82, Kl u: Unterer Haltebogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 88, 92, VI: Vorschlagsfigur zur 3. 8tel nicht in Quelle A; gemäß Quelle E ergänzt.
- 90, VI: In Quellen A und E Bogen je zu 3. und 4. 4tel wohl nur wegen Wechsels der Behaltungsrichtung.
- 93, Kl o: Strich fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 94, Kl o: Kein Bogen zu 16tel-Noten; gemäß Quelle E ergänzt.
- 99, VI: In Quellen A und E 2. Bogen unterteilt (zu 5. bzw. 6. 8tel); vgl. jedoch T 30, 32, 97.
- 102, Kl: *f* (wohl aus Platzgründen) erst in Höhe des 2. 4tels; wir folgen Quelle E.
- 104, Kl u: *p* fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 105, VI: In Quellen A und E zu jedem 4tel ein Bogen; an T 38 angeglichen.
- 106, Kl o: 1. Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 106, Kl u: Letzte 8tel-Pause fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.

3. Satz

- Auftakt 1, VI und 8, Kl: Striche; an T 98 (VI, Kl o) angeglichen, weil Mozart bei solchen Repetitionsnoten üblicherweise Punkte notiert. Alle übrigen Parallelstellen sind entweder unbezeichnet (T 90, 150) oder in Quelle A nicht ausnotiert (siehe Bemerkung zu T 151–179).
- 2, 100, VI und 92, Kl o: 2. Bogen etwas zu lang geraten (ab 2. Note); vgl. eindeutige Parallelen in T 10 (VI, Kl o).
- 2–5 (152–155), Kl u: In Quelle E fehlt Bogen (in T 152 jedoch Bogen gestochen).
- 4, VI: Striche; an die übrigen Parallelen angeglichen (gemäß Mozarts üblicher Schreibweise solcher Phrasen).
- 6, VI: Strich fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 14, Kl o: Triolenziffern fehlen; gemäß Quelle E ergänzt.

- 23, VI: Striche?
- 32, 34, Kl o: In Quelle E *p* (wohl irrtümlich) bereits zu 3. 4tel.
- 36, Kl o: Vorzeichen zu letzter Note in Quelle A in Korrektur (schwer zu lesen): Vermutlich ursprünglich \flat zu \flat korrigiert. Quelle E gibt \flat wieder. Vgl. jedoch T 186.
- 48, Kl o: In Quellen A und E zu 3. 4tel irrtümlich Staccato-Punkt.
- 49, VI: Zu letzten beiden Noten eher Striche.
- 51, Kl o: Bogen fehlt; ergänzt gemäß Quelle E.
- 62, VI: In Quelle E zu 3. 4tel kein Strich.
- 82, VI: Striche fehlen; gemäß Quelle E ergänzt.
- 87, Kl u: In Quellen A und E 2. 4tel (wohl versehentlich) 4tel-Pause statt γ γ ♩ ; an T 236 angeglichen.
- 92, 93, 241, 242, VI: Kein *sfp*; gemäß Quelle E ergänzt. Von einer Angleichung der Takte 10, 11, 100, 101, 160, 161 wurde absichtsvoll abgesehen.
- 108, 118, 208, Kl o: Triolenziffern fehlen; gemäß Quelle E ergänzt.
- 116–117, VI: Bogen nur zu 1. und 3. 4tel (in T 117 nur zu 1. 4tel); übrige Bögen gemäß Quelle E ergänzt.
- 118, VI: *p* unter 3. 4tel notiert, gilt wohl zu Taktanfang.
- 119, 121, VI: Staccato zu 2. Note jeweils nicht zu erkennen; in Quelle E eindeutig.
- 123, VI, Kl o: Striche statt Staccato-Punkte.
- 128, 132, VI, Quelle E: *f* zu Taktbeginn (nicht jedoch in Kl).
- 130, Kl o: Zu letzter Note Strich.
- 131, Kl o: Zu letzter Note fehlt Staccato-Punkt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 151–179, VI, Kl: Nicht ausgeschrieben (*da capo*-Anweisung).
- 186, VI: *sf* fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 200, VI, Kl: *p* nur in VI, Quelle E.
- 202, 208, 209, VI: Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 209, Kl o: Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 212, Kl o: Zu 5. Note eher Punkt; vgl. Kontext.
- 227, 228, Kl u: Bögen fehlen; ergänzt gemäß

- Quelle E (dort Bogen in T 227 halbtaktig geteilt).
 259, Kl o: In Quelle E fehlt Arpeggio.
 266–268, VI: In Quelle E Strich zu a^2 , f^2 , es^2 und d^2 .
 269, VI, Kl: In Quellen A und E zusätzliche Halbepause nach Halbenote.

Nr. 14: Sonate Es-dur KV 481

Quellen:

- A Autographe Partitur, acht Blätter mit 16 beschriebenen Seiten (Querformat); autographischer Titel (unterstrichen): *Sonata*. Keine Signierung oder Datierung. Krakau, Biblioteka Jagiellońska.
 E Erstausgabe (erste Auflage); Notenstich in Stimmen (Klavier in Querformat, Violine in Hochformat). Titelblatt: „SONATE / pour Le / Fortepiano, ou Clavecin / avec Accompagnement d'un Violon / Composé / par / M^{lle} WOLF. AMAD. MOZART / Publié, et Se Vend à [!] Vienne au Magazin de Musique du M^r Hoffmeister“. Plattennummer: 28; erschienen Januar 1786. Exemplar: Wien, Gesellschaft der Musikfreunde, ohne Signatur.

Einzige der Edition zu Grunde liegende Quelle ist das Autograph (Quelle A). Quelle E weist eine derartige Fülle fragwürdiger Ergänzungen auf, dass ihr kein Quellenrang eingeräumt werden kann. Zu den ganz „unmozartischen“ Ergänzungen zählt beispielsweise die Häufung des Begriffes „dolce“ in allen drei Sätzen oder der Artikulationsstrich zur Halbenote (z. B. im ersten Satz, T 13–15 etc., siehe Bemerkung).

Quelle E weist gleichwohl ergänzte Zeichen auf, die offenkundig in Quelle A vergessen wurden; diese sind ungekennzeichnet übernommen und im Lesartenverzeichnis genannt worden. Darüber hinaus begegnet man in Quelle E zahlreichen Ergänzungen der Artikulation, die ungeachtet ihrer fehlenden Autorisierung mozarttypisch sind.

Sie wurden zwar nicht in die Edition übernommen, jedoch im maschinenschriftlichen Kritischen Bericht (HN 897, siehe *Vorwort*) verzeichnet. Quelle A ist hinsichtlich der Dynamik eher unterbezeichnet; Quelle E ergänzt hier vielfach. Diese (in vielen modernen Ausgaben übernommenen) Ergänzungen werden im Lesartenverzeichnis vorab summarisch genannt.

In Quelle E werden in auffälliger Konsequenz Akzidentien innerhalb desselben Taktes zu gleichen Noten prinzipiell nur beim ersten Mal gesetzt; auf die Wiederholung des Akzidents bei Oktavierung oder bei Tonleitern etc. verzichtet Quelle E.

1. Satz

- a) Summarische Zusammenfassung der dynamischen Ergänzungen in Quelle E über Quelle A hinaus (in Quelle A ist in den Takten Auftakt zu 1, Takt 1, 2, 5 und 6 die mit Quelle E korrespondierende Dynamik von fremder Hand eingetragen):

Auftakt 1, 6, 139, 145, Kl o: *f* zur Auftaktfigur.

1, 7, 140, 146, VI, Kl u: *f* zu Taktbeginn.

2, 8, 141, 147, Kl o: *p* zur 1. 8tel-Note.

5, 11, 144, 150, VI und 5, 131, 138, Kl u: *p* zur 1. Note.

41, 69, 176, Kl: *dolce* zu Taktbeginn.

77, 105, 155, VI: *dolce* zu Taktbeginn.

108, 112, 116, 119, 240, Kl: *cresc.* zu Taktbeginn.

109, 113, 117, 120, 138, 243, Kl: *p* zu Taktbeginn (eher zu Kl o gestochen).

122. 242, Kl: *f* zu Taktbeginn.

130, Kl o: *p* zum 3. 4tel.

133, Kl o: Zu letzter Note *sf*.

- b) Übrige Lesarten: Alle folgenden Bemerkungen beziehen sich auf Quelle A, wenn nichts anderes gesagt ist.

17, VI, Kl u: Bogen bis Folgetakt 1. Note (in Quelle E, VI, in T 17 und 21); an Parallelen angeglichen. Siehe auch Bemerkung zu T 21.

21, Kl u: Bogen fehlt; gemäß Quelle E und Kl o ergänzt.

- 23, VI: 2. Bogen eher zu 5./6. Note (so in Quelle E); vgl. aber T 19.
- 31, Kl o: Zu 4. Note fehlt \sharp ; ergänzt gemäß Quelle E.
- 42, Kl o: Bogen bereits ab 1. Note; an T 177 aus musikalischen Gründen angeglichen.
- 58, Kl o: 2. Bogen (vermutlich aus Platzgründen) unterteilt (zu fis^2-g^2 und zu 3. 4tel); angeglichen an T 56, 191 und 193.
- 76, Kl o: \sharp fehlt zu a^1 ; gemäß Quelle E ergänzt.
- 82, VI: Zu 1./2. 4tel fehlt Staccato; gemäß Quelle E ergänzt (siehe nächste Bemerkung).
- 82/83, VI: In Quelle E Bogen erst ab T 83; zu letzter Note T 82 Strich.
- 85, VI: Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 93, 94, VI: Zu 1.–4. Note Bogen, kein Strich. An T 90, 91, Kl o angeglichen.
- 140–155: Nicht ausgeschrieben (*da capo*-Anweisung).
- 158, VI: Zu 3. 4tel irrtümlich zusätzlicher Bogen.
- 160, VI: f zunächst zu 4tel-Pause gesetzt, dann durchgestrichen, jedoch nicht zu 2. 4tel wiederholt. Vgl. jedoch T 25, 97 und Quelle E.
- 178, VI: Bogen erst ab 2. Note; an T 43 angeglichen.
- 188, VI: In Quellen A und E Bogen bis zur 3. Note (in Quelle E auch T 189); vgl. T 53, 54.
- 188–190, Kl o: Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 190, VI: Bogen etwas zu lang (bis 5. Note) geraten.
- 209/210, Kl o: Bogen nur zu T 210 (vielleicht aus Platzgründen?); an T 74/75 angeglichen. Vgl. Bemerkung zu Quelle E.
- 228, VI: In Quelle E zu 1. Note (überflüssiges) \sharp .
- 229, VI: Bogen etwas zu weit geraten (bis zur Taktgrenze T 230); Kl o ist hier eindeutig. In Quelle E fehlt ∞ ; außerdem f zu 2. Note.
- 230, VI: Bogenbeginn erst zwischen 1./2. Note.

230, Kl u: Bogen fehlt; gemäß VI, Kl o und Quelle E ergänzt. In Quelle E ist der Bogen gestochen.

238–240, VI: In Quelle E Bogen bis T 241 (vgl. Hauptthema des Finales der „Jupiter“-Sinfonie), zu T 241/242 kein Bogen.

241, Kl o: In Quelle E 7. 16tel ohne Terz g^1 ; in Quelle A schwer zu erkennen.

2. Satz

a) Summarische Zusammenfassung der dynamischen Ergänzungen in Quelle E über Quelle A hinaus:

Auftakt 1, Kl: *dolce*.

1, 13, VI: p zur 1. Note.

10, Kl u und 101, Kl: p fehlt.

18, 20, 98, Kl: *cresc.* zum 2. 4tel.

19, Kl: p zur 1. Note.

21, 22, 25, 26, Kl o: *sf* zur 1. Note; Kl: p zur 4. Note.

24, 32, Kl: *cresc.* zum 3. 4tel.

32, VI: *cresc.* zu Taktbeginn.

33, Kl u und 46, 56, 103, Kl o: f zu Taktbeginn.

34, Kl o und 42, VI: *dolce* zu 3. 4tel.

35, VI, Kl u und 43, 51, 57, 61, 99, Kl o: p zu Taktbeginn.

42, Kl o: *cresc.* zu 3. Note.

45, 50, 54, 55, 60, Kl o, u: *cresc.* zu Taktbeginn.

63, VI: p fehlt beide Male.

102, VI: p fehlt.

103, VI: f zu Taktbeginn.

b) Übrige Lesarten: Alle folgenden Bemerkungen beziehen sich auf Quelle A, wenn nichts anderes gesagt ist.

Auftakt 1, VI und 8, Kl u und 16, Kl o, u: Irrtümlich 4tel-Pause statt Halbepause.

37, VI: Untere Punktierung fehlt; gemäß T 3 und Quelle E ergänzt.

41, Kl o: Bogen ragt über Taktstrich (Akkoladen- und gleichzeitig Seitenende) hinaus; vgl. T 7.

71, Kl u: In Quelle E fehlt \sharp zur 6. Note.

71, 72, VI: 2. Bogen nur bis vorletzte Note; vgl. aber T 69, 70.

94, Kl o: Zu 1.–11. und 12.–15. Note je ein Bogen (wegen Wechsels der Behaltungs-

richtung); an T 93, Kl u, angeglichen, wie auch T 91 und 92 vermutlich nur wegen der wechselnden Behaltungsrichtung zwei statt einen Bogen aufweisen.

98, VI: Zur 3. Note kein \sharp ; ergänzt gemäß Quelle E.

100, 101, Kl o: \sharp zu 10. Note (dis^1) fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.

101, Kl u: 1. Note irrtümlich D/e statt Oktave E/e ; in Quelle E bereits korrekt.

3. Satz

a) Summarische Zusammenfassung der dynamischen Ergänzungen in Quelle E über Quelle A hinaus:

141, VI und 141, 149, Kl: Zu Taktbeginn f .

147, Kl und 148, VI: Zu Taktbeginn *cresc.*

206, Kl: f zu Taktbeginn.

214, VI: p zu Taktbeginn.

215, Kl o: *dolce* zu beiden letzten Noten; eine 8tel-Pause zuviel notiert.

218, Kl o: Zu 4. 8tel p .

226, VI, Kl o: Zur 2. Note *ff* (T 227, Kl u, *ff* zu 1. Note).

b) Übrige Lesarten: Alle folgenden Bemerkungen beziehen sich auf Quelle A, wenn nichts anderes gesagt ist.

21/22, VI: In Quelle E Haltebogen es^2-es^2 .

22, VI: In Quelle E kein Bogen zu 1.–2. Note.

44, 52, VI und 52, Kl o: Bogen etwas zu lang, fast bis zur letzten Note geraten (in T 52 bis f^1).

56, Kl u: In Quellen A und E Bogen erst ab 2. Note; vgl. T 52, an den angeglichen wird.

61–80, Kl o: Staccato-Punkte gelegentlich strichförmig.

67, Kl u: Zu 2. Note fehlt \sharp ; gemäß Quelle E gesetzt.

79 VI: Bogen erst ab 2. Note; hier sicherlich, im Gegensatz zu T 67, ab 1. Note gemeint.


91, Kl o: In Quelle E letzte Note c^2 statt es^2 (Stichfehler).

101–150, VI, Kl o: Die Staccato-Punkte zum 2. 4tel (in T 101, 105, 109 etc.) sind häufig eher strichförmig.

126, VI: Strich fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.

136, Kl o: In Quelle A \sharp zu 8. Note (h^1), nicht jedoch zu 7. Note (as^1); in Quelle E wohl irrtümlich umgekehrt. Alle modernen Urtext-Ausgaben setzen \sharp zu 7. und zu 8. Note; die Quellenlage wie die musikalische Situation (vgl. auch VI) lassen eher auf $as^1-\sharp h^1$ schließen. Vgl. aber T 124, Kl u.

151 ff., VI, Kl: In Quelle E ist die in Varia-

tion 6 dominierende Phrase  nahezu konsequent ganz mozartisch folgen-

dermaßen artikuliert: 

Auf eine Übernahme (sowie auf einzelne Bemerkungen dazu) wird im Folgenden verzichtet.

161, Kl u: In Quelle E zur 2. Note \sharp (also A statt As).


174/175, Kl o: In Quelle E Haltebogen des^3-des^3 .

175, Kl o und 187, VI: Zu 1. Note fehlt \flat ; gemäß Quelle E ergänzt.

181, VI: Zu 3. Note Strich; getilgt in Analogie zu den übrigen Takten.

191, 193, VI: Bogen versehentlich zu kurz geraten (nur zu 1./2. Note); an T 195 (VI) und 199, 201, 203 (Kl o) angeglichen.

191, 193, 195, VI und 199, 201, 204, Kl o: In Quelle E jeweils so artikuliert:

, wobei in T 191 bzw. 199 Strich zur Auftaktnote fehlt.

Nr. 15: Sonate A-dur KV 526

Quellen:

A Autographe Partitur, 10 Blätter mit 19 beschriebenen Seiten (Querformat); autographischer Titel (unterstrichen): *Sonata per Piano-forte e Violino*. Autographe Signierung: *di W:A: Mozart mpa / Landstraße*. Keine Datierung. Krakau, Biblioteka Jagiellońska.

E Erstaussgabe (Erstauflage); Notenstich in

Stimmen (Klavier in Querformat, Violine in Hochformat). Titelblatt: „SONATE / pour le / Forte-piano, ou Clavecin / avec accompagnement d'un Violon / Composée par / W. A. MOZART / a Vienne chez Hoffmeister“. Plattennummer: 128; erschienen: Oktober 1787. Exemplar: Wien, Gesellschaft der Musikfreunde, XI 43946.

Auf Grund der zahlreichen, für Mozart untypischen Abweichungen von Quelle E gegenüber Quelle A ist letztere alleinige Grundlage für die Edition. Alle diese Abweichungen sind im maschinenschriftlichen Kritischen Bericht (HN 897, siehe *Vorwort*) genannt. Gleichwohl werden Ergänzungen der Artikulation aus Quelle E dann, aber nur dann, ungekennzeichnet übernommen, wenn sie in Quelle A an wenigstens einer Parallelstelle gesetzt sind. Offenkundig in Quelle A fehlende Zeichen, die in Quelle E ergänzt sind, werden ungekennzeichnet in den Text übernommen und im Folgenden verzeichnet. Eindeutig in beiden Quellen fehlende oder per Analogie zu ergänzende Zeichen sind vom Herausgeber ergänzt und mittels Einklammerung gekennzeichnet worden.

In Quelle E werden in auffälliger Konsequenz Akzidentien innerhalb desselben Taktes zu gleichen Noten prinzipiell nur beim ersten Mal gesetzt; auf die Wiederholung des Akzidents bei Oktavierung oder bei Tonleitern etc. verzichtet sie (siehe auch Bemerkung zur Sonate Nr. 14). In Quelle E ist das Staccatozeichen ausschließlich strichförmig.

Alle folgenden Bemerkungen beziehen sich auf Quelle A, wenn nichts anderes gesagt ist.

1. Satz

In Quelle E: „Allegro molto“.

4, Kl o: In Quelle A zu 3. Note Strich, in Quelle E zu 3. und 4. Note Staccato. Strich zu 4. Note in Edition übernommen (vgl. T 143).

8, Vl: Kein Strich zu letzter Note; gemäß Auftakt zu T 1 und Kl o T 8 sowie Quelle E ergänzt.

18, 160, Kl o: 2. und 5. 8tel in Quelle E jeweils Dreiklang ($d^2/fis^2/h^2$ bzw. $cis^2/e^2/a^2$).

21, 25, 163, 167, Kl o: In Quelle E Staccato zu 3.–6. Note.

22, 26, Vl: In Quelle A ohne Artikulation, in Quelle E zu 4.–6. 8tel-Bogen statt Staccato; wir gleichen an T 164 und 168, Quelle A, an.

23, Vl: Zwei Halbtaktbögen; in Angleichung an T 27, 165 und 169 sowie an Quelle E zu Ganztaktbogen verändert.

34–37 (176–179), Kl u: Zu allen Noten fehlt Staccato; gemäß T 28 ff., Kl o, T 176 ff. und Quelle E ergänzt. Siehe auch Bemerkung zu T 177, Vl.

35–37, 178–179, Vl: Zu 1. Note fehlt Staccato; gemäß T 29–31, Kl o, 171–173, Kl o, 177, Vl und Quelle E ergänzt.

37, Vl: Zu 2. Note fehlt Staccato; gemäß T 179 und Quelle E ergänzt.

40, 182, Vl: Zu 1. und 2. Note kein Staccato; gemäß T 179 und Quelle E ergänzt (vgl. auch T 31, 173, Kl o). In Quelle E, Kl o, statt punktierte Halbenote in beiden Akkorden punktierte 4tel-Note.

52, Kl u: Bogen fehlt; ergänzt gemäß Quelle E und T 194, Quelle A (T 194 fehlt in Quelle E Bogen).

53–54, Kl o: Zwei indifferent gesetzte Bögen (Quelle E hat je Takt einen Bogen); an T 195–196 angeglichen.

79, Kl u: 8tel-Note statt 4tel-Note, wie in T 221 (vgl. auch T 86, 88, 228, 230); an die genannten Takte und Quelle E angeglichen.

102, Kl o: Zu letzter Note kein Strich; gemäß T 1, 119 ff. und Quelle E ergänzt.

105, 106, 113, 114, Kl o: Bogen fehlt; gemäß T 108, Kl u, T 111, Kl o, T 112, Kl u etc. und Quelle E ergänzt.

109, Vl: *p* nicht wiederholt, gemäß Quelle E gesetzt.

119, 123, 135, 136–139, 143, Kl o und 120, Vl: Zu letzter Note fehlt Strich; gemäß Kl u und Quelle E ergänzt.

- 147, Kl u: *f* erst zu 1. Note T 148; an T 8 angeglichen. In Quelle E *f* zu 3. Note (in T 148 fehlt *f*).
- 151, Vl: Zu letzter Note fehlt Strich; aus Quelle E übernommen.
- 159, Vl: \sharp fehlt; gemäß Quelle E, Kl u, ergänzt. In Quelle E zusätzlich Staccato zu übergebundenem *fis*.
- 161, Vl: Zu 1.–2. Note (wohl versehentlich) Bogen.
- 172, Kl o: Zu 1. Note fehlt Staccato; gemäß Parallelstellen und Quelle E ergänzt (vgl. Bemerkung zu T 35–37, 178–179, Vl).
- 173, Kl o: Zu den ersten drei Noten kein Staccato.
- 177, Vl: Zu 1. Note Strich, vorausgehend Punkte.
- 179, Vl: Zu 2., 3. Note fehlt Staccato.
- 201–205, Kl o: Keine Bögen; gemäß den Vortakten und Quelle E ergänzt.

2. Satz

- 1–3, Kl u: Bögen ungenau gesetzt (1. Bogen bis Taktstrich T 1/2, 2. Bogen setzt noch vor diesem Taktstrich an, ohne jedoch bis zur letzten Note T 1 zu reichen. Dieser Bogen steht bis letzte Note T 2, 3. Bogen beginnt eindeutig bei letzter Note T 2 und reicht bis Taktstrich T 3/4); an eindeutiger Oberstimme (Kl o) und T 56–59 orientiert.
- 2, Vl: In Quelle E *dol[ce]* statt *p* (siehe auch Bemerkung zu T 24, zu T 29, zu T 58 und zu T 72).
- 2/3, Kl o: Bogen in Taktmitte T 3 geteilt; an Kl u angeglichen (siehe vorausgehende Bemerkung).
- 8, Kl u: In Quelle E Bogen zu 1.–4. Note.
- 10, 11, Vl: Jeweils Ganztaktbogen; an T 2/3, Kl o, angeglichen.
- 15, Kl o: In Quelle E zusätzlich Staccato zu 3. 4tel-Note.
- 20, Kl o: Bogen *fis*²–*eis*² fehlt; gemäß T 68 und Quelle E ergänzt, *gis*¹/*h*¹ nicht punktiert, sondern 4tel-Note mit 8tel-Pause. In Kl u: *p* erst zu letzter Note; an T 68 angeglichen.

- 21, Kl o: \flat zu *e*¹ fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 21, 22, Kl u: Bögen halbtaktig; an T 1 ff. angeglichen.
- 23, Kl o: In Quelle E Vorschlagsnote 16tel. In Quellen A und E 3. Bogen nur zu letztem 8tel; in Quelle A zusätzlich zu \flat kleiner Bogen. Gemeint ist zweifellos eine Anbindung des 3./4. 4tels (vgl. auch T 32).
- 24, Vl: In Quelle E zusätzlich zu *p dol[ce]*.
- 26–28, Kl o: Ab 2. Hälfte T 26 fehlen Bögen; analog T 74 ff. und Quelle E gesetzt.
- 29, Kl o: In Quelle E zu Taktbeginn *dol[ce]*.
- 32, Kl o: Zu 5. Note fehlt \flat ; gemäß Quelle E ergänzt.
- 32–34, Vl, Kl u: Bogen T 32/33 bis Taktende 33, in T 34 Ganztaktbogen; an die parallelen Takte angeglichen.
- 33, Kl: *f* nicht ganz eindeutig platziert (wohl eher zu Taktanfang T 34); an eindeutigen Artikulationsverlauf T 81 und Quelle E angeglichen.
- 33, Kl o: In Quellen A und E *gis*² an einem Hals mit *cis*²; wir notieren wie T 81.
- 38, Kl u: Bogen zu kurz geraten (endet bei vorletzter Note).
- 40/41, Kl o: In Quelle A fehlt Bindebogen, in Quelle E Haltebogen; wechselseitig ergänzt.
- 43–45, Kl o: Bogen (wohl nur aus Platzgründen) unterteilt: Von *h* (T 43) bis letzte Note T 44, *ais* (T 45) bis 5. Note T 45.
- 47, Kl u: Ganztaktbogen; an Auftakt 1 und T 42 angeglichen.
- 48–51, Kl u: Bogen fehlt; gemäß Kontext und Quelle E ergänzt.
- 55/56, Kl o: Haltebogen *f*¹–*f*¹ (nicht *es*¹–*es*¹) fehlt; gemäß Vortakt und Quelle E ergänzt.
- 58, Vl: In Quelle E *dol[ce]* zu 1. Note.
- 63, Kl o: Letzter Bogen setzt bereits bei 16tel-Note *d*³ an (vgl. jedoch T 15 und Quelle E).
- 67/68, Kl o: Portato erst ab T 68, letzte Note T 67 ohne Punkt/Bogen (zwischen beiden Takten Akkoladenwechsel); an T 19/20 und Quelle E angeglichen.
- 72, Vl: In Quelle E *dol[ce]* zu letzter Note.

- 73, VI: Staccato-Punkte fehlen; gemäß T 25 und Quelle E ergänzt.
- 78, Kl o: Zu 2. 4tel fehlt Staccato; gemäß T 30 und Quelle E ergänzt (siehe auch Bemerkung zu T 73, VI).
- 79, VI: 1. Bogen geteilt (zu g^1-f^2 ; g^2-a^1); an Kontext und Quelle E angeglichen.
- 81, VI: Bogen endet bereits (wohl aus Platzgründen) bei 3. Note.
- 81/82, Kl u: Bogen nur bis 4. Note, dann (wohl nur wegen Wechsels der Behaltungsrichtung) neu angesetzt.
- 82, Kl o: In Quelle E fehlt Bogen zu fis^2-cis^2 ; p erst zu d^2 . Die vier letzten 16tel-Noten: $a^2-h^2-g^2-e^2$.
- 87–89, Kl u: In Quelle A lediglich zu T 87 Ganztaktbogen, sonst kein Bogen. In Quelle E zu T 87 und 88 je Ganztaktbogen. An T 39–41 angeglichen.

3. Satz

- 44, Kl o: In Quelle E *dol*[*ce*] statt *p*.
- 51, Kl o: Bogen versehentlich (?) bis 5. Note.
- 83, Kl u: Bogen fehlt; an T 265 und Quelle E angeglichen.
- 88, Kl o: Vorzeichen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 93, 95, 97, 275, 279, VI: Zu 3. Note fehlt Strich; gemäß T 277 und Quelle E ergänzt.
- 113–115, 117, Kl o und 115, 116, Kl u: \flat fehlt zu g^2 ; gemäß Quelle E ergänzt.
- 119, VI: Striche statt Staccato-Punkte. In Kl u fehlen \flat und Staccato-Punkte; Staccato an VI und Kl o angeglichen. \wp und \flat von Quelle E übernommen.
- 131, Kl u: Vorzeichen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 153, 155, Kl o: Statt übergebundenem Akkord (Dreiklang) nur höchste Note notiert; dass Mozart hier lediglich flüchtig notierte, erkennt man an der vollständig ausgeschriebenen Parallelstelle T 351, 353. Schon Quelle E notiert korrekt.
- 159, Kl u: \flat fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 167, Kl o: \flat fehlt zu letzter Note; gemäß Quelle E ergänzt.

- 191, VI: In Quelle E 1./2. 4tel als 4tel-Note plus zwei 8tel-Noten (statt Triolen) notiert.
- 206, 213, VI: \flat fehlt zu 1. Note; gemäß Quelle E ergänzt.
- 212, Kl o: \flat fehlt zu g ; gemäß Quelle E ergänzt.
- 218, 221, Kl o: \flat fehlt zu 2. Note; gemäß Quelle E ergänzt.
- 219, VI: In Quelle A Bogen zu 1./2. Note; an T 4, 171, 387 angeglichen. In Quelle E Bogen zu 1.–2. Note, zu 3. Note Staccato.
- 236, Kl o: In Quellen A und E irrtümlich \times statt \sharp zu 1. Note.
- 240, VI: fehlt zu g^2 ; gemäß Quelle E ergänzt.
- 270, VI: Punkte fehlen zu 2.–4. Note.
- 270, 271, Kl o: \flat fehlt zu 1. Note, in T 271 auch zu 5. Note; gemäß Quelle E ergänzt.
- 272, VI: Zu 2. Note fehlt Strich; gemäß Quelle E ergänzt.
- 273, Kl u: \flat fehlt zu 5. Note; gemäß Quelle E ergänzt.
- 315–318, Kl o: Zu g^2 fehlt \flat ; in Takt 318 auch zu c^2 . Gemäß Quelle E ergänzt.
- 316–318, Kl u: Zu c^1 , in T 317 auch zu g , fehlt \flat ; gemäß Quelle E ergänzt.
- 346, Kl o: Artikulation nicht eindeutig; zunächst Bogen von T 344 bis vorletzte Note gezogen, dann bis letzte Note verlängert. Zu letzter Note dennoch Strich gesetzt. Wir folgen musikalisch plausibler Lesart von Quelle E.
- 365, VI: Bogen fast bis 1. Note T 366.
- 375, VI: p erst zu vorletzter Note; an Kl, Parallelen und Quelle E angeglichen.
- 391, VI: In Quelle E *f* zum 3. 4tel.
- 395, Kl u: In Quelle E 1. Note eine Oktave tiefer (siehe jedoch T 407).
- 407, Kl u: Zu 1. Note Strich.
- 411, Kl o: In Quelle E Ganztaktbogen; denkbar wäre auch eine Artikulation gemäß T 195, VI. Wir geben (wie in T 399, VI) Quelle A wieder.

Nr. 16: Sonate F-dur KV 547**Quellen:**

- A Autographie Klavierstimme des Anfangs (T 1–107) des dritten Satzes; ein Blatt (Querformat) mit zwei beschriebenen Seiten. Variation 4 ist darin von fremder Hand komplett gestrichen, Variation 5 weist Notenzusätze ebenfalls fremder Hand auf, die mit Quelle H und BH, nicht jedoch mit Quelle E übereinstimmen (siehe Bemerkung zu Quelle H). Privatbesitz.
- E Erstausgabe (Erstauflage), Notenstich in Stimmen (Querformat). Titel: „SONATE / pour / Piano-Forte / avec accompagnement d'un Violon / par / W. A. Mozart, / Op. 101. / A VIENNE / chez T. Mollo sur le Hof. N^o 346. / [links:] 1414 / [rechts:] f. 1., 20.“ Plattennummer: 1414; erschienen: Sommer 1805. Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, *M.S. 38667*.
- H Ausgabe des dritten Satzes („Andante con Variazioni“) in einer Fassung für Klavier solo bei F. A. Hoffmeister (Wien); Notenstich (Querformat). Titelblatt: „VI / Variations / pour le / Forte Piano. / Composés par Monsieur / W. A. Mozart. / A Vienne chez Hoffmeister. / N^o II.“. Platten-Nummer: 287; erschienen: Frühjahr 1793. Exemplar: Český Krumlov (Tschechien), Státní archiv Trěboň No 279 K 26.
- Zwei Jahre später brachte Artaria unter Verwendung derselben Stichplatten eine Titelaufgabe heraus: „VI / [usw.] ... / Mozart. / N^o 14. / a Vienne chez Artaria et Comp. / 568 / [rechts unten:] Pr. 30 X.C.M.“. Platten-Nummer: 568; erschienen: Oktober 1795. Exemplar: Wien, Gesellschaft der Musikfreunde, *VII 46991*.
- In beiden Ausgaben (Hoffmeister und Artaria) ist die vierte Variation (die ohne Beteiligung der Violine in der Tat sinnlos ist) durch eine unmöglich von Mozart stammende, andere Klaviervariation ersetzt (in Quelle A ist die originale vierte

Variation von fremder Hand ausgestrichen). In der fünften Variation (T 82–88) sind klangverstärkende Noten ergänzt worden, die in Quelle A von fremder Hand eingetragen sind. Im Anschluss an die sechste Variation findet sich noch eine zehntaktige, kaum von Mozart herrührende Coda.

Von wem diese schwerlich autorisierten Eingriffe stammen, wissen wir nicht, es liegt jedoch nahe, dass sie auf Hoffmeister zurückgehen, der immerhin Eigentümer des Mozartschen Autographs war.

- BH Ausgabe des zweiten Satzes („Allegro“) in einer deutlich abweichenden Fassung für Klavier solo mit darauf folgendem „Allegretto“ (= KV 545, 3. Satz, nach F-dur transponiert) – beide Sätze in KV⁶ 547a zusammengefasst – bei Breitkopf & Härtel (Leipzig); in derselben Ausgabe auch der dritte Satz aus KV 547, der die gleichen Eingriffe gegenüber Quelle A zeigt, wie Quelle H (also von H abhängt). In der Reihe der „Oeuvres Complètes“ als sechster Band im Jahr 1799 erschienen.

Im eigenhändigen Werkverzeichnis ist die F-dur-Sonatine zweifelsfrei als Komposition für Klavier mit Violine ausgewiesen („kleine klavier Sonate für Anfänger mit einer Violin“); es ist sehr zu bezweifeln, dass Mozart etwas mit den Fassungen aus Quelle H und BH zu tun hat. Viel wahrscheinlicher ist, dass er die F-dur-Sonatine in Stimmen notierte (wovon nur ein Bruchteil – siehe oben, Quelle A – überliefert ist), und die Bearbeitungen für Soloklavier auf Verlegereingriffe zurückzuführen sind.

Der Notentext wird nach Quelle E ediert; Hauptquelle für den dritten Satz, T 1–107, Klavierstimme, bildet Quelle A, wobei wir in Variation 5 die (nicht authentischen) Ergänzungen aus Quelle H in Kleinstich wiedergeben. Quelle E sticht ausschließlich Staccato-Punkte; wir differenzieren gemäß Mozarts Schreibgewohnheit nach Punkt und Strich. Im Übrigen sei auf die allgemeinen Editions-

richtlinien im Vorwort dieser Ausgabe hingewiesen.

Die folgenden Angaben beziehen sich, wenn nichts anderes gesagt ist, auf Quelle E.

1. Satz

In Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis: „Andante cantabile“ (möglicherweise wegen der ähnlichen Tempoangabe im 3. Satz hier geändert?). In Kl: „Cantabile Andantino“.

2, Kl o: Im eigenhändigen Werkverzeichnis Bogen zu lang (bis letzte Note) geraten.

3, Kl o: Im eigenhändigen Werkverzeichnis flüchtiger Ganztaktbogen.

4, Kl o: Vorschläge 8tel-Noten; gemäß eigenhändigem Werkverzeichnis und Quelle E, T 60, als 16tel gesetzt.

12, Kl o: Bei g^2 beginnt bereits Bogen; vgl. T 68.

19, Vl: 2. Note irrtümlich d^2 .

21, Kl u: 2. Note irrtümlich e .

32–39, Vl, Kl: Nicht ausgestochen (*da capo*-Anweisung).

43 ff., Kl: Nach T 42 Seitenwechsel, wobei statt B-dur irrtümlich F-dur vorgezeichnet wird. Nach T 55^{II} deshalb kein Tonartwechsel.

49, Vl: 4. Note irrtümlich g^1 statt f^1 .

56, Kl o: Die bei b^1 beginnende, eingeklammerte Sextolengruppe fehlt versehentlich. Im letzten Akkord c punktiert. Bogen im chromatischen Lauf bei Wechsel der Behaltungsrichtung geteilt.

56 ff., Vl: Ab T 40 ff. bleibt B-dur-Vorzeichnung bis Satzschluss erhalten; T 56 also irrtümlich kein Vorzeichenwechsel.

57, Vl: Bogen zu kurz (3.–7. Note).

63, Vl: Zur 3. Note Staccato statt *tr*.

65, Vl: Wiederholungszeichen irrtümlich links- statt rechtsseitig.

78, Vl: Zu 1.–2. Note ein Bogen; in Angleichung an Kl u zu 3./4. 4tel gesetzt.

84, Vl: 3. 4tel, 4tel-Note a ; an Kl o angeglichen.

2. Satz

4, Kl o: *dolce* zu 1. Note.

12, Vl: p zu Taktbeginn; an T 127 angeglichen (vgl. auch Kl o).

17, 21, 132, Kl o: Bogen erst ab b^2 ; an T 136 (aus musikalischen Gründen) angeglichen.

43, 156, Vl: Ganztaktbogen; an T 41 und T 158 angeglichen.

47, 162, 166, Kl u: Bogen nur zu 16tel-Noten; an T 51 (aus musikalischen Gründen) angeglichen.

48, 52, Vl, Kl u: Zur letzten Note irrtümlich Staccato.

70, 74, Kl o: Zu 1. Note Staccato.

71, Vl: 1. 4tel ist 4tel-Pause; vgl. jedoch T 75, 186, 190.

105–106, Vl: Versehentlich nicht gestochen und nachträglich durch eingefügte Wiederholungszeichen zu T 103–104 ergänzt.

116, Vl, Kl: Versehentlich doppelt (hintereinander) gestochen (beim ersten Mal in Kl o im ersten Akkord ohne c^2).

162, 166, Vl: Bogen nur zu 16tel-Noten; siehe Bemerkung zu T 47, 162, 166, Kl u.

169, Kl u: Violinschlüssel fehlt.

190, Vl: 1. Note f^1 statt g^1 (vgl. T 186).

3. Satz

In Quelle E fehlt „con“ in der Satzangabe. In Quelle A keine Tempoangabe, lediglich „Thema“.

Auftakt 1. Kl u: In Quelle A fehlt unterer Bogen; gemäß Quelle E ergänzt.

5–6, Kl o: Bogen zu kurz (nur zu e^2 – g^2).

8/9, 10/11, 98/99, Kl u: Haltebogen fehlt.

9, 11, Kl o: In Quelle A eher Striche?

15, Kl o: 2. Note irrtümlich e^2 statt f^2 .

16, Vl: 4tel-Note f^1 ; an Kl o angeglichen.

16, Kl o: Bogen fehlt zu 16tel-Noten.

20, Kl o: 2. Bogen fehlt.

20, 28, Kl o: Zu ersten beiden Noten fehlt der 2. Balken (8tel!), zu 3. Note, T 20, Strich.

26, Kl o: In Quelle A Bogen nur zu 1. 8tel; an T 28 angeglichen.

39, Kl o: Staccato fehlt.

40, Vl: Irrtümlich 4tel-Note; an Kl o angeglichen.

- 41, Kl u: Ganztaktbogen; getilgt.
 46, Kl o: In Quelle A fehlt 1. Bogen; gemäß Quelle E ergänzt.
 49/50, Kl o: In Quelle A Haltebogen b^1 – b^1 ; getilgt in Angleichung an T 52/53.
 50–54, 70, 84, 91, Kl u: Bindebogen fehlt.
 56, Kl o: In Quelle A Striche.
 57/58, 58/59, Kl u: Unterer Bogen fehlt.
 59/60, Kl u: In Quelle A fehlt g^2 – g^2 ; gemäß Quelle E ergänzt.
 60/61, 61/62, Kl u: In Quelle A fehlen beide Bögen; jeweils oberen Bogen gemäß Quelle E ergänzt.
 65–79, Vl, Kl: In Quelle A ist Variation 4 gestrichen. Quelle H (und BH) bringt hingegen völlig andere 4. Variation, vermutlich deshalb, weil der originale Klaviersatz ohne Beteiligung der Violine sinnlos ist? (Vgl. oben, zu Quelle H.)
 67, Vl: 1. Note irrtümlich a^1 .
 70, Kl u: Bogen fehlt.
 72, 73, 75–77, Vl: Statt 64stel-Balken ein Balken zu wenig.
 74, Kl u: In Quelle A 2. Note irrtümlich e .
 81, 89, Kl o und 91, Kl u: Bindebogen fehlt.
 84/85, Kl o: In Quelle A Bogen erst ab T 85; an T 81/82, Kl u, angeglichen.
 85, Kl u: Bogen fehlt.
 85–88, Kl: Die klein gestochenen Noten fehlen in Quelle E. In Quelle A wurde die ursprüngliche Lesart, die auch Quelle E wiedergibt, durch jene hinzugefügten Noten mittels Rasur und Ergänzung sorgfältig von fremder Hand manipuliert. Diese Manipulation hängt aller Wahrscheinlichkeit nach mit Quelle H zusammen, denn hierin findet sich – 12 Jahre vor der regulären Erstausgabe! – bereits die nicht authentische, „neue“ Lesart. Siehe auch nächste Bemerkung.
 88, Kl u: In Quelle E (und nicht ursprünglich auch in Quelle A) F – f statt f – F (siehe vorausgehende Anmerkung).
 90, Kl o: \sharp fehlt zu e^2 .
 91, Kl u: In Quelle A Bogen zu g – f ; getilgt in Analogie zu parallelen Stellen.
 98, Kl o: 10. Note irrtümlich c^2 statt b^1 .
 98/99, Kl u: Haltebogen fehlt.

113, Kl o: Bogen bis 3. Note; an T 114 angeglichen.

Nr. 17: Sonate B-dur KV 570

Quellen:

- A Autographes Blatt, beidseitig beschrieben, mit den Takten 65–209 des ersten Satzes; London, The British Library.
 E Erstausgabe (Erstauflage), Notenstich in Stimmen (Violinstimme, Klavierstimme), Querformat. Titelblatt: „SONATA / PER IL CLAVICEMBALO O PIANO-FORTE / con l’accompagnamento d’un Violino / Composta del Sig.^r. / W. A. MOZART / Opera [handschriftlich:] 40 / In Vienna preßo Artaria e Compagni / [links unten:] / 628. 629. 663./[rechts unten:] f. 1. 30.Xr.“ Plattennummer: 663 (die beiden anderen, nur auf dem Titelblatt zusätzlich erscheinenden Verlags-/Plattennummern „628. 629.“ lassen erkennen, dass Artaria für insgesamt drei Ausgaben dasselbe Titelblatt benutzte, wobei es sich bei PN 628 um die von Hoffmeister übernommene Ausgabe von KV 526, bei PN 629 um die ebenfalls bei Hoffmeister zuerst herausgekommene Sonate KV 481 – also beide Male um Violinsonaten – handelt); erschienen: Sommer 1796. Exemplar: Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, *D.MS.0. 70079*.

Die originale Klavier-Solosonate in B-dur KV 570 ist zu Lebzeiten Mozarts nie erschienen. Von dem Autograph (Quelle A) ist lediglich ein Teil (T 65–132, 161–209; der Beginn der Reprise ist nicht ausgeschrieben, siehe unten) des ersten Satzes erhalten geblieben. Im Druck erschienen ist diese Sonate dann erstmals als Violinsonate im Jahre 1796, wobei unklar bleibt, von wem die bis heute gerne gespielte Violinstimme stammt.

Für den ersten Satz, Klavierstimme (T 65–209) dient Quelle A als Primärquelle, alles Übrige wurde gemäß Quelle E ediert,

wobei die Erstausgabe überwiegend Staccato-Punkte (im Finale gelegentlich auch Striche) setzt, auch dort, wo Mozart gewöhnlicherweise Striche verwendet; an diesen Stellen setzen wir Striche. Im Übrigen finden die im Vorwort erwähnten Editionsrichtlinien Anwendung.

1. Satz

1–4, 133–136, Kl: In Quelle A, die erst ab T 65 überliefert ist und T 133–136 nicht notiert (siehe Bemerkung zu T 133–161), kann man sich hinsichtlich der problematischen Bogensetzung dieser Takte an den sehr ähnlichen (wenn auch nicht parallelen) Stellen T 101–115 und T 171–177 orientieren. Quelle E setzt (im Gegensatz zu Vl) je Takt einen Bogen. Dass Mozart jedoch einen großen Bogen gemeint haben könnte, geht aus dem völlig abweichenden Incipit des eigenhändigen Werkverzeichnisses hervor, wo zu T 1–2 und zu T 3 je ein Bogen gesetzt ist. Wir gleichen, in Anbetracht des skizzierten Befundes, an Vl, Quelle E, an (siehe auch Bemerkung zu T 41–43, 45–47, Kl u).

23, 81, Vl: In Quelle E *p* erst zu 3. 4tel.

30, 32, 34, 88, 90, 92, 162, 164, Vl und 31, 33, Kl: Aus Quelle E Schwellgabeln (oder >?) übernommen, obwohl für Mozart wenig charakteristisch.

41–43, 45–47, Kl u: In Quelle E Bögen taktweise gesetzt; in Angleichung an T 171–173, 175–177, Quellen A und E, verändert (siehe auch Bemerkung zu T 175–177).

43, Kl o: In Quelle E irrtümlich *f* statt *p*.

48, Vl: In Quelle E fehlt \sharp zu 2. Note; in T 104 (3. Note), 108, 117 allerdings vorhanden.

49–55, Kl o und 57–61, Kl u: In Quelle E Bogen jeweils bis 1. Note des Folgetaktes (in T 55 beginnt Bogen deshalb erst ab 2. Note); an T 179–185 (Kl o) bzw. T 187–192 (Kl u), Quelle A und E, angeglichen. In Quelle A, T 189/190 jedoch Bogen über den Taktstrich – Quelle E gibt

also in T 49 ff. möglicherweise den autographen Befund wieder!

57, 59, 187, 189, Kl o: In Quelle A, T 187 und 189, viertletzte Note, je d^1 bzw. d^2 – eine für Mozart untypische Härte im Zusammenklang mit Kl u, also wohl Schreibfehler. (T 57, 59 in Quelle A nicht erhalten.) In Quelle E, der wir folgen, in allen vier Takten die wohl bessere Lesart mit parallelen Dezimen zu Kl u. Es scheint sogar, als sei auf den Stichplatten eine entsprechende Korrektur vorgenommen worden.

63, Vl: In Quelle E fehlt \sharp zu 1. Note.

67, Kl o: In Quelle A Striche statt Punkte; an T 197 angeglichen (dort eindeutig Punkte).

67, 197, Kl o: In Quelle E zu 1. Note (wie zu den übrigen) Staccato-Punkt; gemäß Mozarts üblicher Artikulation bei solchen Stellen Strich gesetzt.

68, 198, Kl o: In Quelle E *tr*-Nachschlag 16tel.

76, 206, Kl u: In Quelle E fehlt Bogen.

83, Kl o: In Quelle E fehlt zu 2. Note \flat , zu letzter Note nur ein \flat -Vorzeichen.

97, Kl u: In Quelle A fehlt \sharp zu c^2 ; gemäß Quelle E ergänzt.

104, Vl: In Quelle E Bogen geteilt (2.–4. und 5.–6. Note).

104, Kl o: In Quelle E fehlt Bogen.

108, Vl: In Quelle E Bogen nur bis g^2 (aus Platzmangel).

123/124, Kl u: In Quelle E fehlt Bogen.

133–161, Vl, Kl: In Quelle A nicht geschrieben (*da-capo*-Anweisung).

150, Vl: In Quelle E 2. Note Doppelgriff b^1/f^2 (vgl. jedoch T 18).

163, Kl u: In Quelle A fehlt Punktierung; gemäß Quelle E ergänzt.

167, Kl u: In Quelle A fehlt zu 3. 4tel (es^2) \flat ; gemäß Quelle E ergänzt.

174, Vl: In Quelle E Ganztaktbogen und kein Staccato zu 1. Note; an T 45 und 49 angeglichen.

175–177, Kl u: Bogen (in Quelle A wegen Akkoladenwechsels) nach T 176 neu angesetzt und bis 1. Note T 178 gezogen,

2. Bogen in Quelle E nur T 177; an T 171–173, Quellen A und E, angeglichen (siehe auch Bemerkung zu T 41–43 etc.).
 178, VI: In Quelle E 1. Note f^1 ; vgl. T 48.
 179, VI: In Quelle E Bogen zu 1.–3. Note; vgl. T 175.
 184, Kl o: In Quelle E fehlt \flat zu 1. Note.
 196, VI: In Quelle E fehlt \flat .

2. Satz

Alle folgenden Angaben beziehen sich auf Quelle E.

1/2, VI: 2. Bogen erst ab es^2 , jedoch bis T 2, 3. Note. An Kl o und T 9/10, 28/29 angeglichen.
 3, 11, 30, Kl o, 4. 4tel: Untere Note es^2 als 8tel; an T 46 angeglichen.
 10, Kl o, 3. 4tel: Kein eigener Bogen, sondern Bogen zu 2.–6. Note des Taktes; an T 2 angeglichen. 3. Bogen bis 1. Note, T 11.
 14, VI: Zu 4. Note Fingersatz (?) „1“.
 15, Kl o: 1. Bogen nach 3. Note unterteilt

(wegen Wechsels der Behaltungsrichtung).

20, VI: 12. Note c^2 ; wohl Stichfehler.

22, VI: 12. Note es^2 ; wohl Stichfehler.

24^{II}, Kl u: Bindebogen zu lang (bis letzte Note).

29, Kl o: 3. Bogen bis nächsten Takt; vgl. T 10/11.

3. Satz

Alle folgenden Angaben beziehen sich auf Quelle E.

9, VI: 2. Akkord c^2/g^1 ; an T 11 angeglichen.
 34, Kl o: Zu 3. Note zusätzlich Strich.
 43, VI: Nach f^1 irrtümlich 8tel-Pause.
 58, Kl o: Bogen zu 2.–4. und 5.–8. Note; an T 57, Kl u, angeglichen.
 85, VI: p zu 1. Note; an Kl u angeglichen.
 89, Kl: Irrtümlich Wiederholungszeichen (nicht in VI).

München, Frühjahr 1995
 Wolf-Dieter Seiffert

COMMENTS

pf = *pianoforte*; *u/l* = *upper/lower staff*; *vn* = *violin*; *M* = *measure(s)*

The following comments for nos. 1–12, unless otherwise indicated, always refer to the autograph (source A).

No. 1: Sonata in G major K. 301 (293a)

Sources:

A Autograph score, four leaves with seven written pages (oblong format); autograph title: *Sonata I*; no authentic signature or date. Private collection (Switzerland).

Originally the autograph scoring for the solo part of movement 1 read “Violino o flauto traverso”, i. e. Mozart at first intended an alternative instrument for the solo part, as he had done in his sonatas K. 10–15 and as was certainly consistent with the practice of his day (see, for instance, the sonatas opp. 16, 18 and 19 by Johann Christian Bach). The same clearly applies to the original fair copy of the first movement, which occasionally, for reasons of space or timbre, provides an ossia reading for flute that deviates from the violin part (see list of variant readings below). Not until he had finished writing out the first movement, but before commencing on the second (which contains no such ossia passages and clearly specifies “Violino” for the solo part), did Mozart cross out the notes intended specifically for the flute and delete the phrase “o flauto traverso” from the instrumentation – the sonata was meant to be solely for violin and piano after all!

E Original edition (first issue); engraved in parts (oblong format). Title page: “SIX SONATES / Pour Clavecin Ou Forté Piano / Avec Accompagnement D’un Violon, / Dedieés / A Son Altesse Serenissime

Electoral / Madame. L’Electrice. Palatine. / par / Wolfgang. Amadeo. Mozart. fils / Oeuvre. Premier. / A. PARIS. / Chez le S^r Sieber, Editeur de Musique rue S^t honoré à l’hôtel D’Aligre Ancien Grand Conseil / Ou lon [!] trouve plusieurs Nouveaux Oeuvres / A.P.D.R.”

No publisher’s catalogue number or plate number; issued in November 1778. Contents: “SONATA I. [–VI.]” in the sequence of K. 301–306.

Copy consulted: The Hague. Gemeente Museum, 27 C 3–4. (The few pages missing from the piano part of this copy were added from another copy preserved in the library of Metten Abbey.)

1st movement

5–12, 133–136, vn: The passage from the last note of M 5 (M 133) to the first of M 8 (M 136) was originally written for flute one octave higher (see preliminary remarks on the sources to no. 1); the word “flaut”, in Mozart’s hand, appears in front of the corresponding final note of M 5 (*f*^{#2}). In M 8–12 the original flute part is written throughout with stems pointing upward. In M 8/9 the leap of a fourth (stemmed downward) together with ♯ and ♮ is additionally notated one octave lower for the original violin part, followed by the autograph instruction “8^{tava}.”. The lower part (!) was subsequently crossed out.

8–12, vn, pf: Articulation as in M 116–120?

19, vn: Slurs over entire measure; however, cf. preceding measures and parallel passage in M 128. Source E also uses half-measure slurs.

24, vn: *p* perhaps intended on first note (as in source E).

24–26, vn: Here, too, Mozart first wrote an independent melody line for the flute:



This “flute part” was subsequently deleted. 31/32, pf u, and 32, vn: Slur too short (stops at final 16th-note); however, cf. preceding measures and M 137 ff.

43, vn, beats 2 and 3: Originally notated additionally one octave higher (flute!); subsequently deleted.

52, 54, 166, vn: Latter half of measure abbreviated ♩ without articulation; M 56, 162 and 164 prove that the portato of first half of measure remains in effect: ♩ (source E has portato in M 52 only).

62, vn: Strokes? Cf. M 65.

64/65, vn: Slur on M 65 only; changed for consistency with M 59–60 (and source E).

97, 99, vn, beat 1: Originally also notated one octave higher (flute!); subsequently deleted.

102, pf u: Strokes?

105, pf u: Probably dot instead of stroke on note 4; changed for consistency with unambiguous parallel passages.

106, vn, pf: Position of *p* ambiguous, perhaps intended to start earlier? Source E places *p* as we have done in vn, at beginning of measure in pf u, and on first note in pf l.

108, 110–111, pf l: Largely strokes rather than staccato dots.

115/116, pf u: Slur stops at end of measure; however, cf. vn and pf l.

124, vn: Separate slurs over beats 3 and 4; changed for consistency with M 16.

128, vn: Position of *p* ambiguous, perhaps intended already on eighth-note 5?

153, vn, pf u: Slur stops on final note, no staccato; changed for consistency with M 43 (also cf. pf l).

154, pf u: Final three notes have strokes rather than staccato dots.

174, pf u, beat 3: Sources A and E have d^1

for note 3; all previous modern editions give g^1 .

182, vn, beats 3–4: Originally also written one octave higher (vn stemmed downward, flute upward); flute part subsequently deleted. In M 183 d^1 is stemmed downward and d^2 upward, perhaps intended as continuation of M 182 without vn double-stop (though d^2 not deleted).

2nd movement

2, pf u: Note 3 c^2 by mistake; surely d^2 is intended (cf. M 10, 26, vn).

37–40: These measures (including upbeat to M 37) were interpolated later by Mozart with “vi-de” reference.

51, pf l: First note mistakenly given as 16th; perhaps additional 16th-note *a* originally intended since the corresponding note-head is detectable. Source E incorrectly has 16th-notes *a–d* at opening of measure.

115–117: Not written out (*da capo*).

211, vn, pf: Both sources have third eighth-note (eighth-note rest); ignored due to upbeat in M 114/115.

No. 2: Sonata in E \flat major K. 302 (293b)

Sources:

A Autograph score, four leaves with six written pages (oblong format); autograph title: *Sonata II*; no authentic signature or date. Private collection (Switzerland).

E Original edition: see description for Sonata no. 1.

1st movement

53, 59, vn, pf u: Strokes? Cf. M 165, 171.

107, vn, pf: *f* in front of repeat mark (see following comment) placed after M 106, hence additional dynamic mark at beginning of movement.

107–138, vn, pf: Not written out (*da capo*).

145, pf u: Staccato on note 1 probably a mistake.

2nd movement

- 15, vn: First slur stops at note 5; changed for consistency with M 14.
 58–60, vn: Source E has staccato on each note; a similar execution might also be considered for M 50–52 (we present reading from source A).
 81–96: Not written out (*da capo*).
 124, pf: *f* appears in pf 1 only, but applies to both staves (as shown by M 128).
 143, vn: Largely strokes.
 147, pf u: Many editions, including the earlier Henle edition, assume a slip of the pen and give *g*¹ for note 6 and *ab*¹ for note 9 (parallel to vn); we follow sources A and E.

No. 3: Sonata in C major K. 303 (293c)**Sources:**

- A Autograph score; four leaves with seven written pages (oblong format); autograph title: *Sonata III*; no authentic signature or date found. Private collection (Switzerland).
 E Original edition: see description for Sonata no. 1.

1st movement

- 49–54, 65–70: Not written out (indicated by repeat marks and “bis” instruction for M 43–48, 59–64).
 55–59, 65–66, pf 1: Sources A and E lack the eighth-note rests; added from parallel measures 139 ff. (Source A lacks eighth-note rest in M 140, beats 3 and 4, and M 141, beats 2–4.)
 77, pf u: Slur on fourth quarter-note.
 83, pf u: Slur stops at end of measure; cf. vn and M 85/86.
 93, pf u: Note 6 written slightly too high in source A, therefore rendered incorrectly as *e*¹ instead of *d*¹ in source E.
 131, vn: Stroke on note 2 (staccato?).
 137, vn: Strokes?

2nd movement

- 4, vn: Slur stops just before note 3, staccato lacking; changed for consistency with M 88.
 23, pf 1: Strokes?
 55, 57, pf 1: Sources A and E have dotted and abbreviated half-notes; probably meant to be executed in broken octaves as in M 54, 56, 58, where they are written out due to differentiated dynamics. However, in M 111–115 source A merely has “dittos” (♭ // //). See also comment on M 110, 112, 114.
 56, pf: *p* in pf 1 only.
 73, pf u: Stroke on note 3 (staccato?).
 81, pf u: Source A places *f* beneath notes 2 to 4; intended placement ambiguous (on note 2, 5 or 6?). Source E, not without justification, places *f* on note 2. Clearly positioned on note 5 in M 32 (not genuinely a parallel passage, but comparable).
 109, pf 1: Beats 2 and 3 written as “dittos”, but beat 3 lacking.
 110, 112, 114, pf 1: Beaming changed for consistency with M 54, 56, 58 (M 110 beams notes 1–6, M 111–115 have “dittos”).
 112, pf: Both sources A and E postpone *p* to M 113; changed for consistency with vn.

No. 4: Sonata in e minor K. 304 (300c)**Sources:**

- A Autograph score, four leaves with eight written pages (oblong format); autograph title: *Sonata IV*; no authentic signature, dated simply “à Paris”. Private collection (Switzerland).
 E Original edition: see description for Sonata no. 1.

1st movement

- 209, vn, pf: Source A mistakenly has half-note rest instead of quarter-note rest.

2nd movement

- 32, 89, vn, pf: M 32 originally had a double-bar with repeat mark to the right; deleted, with beat 3 being set and a normal bar line inserted. M 89 originally had a corresponding double-bar with repeat mark to the left; it too was deleted subsequently, but the double-bar was (deliberately?) allowed to remain. Source E has double-bars in both passages, as do many modern editions.
- 69, pf u: Sources A and E postpone slur to e^1 (probably drawn too short). All natural signs from $g^{\sharp 1}$ (up to \flat on f^2) added without comment; lacking in sources A and E.
- 72, pf u: Wavy line lacking at end of *tr*.
- 84, pf u: Staccato-like stroke on third quarter-note interpreted as staccato in source E, in which case it should also be played in M 85 and 86.
- 141–142, pf l: Long slur; changed to match context.
- 153, pf u: Source E lacks e^1 in chord, though unambiguous in source A. All previous editions present this chord incorrectly.
- 156/157, vn: Slur over each pair of eighth-notes; changed for consistency with pf u and M 148/149 (source E likewise has long slur).

No. 5: Sonata in A major K. 305 (293d)**Sources:**

- A Autograph score, six leaves with ten written pages (oblong format); movements 1 to 3 of K. 305 written on pages 1 to 8, with deleted opening of first movement to K. 306 (measures 1–68) on pages 9 to 11 (see also no. 6, source A). Autograph title: *Sonata V*; no authentic signature or date. Private collection (Switzerland).
- E Original edition: see description for Sonata no. 1.

1st movement

- 35, vn: Impossible to decide whether final note has stroke or staccato dot; dot more likely in view of M 34.
- 64, pf: f probably written for M 65; unambiguous in vn and parallel passage in M 164. (Source E lacks f in M 64/65.)
- 68, vn: Strokes.
- 90, pf u: \sharp placed on $c^{\sharp 2}$ by mistake instead of $a^{\sharp 1}$.
- 96, pf u: \flat on note 2 later added by Mozart but omitted on note 3. Or did he place \flat on note 2 by mistake instead of note 3, intending to write $e^2-f^{\sharp 2}-g^2$?
- 138–140: Not written out (“bis” instruction on M 136–138).
- 148, 149, 152, 154, pf u: Almost impossible to decide whether strokes or staccato dots notated.

2nd movement

- 1 (upbeat), vn, and 37 (upbeat), pf: Quarter-note rest written by mistake instead of eighth-note rest.
- 17, vn, pf: Placement of p somewhat ambiguous; perhaps already intended on second eighth-note.
- 22, pf u, 36, pf l: 16th-note rest written by mistake instead of 32nd-note rest.
- 30, pf: Placement of f ambiguous; located above eighth-notes 2 and 3 in upper staff, far below eighth-notes 1 and 2 in lower staff. Adapted to conform with M 12 and 48, but perhaps not intended until third eighth-note.
- 32, pf u: Slur placed somewhat too far to the left (level with note 2).
- 47, pf u: Slur over each quarter-note (probably due to change in direction of stemming); changed for consistency with pf l.
- 58, pf l: Slur possibly extends to final note.
- 67, vn: Presumably staccato on antepenultimate note (tie notwithstanding).
- 71, pf l: a dotted by mistake?
- 79, pf, vn: Placement of f unclear; possibly not until final eighth-note.

91, pf l: Extraneous eighth-note rest at end of measure.

98, pf u: *tr* engraved in source E.

No. 6: Sonata in D major K. 306 (300l)

Sources:

A Autograph score, eight leaves with sixteen written pages (upright format); pages 1 to 13 contain movements 1 and 2 while pages 14 to 16 have a deleted fair copy of movement 3 (M 1–77) which departs slightly from the final version and bears the tempo mark “Andante grazioso e con moto”. The final fair copy of the finale follows, in oblong format, on four additional leaves with eight written pages. Autograph title: *Sonata VI*. (This title is also found on the first page of the original but subsequently deleted version of movement 1; see Sonata no. 5, source A.) No authentic signature or date. Private collection (Switzerland).

E Original edition: see description for Sonata no. 1.

1st movement

19, vn: Strokes.

40–41, pf u: Largely strokes.

52, pf: Source E clearly has quarter-note in first half of measure, followed by quarter-note rest. Source E (and all other editions till now) mistakenly have eighth-note, eighth-note rest, quarter-note rest. Apparently the eighth-note rest was even added later to source A. See also parallel passage in M 139.

54, vn: Staccato dots; changed for consistency with M 141.

58, pf l: Staccato on first 3rd; deleted to conform with vn.

87, vn: Note 2 ($f^{\sharp 1}$) double-dotted by mistake.

96, pf u: Sources A and E mistakenly write 16th-notes 3 and 4 as e^1 – g^1 .

104, pf u: Many earlier editions (including the previous Henle edition) incorrectly

place ab in front of the penultimate note (i. e. eb^2). Justifiably lacking in sources A and E.

127, vn, pf u: Placement of *p* somewhat unclear; deleted or erased beneath bar line in vn and pf u, then placed beneath beat 3 in vn and note 1 in pf u, with separate *p* at beginning of measure in pf l. Conceivably the purpose of this correction was to place *p* on second eighth-note (source E has it at opening of measure), particularly as this assumption is supported by the parallel passages in M 40 and 44. Cf. comment on M 131.

131, pf: *p* placed on note 1; changed to conform with M 40, 44 (and 127); cf. comment on M 127, vn, pf u.

162, 165, pf l: Last note clearly d^1 , all previous editions give $c^{\sharp 1}$ by mistake.

2nd movement

8, vn: Slur already starts on note 2 by mistake; cf. M 59.

11, pf u: Quarter-note stem on note 10 by mistake; no dotting.

14, pf u: Second slur somewhat overlong (extends to first note of M 15).

29–30, vn: Slur extended almost to $d^{\sharp 2}$ (M 30), i. e. far too long.

61–63, pf l: Appoggiaturas in M 61–62 not consistently notated as 32nds (consistent in M 63); some slurs also added.

64–66, vn: Notes of turn written as 64ths; cf. M 13, 14, 16. (Source E has 32nds in both passages.)

3rd movement

8, pf u: Second chord lacks a^1 here and in all parallel passages, contrary to all previous editions.

8, pf l: Quarter-note rest by mistake instead of eighth-note rest.

24 (119), pf u: First note $f^{\sharp 2}$ written as quarter-note, probably by mistake; cf. M 19 and comment on M 244.

58, pf l: Sources A and E mistakenly place \sharp on note 2 instead of 1.

- 62, 64, 66, vn: Strokes (also in M 76?).
- 68–69, vn: Long slur interrupted due to page break after M 68. The deleted original version (see introductory remark on K. 306) reveals that a long slur was intended; see also next comment.
- 68–69, vn, pf l: Slur extends to first note of M 70; changed for consistency with M 162–163.
- 82, vn: 64th-note after-beat by mistake.
- 95, 261, vn, pf: Extraneous eighth-note rest by mistake.
- 96–124: Not written out (*da capo*).
- 156, 158, vn: Strokes?
- 172, vn: Beat 1 as printed, not quarter-note as in all previous editions.
- 178, vn, pf: Dot on final note?
- 233: Sources A and E have “Allegretto” already at beginning of measure, probably by mistake.
- 233, pf l: Quarter-note with quarter-note rest instead of dotted quarter-note with eighth-note rest.
- 244, pf u: First note a^2 beamed as solitary 16th-note $f^{\sharp 2}$; changed for consistency with M 19.
- 245, pf u: Slurring as given in source; however, cf. M 20, 25, etc.
- 259, vn: Strokes in latter half of bar?

No. 7: Sonata in F major K. 376 (374d)

Sources:

- A Autograph score, eight leaves with twelve written pages (oblong format); no title, signature or authentic date. New York, Pierpont Morgan Library.
- E Original edition (first issue), engraved in parts (oblong format). Title page: “SIX SONATES / Pour le Clavecin, ou Piano-forte avec / l’accompagnement [sic] d’un Violon / Dedies / A Mademoiselle / IOSE-PHE D’AURNHAMER [sic] / par / WOLFG. AMADEE MOZART / Oeuvre II. / Publies, et se vendent chez Artaria Comp / a Vienne. / Prix f 5.”

Plate number 22, issued in November 1781. Contents: “SONATA I [–VI]” in the sequence K 376 (374d), 296, 377 (374e), 378 (317d), 379 (373a) and 380 (374f). Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, Hoboken Collection, *Mozart 127*.


1st movement

Apart from a few marks in M 63–72, source A lacks any form of dynamics. In source E only the violin part contains dynamic marks (see footnote p. 98). We have refrained from adapting the piano part to the dynamics given for the violin.

- 5, 9, pf u: Strokes on final two notes.
- 12, vn: Strokes more likely in second half of bar?
- 23, vn: Strokes more likely on notes 2–4?
- 43, vn: Staccato dot on note 4.
- 47, pf u: Tie (g – g) lacking; added from source E (see also M 120).
- 54, pf u: Slur too long (extends into M 55); correct in source E.
- 62, vn: Strokes on second beat?
- 63, pf: Source E has f only as dynamic mark; source A has sf (pf u), possibly corrected from original f (barely legible).
- 64, pf u: Staccato dot on note 5.
- 68, 70, vn: No slur over third and fourth beats; added from source E.
- 75–91: Not written out in source A (*da capo*).
- 95/96, vn: Both sources end slur at bar line; changed to conform with M 22/23 in source A.
- 98, vn: Strokes on notes 2–4? No staccato on third and fourth beat; added from source E.
- 100 pf l: Chord lacks a in source E (barely recognizable in source A).
- 111, vn: Staccato dot on final note.
- 115, pf u: First stroke lacking; added to conform with parallel passages and source E.

2nd movement

Source A lacks dynamic marks altogether. See footnote on p. 108 regarding the markings in source E, M 84–89.

- 5, 6, vn: No slurs on third beat; added from source E (however, cf. M 28, 29).
- 16, 17, pf u: Staccato dots throughout? Clearly strokes in M 18.
- 18, pf l: *b* on *ab*¹ lacking in first chord; added from source E.
- 21, pf u: Staccato on note 5? Probably ink-spot (cf. also M 27).
- 24, vn: Staccato dot on note 5.
- 35, vn: Final slur lacking; added from source E.
- 35–37, pf l: Slur lacking; added from source E.
- 36, pf u: Elongation dot omitted by mistake.
- 38, vn: Source E has slur on each beat.
- 51, pf u: Slur originally stopped at penultimate note with stroke on final note; corrected accordingly.
- 53, vn: Stroke on final note?
- 55, vn, pf: “Tempo primo” given in source E only (see also next comment).
- 55–81: Not written out in source A (*da capo*).
- 84, pf u: Strokes on each *bb*²? Cf. M 88 (vn).
- 85, vn: Appoggiatura note  by mistake; corrected to conform with source E.
- 3rd movement**
- 11, vn: Staccato dots on notes 1 and 4.
- 13, vn: Slur lacking on fourth beat; added to conform with parallel passages and source E.
- 17, 18, vn, pf l: Strokes throughout.
- 19, pf u: Strokes on notes 3 and 4.
- 28–29, vn, pf u: Corrections in vn and pf u from second half of M 28. Originally vn had same reading as M 20, pf u, while pf u had staccati on thirds with pf l (in eighth-notes). When vn and pf u were corrected to their present form the staccati in pf u were left undeleted. Source E mistakenly has staccato on every 16th.
- 34, vn: Source E places *p* on note 1 (not in pf); presumably misread from source A, with the *p* being incorrectly taken from M 25 (located exactly one staff higher in source A). See also M 183, source E, which lacks *p*.
- 41, pf l: Second stroke lacking; taken from source E and parallel passages.
- 44, pf u: Staccato dot on final note.
- 54, 55, vn: Staccato dots throughout instead of strokes.
- 56/57, pf l: Slur postponed to *g*; cf. source E and M 58/59.
- 61, vn: Source E postpones first slur to note 2; stroke on note 1.
- 65–72, pf u, and 72–79, vn: Source E alters articulation to conform with opening of movement; we present reading from source A although reading in source E may well derive from Mozart.
- 71, pf u: First stroke lacking; added from source E.
- 79, vn: Second slur lacking; however, present in M 15 and source E.
- 83, vn: Second stroke lacking (shortage of space).
- 89, vn: Strokes instead of dots on notes 3 and 4.
- 90, vn: Both sources somewhat ambiguous as to whether slur starts at *d*¹.
- 91, pf u: First stroke lacking; added from source E.
- 93–96, 101–104, vn, pf: Mostly distinct staccato dots with occasional strokes.
- 95, pf u: Staccato lacking in second half of bar; added from source E.
- 111, pf u: *tr* lacking; added from source E.
- 114, 115, 117, pf u, and 117, 119, 121, vn: Strokes throughout.
- 128, pf u: Strokes on notes 2 and 3.
- 133, vn: Slur stops at third beat by mistake, with stroke on penultimate note instead of final note.
- 144–146, vn: No staccato; added from source E.
- 148, vn: Slur extends to M 149; possibly stroke on *g* in vn.
- 150–184: Not written out in source A (*da capo*).
- 200, vn: Slur lacking on fourth beat; added from source E (cf. comment on M 79).
- 201/202, vn: Slur from *a*¹ lacking, already starts on note 5 (*c*¹) in source E; changed to conform with M 14/15, 74/75, 78/79.

No.8: Sonata in C major K. 296**Sources:**

- A Autograph fair copy of score, five leaves with ten written pages (oblong format); autograph title: *Sonata*; autograph signature, date and dedication (see *Preface* regarding latter): *Di Wolfgango Amadeo Mozart mpa / li 11 di marzo 1778 à Mannheim. / pour Mademoiselle Therese*. New York, Public Library.
- E Original edition: see description for Sonata No. 7.

1st movement

- 1, 5, 65, 100, vn, and 1, 2, 5, 6, 96, 97, 100, 101, pf 1: Source E places dots on all notes in double-stops and octaves; source A clearly dots only the uppermost note in each case (cf. distinction with M 33–39 and 119–121).
- 9, 11, 13, 104, 106, 108, vn: No slur; added from source E. Cf. also comment on M 52 etc.
- 30, 32, vn: Strokes throughout?
- 32, vn: Staccato lacking on note 6 and 7; added from source E (cf. M 30 also).
- 50, pf u: Slur lacking on first and second quarter-notes; added for consistency with source E and vn.
- 52, 54, 134, 136, vn: No slurs; added from source E (where slurs are shorter in M 52, 54, being over 32nds only).
- 53, 55, vn: Source E also has staccato on quarter-note.
- 59, 144, vn: No staccato; added from source E (where only notes 2–4 have staccato in M 59).
- 80, vn: No slur from second to fourth beat in source E; cf. M 82, 84, 86 in source A.
- 87, vn: \sharp lacking on final note; added from source E.
- 87–89, vn: Each slur slightly overlength (though not extended to note 3).
- 96, pf 1: Dot on *c* instead of *c*¹ in first octave.
- 96, 100, pf 1: Source E has octave doubling on note 2 (*e/e*¹).
- 98, 102, 115, vn: Strokes instead of dots.

142, pf 1: Sources A and E both give *d* for note 3; erroneously given as *c* in all modern editions.

144, vn: Sources A and E postpone *p* to note 5.

2nd movement

- 7, 21, vn: Second slur lacking; added from source E.
- 17, pf: *fp* lacking; added from source E and for consistency with M 1.
- 22, vn: Sources A and E postpone *p* to final note.
- 27, vn: Slur lacking; added from source E.
- 29, vn, pf: Position of *p* somewhat ambiguous: three ♪ from M 28 in vn, but clearly at beginning of M 29 in pf (as seems logical musically). Source E, vn, and source A, pf, place *p* on second quarter-note of M 29.
- 29, vn: First slur lacking in source E; second slur lacking in source A but added from source E, where however it is shorter in length.
- 41, 61, vn: Second slur lacking; added from source E.
- 43, pf u: Second stroke lacking; added from source E.
- 68, vn: Third quarter-note dotted in source E.

3rd movement

“Rondeau” lacking in source A and violin part of source E. The piano part of source E mistakenly has a simple *C* instead of *♯*.

- 1–3, 29, 54–56, 137, 138, vn: All slurs half-bar long in source E. Apparently half-bar slurs in source A, too, due to “idem” in M 3 and 4. However, as shown by the opening measures (see also pf M 9 ff.), whole-bar slurring is doubtless intended.
- 10, 63, 146, vn: Stroke lacking on note 3; added from source E.
- 30–31, vn: No staccato from second half of M 30; added from source E.
- 38, pf u: A and E have whole-bar slurring;

- changed for consistency with vn and parallel passages M 46, 121, 129.
- 47, 130, vn: Slur lacking; added from source E.
- 49–50, 132, vn: Staccato lacking; added from source E.
- 54–69: Not written out (*da capo*).
- 79–81, vn: Staccato lacking; added from source E.
- 86, vn: Strokes instead of dots on notes 3 and 4.
- 86, 88, vn: *tr*, not *fp*, in source A; vice versa in source E.
- 88, vn: Second half of bar lacks staccato; added from source E.
- 97, pf u: Elongation dot lacking on *bb*¹; added from source E.
- 108, 130, vn: Slur lacking on fourth quarter-note; added from source E.
- 115, pf l: Strokes instead of dots.
- 117–119, vn: Staccato lacking from second half of M 117 to M 118, added from source E.
- 123, vn: Stroke lacking on note 1; added from source E.
- 137–152: Not written out (*da capo*).
- 158, vn: Strokes instead of dots on notes 3 and 4 (otherwise dots in M 157 and 158!).
- 160, vn: Lower dots lacking (cf. M 162).

No. 9: Sonata in F major K. 377 (374e)

Sources:

- A Autograph score, eight leaves with thirteen written pages (oblong format); autograph title: *Sonata III*; no signature or authentic date. London, British Library.
- E Original edition: see description for Sonata No. 7.

1st movement

- 15, vn: Stroke on penultimate note, dot on final note; cf. M 7, pf u.
- 22, pf u: Source E gives chord with only *g*² as *♭*, *g*¹/*b*¹/*d*² as *♯* (arpeggio intended?).

- 31, pf u: Stroke on final note.
- 35, pf u: First two staccato dots lacking; added from source E.
- 37, vn, 40–41, pf u: Largely staccato dots instead of strokes.
- 53, 55, pf u: Strokes intended?
- 67, pf u: Staccato lacking; added from source E.
- 72, vn: Source A lacks staccato from *eb*²; added from source E and for consistency in context.
- 95, pf: Staccato lacking on quarter-notes 3 and 4; added from source E and for consistency in context.
- 98–114: According to source A Mozart composed these bars later and inserted them at the end of M 97 with a reference mark; originally M 97 was followed by M 115–125.

2nd movement

- 1 ff., pf u and 9 ff., vn: Source E has full-bar slurs throughout; source A clearly distinguishes between shorter slurs (e. g. M 1 ff.) and longer slurs (e. g. M 17 ff.).
- 19, pf u: Slur stops at *g*²; changed to conform with M 17 and vn, M 25, 27.
- 39, vn: Stroke lacking; added from source E.
- 44, vn: Staccato dots lacking; added for consistency with source E and context.
- 57, 59, pf u: Largely strokes (vn: staccato dots).
- 73, vn: Staccato dot on fourth note from end; changed to conform with M 75.
- 85, pf l: Source E has *D/d* for first quarter-note.
- 91, vn: *tr* lacking; added from source E.
- 96, vn: First note in source E: *♮ d*¹ (hence followed by only one *γ*).
- 112^{l, II}: Not divided into *Prima* and *Seconda Volta* in sources; as the *∩* on note 3 can only refer to an intended *Seconda Volta* measure, we have rendered M 112 accordingly.
- 119, 125, vn: *tr* lacking; inclusion from source E warranted?

139, vn: Slur lacking (shortage of space) added from source E.

142, pf u: Slur stops at $g^{\sharp 2}$ (intentional?); changed to conform with M 140.

3rd movement

Tempo mark in source A: “tempo di Menuetto”. The supplementary expression mark, adopted from source E, accurately fits the character of the movement and may very well have originated with Mozart, particularly as the orthographically correct “i” in “Minuetto” likewise does not occur until source E.

Source A lacks dynamic marks throughout this entire movement (except in pf, M 177, 179, and vn, M 180). We have adopted the dynamic marks from source E as they may possibly have derived from the composer, even if the movement seems somewhat overlaid with them in that source.

13, 33, 45, vn, and 41, pf u: All slurs extend beyond bar line; changed to conform with other passages.

30, pf u: Strokes instead of dots.

41, 149, vn, pf: Source E repeats *p* at beginning of measure.

47, pf l: Slur lacking; added from source E.

68, pf u: Slur lacking (cf. M 54); taken from source E.

78/79, vn: Slur possibly not in Mozart’s hand; however, given in source E (cf. also M 82/83).

88, pf u: \flat on note 3 lacking; added from source E.

109–154: Not written out (*da capo*).

180, pf u: *p* repeated in source E.

No. 10: Sonata in B \flat major

K. 378 (317d)

Sources:

A Autograph score, ten leaves with eighteen written pages (oblong format); auto-

graph title: *Sonata*. No authentic date or signature. Cracow, Biblioteka Jagiellońska.

E Original edition: see description for Sonata No. 7.

1st movement

2, 4, pf u: Slur above notes 1 to 4 only; however cf. vn, M 10, 12, and pf u, M 115, 117.

5, pf u: Stroke on final note by mistake.

20, 127, vn: Source E has *p* on note 5; source A places *p* vaguely beneath first four notes (almost on note 5), as does source A, M 127. Considering Mozart’s placement of dynamic marks elsewhere in the autograph (e.g. M 8, 34, 75, all far to the right), *p* probably intended on note 1, as in M 127.

23–26, pf l: Second half of these measures abbreviated with “idem” sign. At first source E interpreted this sign incorrectly by repeating the second quarter-note in quarter-notes 3 and 4. Evident correction in engraving plates at note 9 of M 24–26. M 24: Original d^1 changed to *f*; M 25: Original c^1 changed to *f*; M 26: Original d^1 changed to *f*; M 23: Uncorrected, i.e. c^1 retained instead of correct *f*.

29, vn: First slur ends between e^2 and f^2 ; probably intended as engraved.

44, pf u: Staccato lacking in source E.

44, pf l: Source E has two slurs to M 45 (as in M 40/41, 42/43); originally also in source A, but clearly deleted.

59, 164, pf l: Probably dots rather than strokes.

61, pf u: Slur on quarter-notes 2 to 3 only; changed to conform with M 166 and source E.

62, vn: Slur lacking; added from source E.

75, pf l: More recent editions add octave *D* (not in sources).

77–80, 184–187, pf l: “Voiced” notation with separately stemmed note heads, but all placed beneath a single slur (on “upper voice”); source E simplifies the stem-

ming and phrasing as we have done, but occasionally engraves only one elongation dot by mistake.

91, vn: Staccato dot instead of stroke on final note.

123, vn: Strokes rather than dots? (Cf. M 18).

130, 131, vn: Slur extended in each case to first note of next measure; changed to conform with M 25, 26. Source E has slurs as in M 25, 26, but adds additional slur from final note of M 131 to first note of M 132.

135, vn: No dynamic marks; added from source E.


136, pf: Source E has *fp* on first note (not in M 31).

138, vn: *cresc.* lacking; added from source E and pf u.

143, vn: *f* lacking; added from source E and pf u.

146, vn: Half-bar slurs, probably merely due to change in direction of stems.

155, pf: In sources A and E, pf u, the middle voice (c^2 – bb^1) is stemmed with upper voice. Source E, pf 1, quarter-notes 1–2

reads . Although this alteration in source E is unlikely to have been a whim of the engraver, we have changed the passage to conform with M 50.

156, pf u: Strokes on quarter-notes 3 and 4; deleted for consistency with M 47 ff.

158, vn: Staccato dots on second quarter-note; deleted for consistency with M 53, 55 and 160, although the eighth-notes should, of course, always be kept short in performance.

170, 171, pf u: Strokes rather than dots?

183, pf u: Strokes lacking; added from source E.

192, vn, pf 1: Slurs too long throughout (half-bar); changed to conform with source E, pf 1 (source E, vn, has slur on 16th-note group only with stroke on each eighth-note).

2nd movement

Pf: Source E incorrectly has *C* instead of *♯* (correct in vn).

5, vn: Second slur over 16ths only; however, cf. M 1, 13, 31, 35, 45 and 49.

10, pf u: Source E incorrectly places *tr* on bb and bb^1 rather than staccato dots. *tr* probably a misreading of triplet digit in source A.

11, pf u: Dot lacking on bb^1 ; added from source E.

19, vn: Fourth slur lacking; added for consistency with source E and context.

22, vn, pf: *p* clearly positioned on final note; placed vaguely between final and penultimate notes in source E, vn (repeated on first note of M 23 in sources A and E).

26, vn: Source E has *p* on fourth quarter-note; however, *p* intended on third quarter-note in source A since it is located vertically above unambiguous dynamic mark in pf staff.

34, vn: Slur lacking; added to conform with M 4, 48 and source E (however, see comment on M 48).

35, pf u: First slur lacking.

37, pf u: Third slur lacking; added for consistency with context and source E.

48, pf u: First slur lacking in source E.

61, pf u: Slur lacking; added for consistency with preceding measure and source E.

3rd movement

22/23, vn: Source E has half-bar slur f^1 – f^1 (not in source A); compare related sequence of pitches in M 23 with M 25, 27.

27, pf u: First note given as g^1 in source E.

52^{II}, vn: Staccato dots instead of strokes.

53, pf u: Strokes instead of staccato dots?

99, pf u: Stroke on note 1, staccato dot on note 2.

127, pf 1: Sources A and E clearly deviate from M 8 and 44.

141, 142, pf u: Slur given as in source E; ambiguous in source A.

150/151, 188/189: Sources lack double bar-

line to mark formal division (except in source E, vn).

185–186, vn: Source E slurs 16th-notes bar by bar (possibly added by Mozart in deliberate contrast with pf u).

No. 11: Sonata in G major

K. 379 (373a)

Sources:

- A Autograph score, five leaves with nine written pages (oblong format); autograph title: *Sonata*, no authentic date. Washington, Library of Congress.
- E Original edition: see description for Sonata No. 7. The first edition distinguishes conspicuously between staccato dots and strokes in the piano system (see also comment on M 123–128, first movement).

1st movement

- 19, vn: Slur lacking; added from source E.
- 28–32, pf l: Originally notated in alto clef from fourth eighth-note in M 28; clef and notes later deleted in a different hand and transposed to bass clef (M 28) or treble clef (through M 32, first quarter-note). Source E is notated in alto clef.
- 31, vn: Slur extended to note 5; however, cf. M 32 (vn and pf u).
- 32, vn, pf u: ♩ instead of ♩
- 34, pf: *p* lacking, but implied by *p* in vn staff; added from source E.
- 44, pf u: Source E has slur on notes 1 to 15; perhaps authentic. However, note values of first quarter-note mistakenly given as ♩ followed by fourteen 32nds (evidently corrected in engraving plates).
- 48, pf: First quarter-note dotted in source E (without rest).
- 48, pf l: Staccato dot instead of stroke.
- 57–59, pf: Originally “decrescendo” instead of “crescendo” (M 58–60).
- 60, pf u: Strokes instead of staccato dots.

67, vn: Strokes instead of staccato dots.

72, pf: *f* already on ♩ ; changed to conform with M 140.

75, pf u: Second quarter-note reads *bb/f*¹ instead of *d*¹/*f*¹; mistake? We give reading from source E.

79, 81, 86, 88, vn: Strokes instead of dots?

83, vn: Slur lacking; cf. M 159 and source E.

90, vn: Source E slurs final three notes.

101/102, vn, pf l and 102/103, pf u: Slurring ambiguous; slurs in vn may end before the bar line; slur in M 102/103 pf l distinctly on three notes only. Changed to conform with parallel passages (M 135–137, 139–141). Source E consistently slurs only three notes before bar line.

123–128, pf u: Staccato dots lacking; added from source E, M 124 ff.

134, vn: ∞ beneath first note by mistake (preceded by three-measure deletion). Originally ∞ above this note, then deleted.

138, 139, vn: *b* lacking on first note; present only in M 139 of source E.

140, vn: Strokes instead of staccato dots.

141, pf l: *b* lacking in lower octave (third quarter-note); added from source E.

143, vn: Strokes instead of staccato dots.

150, pf u: *tr* lacking; added from source E and M 151.

160, vn: Slur stops at note 2; changed to conform with M 159 and source E.

166, pf u: Slur lacking; added from source E.

167, pf u: Autograph correction somewhat ambiguous, unlike source E.

170, pf u: Slur lacking; added from source E.

176, pf l: Rests lacking on first and second quarter-notes; added from source E.

2nd movement

5, 101, pf u: Stroke lacking; added from source E.

13, 14, vn: Source E has slur on notes 1 and 2 and stroke on note 3.

26, pf u: *a*¹ in first 16th-note separately

- stemmed, c^2 beamed with next notes. Changed to conform with M 28. Both slurs are lacking in source E, which ties 16th-notes 4 and 5 (but not in M 28). This tie is a highly plausible addendum; nonetheless, as it is lacking in both measures in source A and is set inconsistently in source E, we have refrained from including it here.
- 26, 28, pf l: γ and ξ superfluous (cf. upper voice); we follow source E, where corrections in the plates suggest original placement of rests in source A.
- 32^{1,11}: Neither source distinguishes between *Prima* and *Seconda Volta*. However, the \frown on the third eighth-note implies that the transitional phrase $g-\text{b}f-e$ (pf l) should only be played the first time through (repeat).
- 33–48, vn, pf: Virtually all staccati given as dots; strokes suggested in vn, M 35, 47, and pf, M 47. Source E exclusively uses strokes.
- 36, vn: Source E places one slur each on eighth-notes 3 and 4.
- 38/39, pf u: Slur lacking in source E; cf. also next comment.
- 39, pf u: Originally strokes on each eighth-note, then “long” slur from M 38 but without deleting strokes. Strokes (and slur from M 38) lacking in source E.
- 42, 44, vn: Source E has slur on each triplet group.
- 51, vn: Slur from note 3, eighth-notes beamed in pairs; however, cf. preceding measures.
- 61, 62, vn: Stroke lacking on each first note; added from source E.
- 76, pf l: Source E has b in front of note 8 instead of \flat .
- 77, vn: Slur on notes 1 to 3; later deleted. Changed for consistency with M 78.
- 81 ff.: The score notation of source A stops at the end of Variation 4. The solo part of the fifth variation, tightly compressed, follows on the right-hand edge of staves 1–3. Staves 4–6 and 7–9 contain an incomplete sketch of the coda (M 112–129).
- Both the violin part of Variation 5 and the sketch of the coda were later deleted. The next page contains Variation 5 and Coda, though only the piano part, followed by the instruction “Thema da Capo *ma allegretto*” for the repeat of the theme (M 97–112). Source E contains the complete violin and piano parts.
- 83, vn: Note 4 inadvertently lacks \sharp ; added from source E.
- 90, 92, 93, pf u: Strokes in source E; clearly given as staccato dots in source A.
- 115, vn, pf u: Originally slur on second eighth-note, then staccato; source E has slur.
- 116, vn: First quarter-note given as g^1 and γ (same in source E); however, cf. M 112¹¹ ff.
- 120, pf u: Final note inadvertently given as g^1 .

No. 12: Sonata in E \flat major K. 380 (374f)

Sources:

- A Autograph score, seven leaves with fourteen written pages (oblong format); autograph title: *Sonata I*:^{ma} [= prima], no authentic date or signature. Basle, Koch-Floersheim Collection.
- E Original edition: see description for Sonata No. 7.

1st movement

- 12, vn, pf: Many modern editions (and source E) mistakenly have staccato on the second and third g^1 .
- 25, pf l: Elongation dots lacking; added from source E.
- 26, pf u: Staccato lacking; however, cf. source E and M 123.
- 27, vn: Triplet digit lacking; added from source E.
- 36, pf l: Slur inadvertently placed too far forward (in M 35).

- 37/38, pf u: Slur mistakenly postponed to note 1 of M 38; changed to conform with M 35/36.
- 39, 136, pf u: Triplet digit (not staccato) on final three notes; staccato therefore omitted although given in source E and many editions (cf. also all parallel passages).
- 48, pf l: \flat lacking on lower octave; added from source E.
- 52, pf u: Strokes instead of staccato dots.
- 72–77, pf l: On each first quarter-note both sources have $B\flat_1$ in lower octave instead of G_1 (ledger line omitted).
- 100, pf l: Both sources omit second ledger line by mistake, i. e. $A\flat_1/C/D/F$ instead of $F_1/A\flat_1/D/F$.
- 110, vn: Lower elongation dot lacking on third quarter-note; added from source E.
- 143, 144, vn: Strokes instead of dots (cf. M 46, 47).
- 148, pf u: Slur lacking; added from source E.
- 149, pf u: Strokes on notes 3–4, dots on notes 7–8.
- 151, pf u: Source E dots every note in second chord; however, Mozart wants chord arpeggiated here, too.

2nd movement

Throughout this movement source E uses \sim instead of *tr*.

- 4, 8, 53, 57, pf u: Source E consistently slurs the 32nds only; likewise ambiguous at times in source A, but slur on first quarter-note probably intended.
- 5–7, vn: Source E has three slurs per measure (one for every four 16ths).
- 11, vn: \flat on appoggiatura note g^2 lacking in both sources.
- 21, pf l: \flat lacking on note 8; added from source E.
- 22, pf: f postponed to fourth eighth-note; as parallel passage in M 73 is more logical musically, we have altered M 22 accordingly. Cf. also comment on M 26.
- 25, pf u: Source E places slur on each quarter-note.

- 26, vn, pf: Both sources have f on second quarter-note; changed to conform with musically more logical parallel passage in M 77.

- 49, vn: Original crescendo mark \ll erased; hence correctly omitted in source E.

- 55, pf u: \flat lacking on appoggiatura note e^2 ; added from source E.

- 56, vn: Source E slurs entire bar.

- 64, pf l: Second quarter-note lacks lower dotting; added from source E.

- 75, pf l: Elongation dots lacking; added from source E.

- 79, pf u: Strokes instead of dots on notes 6–7?

- 81, vn: Source E has slur on first three notes instead of staccato (original slur corrected to staccato in source A!); slur on third quarter-note.

3rd movement

Source E was engraved with \sim instead of *tr*. The tempo mark “Allegro” appears in source E only and is probably authentic, as are the added dynamic marks.

- 20, pf u: Strokes instead of staccato dots on notes 2–4.

- 30, 32, pf u: Staccato lacking on notes 7–12 in each bar; added from source E.

- 41–43, vn: No staccato; added from source E (which uses strokes).

- 49, pf u: Arpeggio lacking; added for consistency with M 48 and source E.

- 54, pf u: Strokes instead of staccato dots.

- 56, vn, pf u: Staccato lacking; added from source E.

- 82, vn: Strokes instead of dots (cf. M 76, 80, pf u).

- 98, pf l: Stroke lacking on final note; added from source E.

- 116, 117, 121, vn: Source E has slur on first half of each bar, staccato on second half; we refrain from including them here as the autograph articulation in M 116–124 seems convincing. Still, the addenda in source E may be authentic.

- 119, 121, pf u: Strokes instead of staccato dots (cf. M 117 and parallel passages in vn).
- 121, vn: Both sources give note 6 without \natural ; as \natural does not explicitly appear until antepenultimate note, ab^1 probably intended instead of a^1 .
- 125, 167, vn: Strokes instead of staccato dots.
- 126, pf1: Strokes (dots more probable in M 128).
- 178, pf u and M 182, vn, pf u: No staccato; distinction in articulation possibly intentional. We follow source E.
- 179, pf u: Staccato dot inadvertently on note 2.
- 194, vn, pf: Superfluous γ after ξ (cf. M 1).

No. 13: Sonata in B \flat major K. 454

Sources:

- A Autograph score, seven leaves with fourteen written pages (oblong format), including title page with Mozart's handwritten inscription (recto): *Sonata per il Cembalo / e Violino*. No signature or date. The piece is dated 21 April 1784 in Mozart's autograph catalogue of works (see *Preface*). Stockholm: Stiftelsen Musikkulturens Främjande (R. Nydahl Collection).
- E Original edition (first issue), engraved in parts (oblong format). Title page: "TROIS SONATES / pour le Clavecin ou Pianoforte / La troisieme est accomp. d'un Violon oblg: / composées par / M^{re} W. A. MOZART. / Dédiées / A SON EXCELLENCE MADAME LA COMTESSE TERESE DE KOBENZL / [...] / Oeuvre VII. / par son tres humble et tres Obeissant serviteur / Christoph Torricella Marschand d'Estampes / et Editeur de Musique &.& / Publiées, et ses Vends a Vienne chez Christoph Torricella". No plate number; engraved by Josef Zahradniczek according to an entry on the

final page of each part. Issued in August 1784. Contents: "Sonata I [-III]", the first two works being the piano sonatas K. 333 and 284 and the third being the Violin Sonata K. 454. Copy consulted: Dresden, Sächsische Landesbibliothek, Mus. 3972-T-93.

Source E distinguishes quite carefully between dots and strokes. Departures and inconsistencies, however, are not mentioned in the comments below.

The primary source is A. Signs and markings lacking in that source but contained in source E have been taken over from source E without special indication and are noted below. Signs and markings obviously lacking in both sources have been added by the editor and are enclosed in parentheses. Important deviations between sources E and A which have not been taken into account in our text are discussed in greater detail in the typescript critical report HN 897 (see *Preface*).

All comments appearing below refer to source A unless otherwise stated.

1st movement

- 3, vn: Ties lacking; added from source E.
- 5, pf: *p* lacking in source E; explicitly given in source A in M 4 and 5.
- 7, pf u: Both sources beam triplet groups 1–3 and 4–5.
- 9, vn: Source E postpones final slur to a^2 .
- 14, vn, pf: Double bar and repeat marks lacking; M 65 has repeat marks in both directions.
- 21, pf u: Final note corrected; presumably d^1 at first, then corrected to eb^1 .
- 35, vn: *tr* instead of ∞ ; however, cf. previous bar as well as M 41–43 and M 118–120. Source E has ∞ .
- 50–52, vn: Source E consistently departs from source A in note values and articulation:



However, see comment on M 135–137.

- 52, vn: Dot more likely on fourth note; cf. M 126 and 141.
- 53, 138, 142, vn: Strokes on quarter-notes 3 and 4; changed to dots in keeping with Mozart's customary notation.
- 59, pf u: Stroke on first quarter-note, perhaps by mistake (?); cf. parallel passages.
- 60, vn: Second slur extended to c^3 in M 61.
- 61/62, pf l: Slur lacking (line break); added from source E.
- 66, pf u: *p* given in source E only.
- 72, pf u: Slurs lacking; added from source E.
- 75, 79, vn: Source E slurs notes 3 to 4.
- 77, pf u: Slur may already start at first note.
- 82, vn: Slur somewhat too long (ends in M 83).
- 82, pf l: Bass clef lacking in sources A and E.
- 84/85, pf u: Slur lacking; added from source E.
- 88, vn: No slur on $f^{\sharp 2}$ – f^2 ; added from source E.
- 90–97, vn, pf: Not written out (*da capo*).
- 98, 102, vn: Slur (especially in M 98) starts too early (almost from first note); changed to conform with M 14 and 22. Cf. also pf l, M 99 and 102. Slur lacking in source E.
- 101, pf u: Slur lacking; added from source E.
- 104–108, pf l, and 106, 108, pf u: Strokes more likely; cf. context.
- 105, pf u, and 106, vn: Slur only on fourth quarter-note in source A (same for M 105 in source E); cf. M 100 (101), 104 and 106.
- 107, vn: Strokes; changed to conform with previous measures.
- 113, vn: First note probably originally intended with appoggiatura d^2 ; ∞ written over beginning of this appoggiatura, making it appear as \curvearrowright . See also footnote to M 112, 113.
- 116, pf u: Second slur on second quarter-note only; extended as in M 29, 31, 37 and 114. Second slur lacking in source E.
- 118–120, pf u: Strokes more likely; changed to conform with M 41–43.
- 121, 122, pf l: Slur lacking; added from source E.
- 122, 124, vn: Slur (or, respectively, second slur) lacking; added from parallel passages and source E.
- 127, vn: Strokes; clearly dots in M 126, 128.
- 135, pf u: Slur divided in sources A and E; changed to conform with M 50.
- 135–137, vn: In source E the note values match those given in source A (unlike M 50–52, q. v.); articulation marks beyond those appearing in source A added in M 136, note 4, and in M 137, quarter-notes 3 and 4.
- 136, vn: Stroke lacking on note 4; added from source E (dot instead of stroke). Source E erroneously places staccato dot on first note.
- 137, vn: Dot/slur lacking on quarter-notes 3 and 4; added from source E.
- 142, vn: 32nd-note appoggiatura; however, cf. M 53, 57 and 138.
- 144, pf l: Source E not only has incorrect chord (see corresponding footnote) but writes it in whole notes.
- 145, pf l: Slur extends to first note in M 146.
- 154, 156, vn: Slur starts between notes 2 and 3 (i. e. perhaps not intended until note 3 ?); notes 2–4 slurred in source E.
- 159, vn, pf: Repeat marks lacking in final double bar; however, cf. repeat marks in both directions in M 65 (see comment on M 14).

2nd movement

- 2, vn: Source E stops legato slur at penultimate note (as does earlier Henle edition); unambiguous in source A.
- 5, pf: Source E has (superfluous) *p* on first note (not in vn).
- 7, vn: Stroke lacking on final note; added from source E.
- 10, pf u: Sources A and E stop slur somewhat short of final note; changed to conform with M 74 (vn) and 76.
- 15, vn: Strokes more likely; clearly dots in pf u, quarter-notes 2 and 3.
- 17, vn: Second slur lacking; added from source E.

- 21, vn: \natural lacking on ∞ ; added from source E.
 21, 23, 25, vn: Slur lacking on third quarter-note; added from source E.
 28, vn: Slur lacking from g^2 to c^2 ; added from source E, where it stops at e^2 .
 29, vn: Slur lacking; added from source E and pf u.
 36, 103, vn: Staccato only on notes 2 to 8, no slur; added from source E (which does not break slur in M 36) and M 40 f. (pf u).
 39, 106, vn: f postponed to second quarter-note for reasons of space; correct in source E, M 39.
 44, vn: Stroke lacking on antepenultimate note; added from source E and pf u.
 46, vn, pf u: First stroke lacking (but not second stroke); added from source E. Vn: First slur lacking; likewise added from source E, which however lacks ∞ .
 47, pf u: Measure corrected: p ambiguously placed, perhaps on third quarter-note. Changed to conform with M 112; however, cf. M 45.
 63, vn: No slurs on quarter-notes 1 and 2; both added from source E.
 65, vn: Source A lacks \natural on second note; added from source E. Source E slurs notes 1 to 3 and lacks *cresc.*
 79, vn: No stroke on final note; added from source E.
 82, pf l: Lower tie lacking; added from source E.
 88, 92, vn: Appoggiatura figure on third eighth-note lacking in source A; added from source E.
 90, vn: Sources A and E have separate slurs on quarter-notes 3 and 4, probably only because of the change in direction of stems.
 93, pf u: Stroke lacking; added from source E.
 94, pf u: No slur on 16th-notes; added from source E.
 99, vn: Sources A and E break second slur (on eighth-notes 5 and 6, respectively); however, cf. M 30, 32, 97.
 102, pf: f placed in vicinity of second quar-

ter-note (probably due to shortage of space); we follow source E.

- 104, pf l: p lacking; added from source E.
 105, vn: Sources A and E slur each quarter-note; changed to conform with M 38.
 106, pf u: First slur lacking; added from source E.
 106, pf l: Final eighth-note rest lacking; added from source E.

3rd movement

Upbeat to M 1, vn and 8, pf: Strokes; changed to conform with M 98 (vn, pf u) as Mozart generally used dots on such repeated notes. All other parallel passages are either unmarked (M 90, 150) or not written out in source A (see comment on M 151–179).

- 2, 100, vn, and 92, pf u: Second slur somewhat too long (starts at second note); cf. unambiguous parallel passage in M 10 (vn, pf u).
 2–5 (152–155), pf l: Source E lacks slur although slur engraved in M 152.
 4, vn: Strokes; changed to conform with remaining parallel passages, in keeping with Mozart's customary manner of notating such phrases.
 6, vn: Stroke lacking; added from source E.
 14, pf u: Triplet digits lacking; added from source E.
 23, vn: Strokes?
 32, 34, pf u: Source E has p already on third quarter-note (probably by mistake).
 36, pf u: Accidental on final note corrected in source A (difficult to read): presumably original \natural was corrected to b . Source E reads \natural . However, cf. M 186.
 48, pf u: Sources A and E have staccato dot on third quarter-note by mistake.
 49, vn: Strokes most likely on final two notes.
 51, pf u: Slur lacking; added from source E.
 62, vn: Source E lacks stroke on third quarter-note.
 82, vn: Strokes lacking in source A; added from source E.

- 87, pf l: Sources A and E have quarter-note rest instead of γ $\frac{7}{8}$ ♩ ; on second quarter-note (probably by mistake); changed to conform with M 236.
- 92, 93, 241, 242, vn: *sfp* lacking; added from source E. We deliberately refrain from making these measures conform to M 10, 11, 100, 101, 160, 161.
- 108, 118, 208, pf u: Triplet digits lacking; added from source E.
- 116–117, vn: Slurs on quarter-notes 1 and 3 only (on first quarter-note only in M 117); remaining slurs added from source E.
- 118, vn: *p* written beneath third quarter-note; probably applies to beginning of measure.
- 119, 121, vn: Staccato not detectable on second notes of these bars, although unambiguous in source E.
- 123, vn, pf u: Strokes instead of staccato dots.
- 128, 132, vn: Source E has *f* at beginning of measure (but not in pf).
- 130, pf u: Stroke on final note.
- 131, pf u: Staccato dot lacking on final note; added from source E.
- 151–179, vn, pf: Not written out (*da capo*).
- 186, vn: *sf* lacking; added from source E.
- 200, vn, pf: *p* in vn, source E only.
- 202, 208, 209, vn: Slurs lacking; added from source E.
- 209, pf u: Slur lacking in source A; added from source E.
- 212, pf u: Dot most likely on fifth note: cf. context.
- 227, 228, pf l: Slurs lacking; added from source E, which divides slur in M 227 in mid-measure.
- 259, pf u: Arpeggio lacking in source E.
- 266–268, vn: Source E has strokes on a^2 , f^2 , eb^2 and d^2 .
- 269, vn, pf: Sources A and E have additional half-note rest following half-note.

No. 14: Sonata in E^b major K. 481

Sources:

- A Autograph score, eight leaves with sixteen written pages (oblong format); autograph title (underscored): *Sonata*. No signature or date. Cracow: Biblioteka Jagiellońska.
- E Original edition (first issue), engraved in parts (piano in oblong format, violin in upright format). Title page: “SONATE / pour Le / Forte-piano, ou Clavecin / avec Accompagnement d’un Violon / Composé / par / M^{le} WOLF. AMAD. MOZART / Publié, et Se Vend á [sic] Vienne au Magazin de Musique du M^e Hoffmeister”. Plate number 28, issued in January 1786. Copy consulted: Vienna, Gesellschaft der Musikfreunde, no call number.

The sole source on which our edition is based is the autograph manuscript (source A).

Source E reveals such a multitude of questionable additions that it cannot be accorded the status of a source. Among the quite “in-Mozartian” emendations are, for example, the frequent occurrences of the term “dolce” in all three movements and the use of an articulation stroke on half-notes (e. g. in M 13–15 of first movement; see comment). None the less, source E also reveals a number of added marks obviously omitted unintentionally from source A. These have been incorporated without special indication and are mentioned below in the list of variant readings. Moreover, source E also has numerous additional articulation marks which, despite their lack of authority, are nevertheless typical of Mozart. Though not incorporated in our edition, they are catalogued in the typescript critical report available on request from the publishers (HN 897, see *Preface*). As far as the dynamics are concerned, source A has relatively few markings, and source E has added a good many. These additions, which have found their way into many modern editions, are presented below in summary form at the head of each movement.

Source E is noticeably strict in placing accidentals only before the first occurrence of a note within a measure, and refrains from repeating the accidental when the note occurs in other registers, in scales, and so forth.

1st movement

- a) Summary of dynamic marks lacking in source A but found in source E (in the upbeat to M 1 and in M 1, 2, 5 and 6, the dynamics from source E have been entered in source A in another hand):

Upbeat to 1, 6, 139, 145, pf u: *f* on the upbeat figure.

1, 7, 140, 146, vn, pf l: *f* at beginning of measure.

2, 8, 141, 147, pf u: *p* on first eighth-note.

5, 11, 144, 150, vn, and 5, 131, 138, pf l: *p* on first note.

41, 69, 176, pf: *dolce* at beginning of measure.

77, 105, 155, vn: *dolce* at beginning of measure.

108, 112, 116, 119, 240, pf: *cresc.* at beginning of measure.

109, 113, 117, 120, 138, 243, pf: *p* at beginning of measure (most likely intended for pf u).

122, 242, pf: *f* at beginning of measure.

130, pf u: *p* on third quarter-note.

133, pf u: *sf* on final note.

- b) Other variants: All comments appearing below refer to source A unless otherwise stated.

17, vn, pf l: Slur extended to first note in next measure (same in M 17 and 21 in source E, vn); changed to conform with parallel passages. See also comment on M 21.

21, pf l: Slur lacking; added from source E and pf u.

23, vn: Second slur more likely on notes 5 and 6 (as in source E); however, cf. M 19.

31, pf u: \natural lacking on note 4; added from source E.

42, pf u: Slur starts already at note 1;

changed for musical reasons to conform with M 177.

58, pf u: Second slur divided over $f^{\sharp 2}-g^2$ and third quarter-note, probably for reasons of space; changed to conform with parallel passages M 56, 191 and 193.

76, pf u: \natural lacking on a^1 ; added from source E.

82, vn: Staccato lacking on quarter-notes 1 and 2; added from source E (see next comment).

82/83, vn: Source E postpones slur to M 83; stroke on final note of M 82.

85, vn: Slur lacking; added from source E.

93, 94, vn: Slur over notes 1 to 4, no strokes; changed to conform with M 90, 91, pf u.

140–155: Not written out (*da capo*).

158, vn: Additional slur on third quarter-note by mistake.

160, vn: *f* first placed on quarter-note rest, then crossed out but not repeated on second quarter-note. However, cf. M 25, 97 and source E.

178, vn: Slur postponed to second note; changed to conform with M 43.

188, vn: Sources A and E extend slur to third note (also M 189 in source E); cf. M 53, 54.

188–190, pf u: Slur lacking; added from source E.

190, vn: Slur somewhat too long (extended to fifth note).

209/210, pf u: Slur on M 210 only (perhaps for reasons of space?); changed to conform with M 74/75. Cf. comment on source E.

228, vn: Source E has (superfluous) \natural on first note.

229, vn: Slur somewhat overlong (extends to border of M 230); unambiguous in pf u. Source E lacks ∞ and has *f* on second note.

230, vn: Slur starts between notes 1 and 2.

230, pf l: Slur lacking; added from vn, pf u and source E. Slur engraved in source E.

238–240, vn: Source E extends slur to M 241 (cf. main theme in final movement of “Jupiter” Symphony); no slur in M 241/242.

241, pf u: Source E lacks upper third g^1 on seventh 16th-note; indistinct in source A.

2nd movement

a) Summary of dynamic marks lacking in source A but added to source E:

Upbeat to 1, pf: *dolce*.

1, 13, vn: *p* on first note.

10, pf l, and 101, pf: *p* lacking.

18, 20, 98, pf: *cresc.* on second quarter-note.

19, pf: *p* on first note.

21, 22, 25, 26, pf u: *sf* on first note; pf: *p* on fourth note.

24, 32, pf: *cresc.* on third quarter-note.

32, vn: *cresc.* at beginning of measure.

33, pf l, and 46, 56, 103, pf u: *f* at beginning of measure.

34, pf u, and 42, vn: *dolce* on third quarter-note.

35, vn, pf l, and 43, 51, 57, 61, 99, pf u: *p* at beginning of measure.

42, pf u: *cresc.* on third note.

45, 50, 54, 55, 60, pf u, l: *cresc.* at beginning of measure.

63, vn: *p* lacking both times.

102, vn: *p* lacking.

103, vn: *f* at beginning of measure.

b) Other variants: All comments appearing below refer to source A unless otherwise stated.

Upbeat to 1, vn, 8, pf l, and 16, pf u, l: Quarter-note rests by mistake instead of half-note rests.

37, vn: Dot omitted on lower note; added from M 3 and source E.

41, pf u: Slur extends beyond bar line (end of both system and page); cf. M 7.

71, pf l: Source E lacks \sharp on note 6.

71, 72, vn: Second slur stops at penultimate note; however, cf. M 69, 70.

94, pf u: Separate slurs on notes 1–11 and 12–15 (due to change in direction of stems); adapted to conform with M 93, pf l, just as M 91 and 92 presumably have two slurs rather than one merely because of change in direction of stems.

98, vn: \sharp lacking on third note; added from source E.

100, 101, pf u: \sharp lacking on note 10 ($d\sharp^1$); added from source E.

101, pf l: First note erroneously *D/e* instead of octave *E/e*; already corrected in source E.

3rd movement

a) Summary of dynamic marks lacking in source A but found in source E:

141, vn, and 141, 149, pf: *f* at beginning of measure.

147, pf, and 148, vn: *cresc.* at beginning of measure.

206, pf: *f* at beginning of measure.

214, vn: *p* at beginning of measure.

215, pf u: *dolce* on final two notes; extraneous eighth-note rest.

218, pf u: *p* on fourth eighth-note.

226, vn, pf u: *ff* on second note (M 227, pf l, has *ff* on first note).

b) Other variants: All comments appearing below refer to source A unless otherwise stated.

21/22: eb^2 – eb^2 tied in source E.

22, vn: Source E lacks slur on notes 1 and 2.

44, 52, vn, and 52, pf u: Slur somewhat too long, extending almost to final note (to f^1 in M 52).

56, pf l: Sources A and E postpone slur to second note; cf. M 52, to which we have made this measure consistent.

61–80, pf u: Staccato dots occasionally shaped liked strokes.

67, pf l: \sharp lacking on second note; added from source E.

79, vn: Slur postponed to second note; surely intended from first note, in contrast to M 67.


91, pf u: Source E has c^2 instead of eb^2 for final note (engraver's error).

101–150, vn, pf u: The staccato dots on the second quarter-notes in M 101, 105, 109 etc. frequently tend to be shaped like strokes.

126, vn: Stroke lacking; added from source E.

136, pf u: Source A has \natural on note 8 (b^1) but not on note 7 (ab^1); vice versa in source E, probably by mistake. All modern Urtext editions have \natural on both notes, although the sources and the musical context (cf. vn) more likely suggest ab^1 – $\natural b^1$. However, cf. M 124, pf l.

151 ff., vn, pf: In source E the figure

 which dominates Variation 6 is almost invariably articulated in eminently

Mozartian fashion as 

We neither adopt this reading nor comment on it below.

161, pf l: Source E has \natural on second note, i. e. A instead of Ab .


174/175, pf u: Source E ties db^3 – db^3 .

175, pf u, and 187, vn: b lacking on first note; added from source E.

181, vn: Stroke on third note; deleted for consistency with remaining measures.

191, 193, vn: Slur inadvertently too short (covers notes 1–2 only); changed to conform with M 195 (vn) and 199, 201, 203 (pf u).

191, 193, 195, vn, and 199, 201, 204, pf u: Source E articulates these measures as

follows:  with stroke on upbeat lacking in M 191 and 199.

accompagnement d'un Violon / Composée par / W. A. MOZART / a Vienne chez Hoffmeister". Plate number 128, issued in October 1787. Copy consulted: Vienna, Gesellschaft der Musikfreunde, XI 43946.

Due to the numerous non-idiomatic divergences from source A contained in source E, we have chosen the former as the sole source of our edition. All these divergences are mentioned in the typescript critical report (HN 897, see *Preface*). Nonetheless, articulation marks have been taken over from source E without special indication if, and only if, they appear in at least one parallel passage in source A. Signs and markings obviously omitted in source A but added in source E have been taken over without special indication and are noted below. Signs and markings obviously lacking in both sources or required on comparison with parallel passages have been added by the editor, enclosed in parentheses.

Source E is noticeably strict in placing accidentals only before the first occurrence of a note within a measure, and refrains from repeating the accidental when the note occurs in other registers, in scales, and so forth (see note to Sonata no. 14). Source E invariably uses the stroke as a staccato mark.

All comments appearing below refer to source A unless otherwise stated.

No. 15: Sonata in A major K. 526

Sources:

A Autograph score, ten leaves with nineteen written pages (oblong format); autograph title (underscored): *Sonata per Piano-forte e Violino*. Autograph signature: *di W. A. Mozart mpa / Landstraße*. No date. Cracow: Biblioteka Jagiellońska.

E Original edition (first issue), engraved in parts (piano in oblong format, violin in upright format). Title page: "SONATE / pour le / Forte-piano, ou Clavecin / avec

1st movement

Source E has "Allegro molto".

4, pf u: Source A has stroke on note 3, source E staccato on notes 3 and 4. We include a stroke on note 4 (cf. M 143).

8, vn: Stroke lacking on final note; added from upbeat to M 1 and M 8, pf u, as well as from source E.

18, 160, pf u: Source E gives eighth-notes 2 and 5 as triads ($d^2/f\sharp^2/b^2$ and $c\sharp^2/e^2/a^2$, respectively).

21, 25, 163, 167, pf u: Source E has staccato on notes 3 to 6.

- 22, 26, vn: Articulation lacking in source A; source E has slur instead of staccato on eighth-notes 4 to 6; we adapt these measures to conform with M 164 and 168 in source A.
- 23, vn: Two half-measure slurs; changed to whole-measure slurs for consistency with M 27, 165 and 169 as well as with source E.
- 34–37 (176–179), pf l: All notes lack staccato; added from M 28 ff., pf u, M 176 ff. and source E. See also comment on M 177, vn.
- 35–37, 178–179, vn: Staccato lacking on first note; added from M 29–31, pf u, 171–173, pf u, 177, vn and source E.
- 37, vn: Staccato lacking on second note; added from M 179 and source E.
- 40, 182, vn: Staccato lacking on notes 1 and 2; added from M 179 and source E (cf. also M 31, 173, pf u). Source E, pf u, has dotted quarter-note in both chords instead of dotted half-note.
- 52, pf l: Slur lacking; added from source E and M 194, source A (source E lacks slur in M 194).
- 53–54, pf u: Two vaguely positioned slurs (source E has a slur for each measure); changed to conform with M 195–196.
- 79, pf l: Eighth-note instead of quarter-note, as in M 221 (cf. also M 86, 88, 228, 230); changed to conform with the aforementioned measures and with source E.
- 102, pf u: Stroke lacking on final note; added from M 1, 119 ff. and source E.
- 105, 106, 113, 114, pf u: Slur lacking; added from M 108, pf l, M 111, pf u, M 112, pf l etc. and from source E.
- 109, vn: *p* not repeated; added from source E.
- 119, 123, 135, 136–139, 143, pf u, and 120, vn: Stroke lacking on final note; added from pf l and source E.
- 147, p l: *f* postponed to first note in M 148; changed to conform with M 8. Source E has *f* on third note (*f* lacking in M 148).
- 151, vn: Stroke lacking on final note; taken from source E.
- 159, vn: \sharp lacking; added from source E, pf l. Source E also has staccato on tied *f* \sharp .
- 161, vn: Slur on notes 1 to 2, probably by mistake.
- 172, pf u: Staccato lacking on first note; added from parallel passages and source E (cf. comment on M 35–37, 178–179, vn).
- 173, pf u: Staccato lacking on first three notes.
- 177, vn: Stroke on first note, preceded by dots.
- 179, vn: Staccato lacking on notes 2 and 3.
- 201–205, pf u: Slurs lacking; added from preceding measures and source E.

2nd movement

- 1–3, pf l: The slurs are positioned imprecisely. The first slur extends to the measure line of M 1/2, while the second enters before the bar line (but without reaching the final note of M 1) and extends to the final note of M 2. The third slur clearly begins at the final note of M 2 and extends to the bar line of M 3/4. We have taken the clear upper part (pf u) and M 56–59 as our guide.
- 2, vn: Source E has *dol*[*ce*] instead of *p* (see also comments on M 24, M 29, M 58 and M 72).
- 2/3, pf u: Slur divided in middle of M 3; changed to conform with pf l (see preceding comment).
- 8, pf l: Source E slurs notes 1 to 4.
- 10, 11, vn: Two whole-measure slurs; changed to conform with M 2/3, pf u.
- 15, pf u: Source E has additional staccato on third quarter-note.
- 20, pf u: Slur lacking on *f* \sharp^2 –*e* \sharp^2 ; added from M 68 and source E. *g* \sharp^1 /*b*¹ not dotted, but written instead as quarter-note with eighth-note rest. Pf l: *p* postponed to final note; changed to conform with M 68.
- 21, pf u: \flat lacking on *e*¹; added from source E.
- 21, 22, pf l: Half-measure slurs; changed to conform with M 1 ff.

- 23, pf u: Source E has 16th-note appoggiatura. Sources A and E end third slur at final eighth-note; source A has short slur in addition to ♩^∞ . This is doubtless meant to join quarter-notes 3 and 4 (cf. also M 32).
- 24, vn: Source has *dol[ce]* in addition to *p*.
- 26–28, pf u: Slurs lacking from second half of M 26; added by analogy with M 74 ff. and source E.
- 29, pf u: Source E has *dol[ce]* at beginning of measure.
- 32, pf u: ♩ lacking on fifth note; added from source E.
- 32–34, vn, pf l: Slur in M 32/33 stops at end of M 33 with whole-measure slur in M 34; changed to conform with parallel measures.
- 33, pf: Location of *f* not quite clear (most likely at beginning of M 34); changed to conform with unambiguous articulation in M 81 and source E.
- 33, pf u: Sources A and E have $g^{\sharp 2}$ on single stem with $c^{\sharp 2}$; we write them as in M 81.
- 38, pf l: Slur too short (ends at penultimate note).
- 40/41, pf u: Source A lacks legato slur, source E lacks tie; both added here from respective source.
- 43–45, pf u: Slur divided (probably for reasons of space only) from *b* (M 43) to final note of M 44, and from a^\sharp (M 45) to fifth note of M 45.
- 47, pf l: Whole-measure slur; changed to conform with upbeat 1 and M 42.
- 48–51, pf l: Slur lacking; added in accordance with source E and context.
- 55/56, pf u: Tie lacking on f^1 – f^1 (but not eb^1 – eb^1); added from preceding measure and source E.
- 58, vn: Source E has *dol[ce]* on first note.
- 63, pf u: Final slur already begins at 16th-note d^3 (however, cf. M 15 and source E).
- 67/68, pf u: Portato postponed to M 68, final note in M 67 lacks dot/slur (system break between these two measures); changed to conform with M 19/20 and source E.
- 72, vn: Source E has *dol[ce]* on final note.
- 73, vn: Staccato dots lacking; added from M 25 and source E.
- 78, pf u: Staccato lacking on second quarter-note; added from M 30 and source E (see also comment on M 73, vn).
- 79, vn: First slur divided over g^1 – f^2 and g^1 – a^1 ; changed to conform with source E and context.
- 81, vn: Slur ends prematurely on third note (probably for reasons of space).
- 81/82, pf l: Slur stops at fourth note, then starts anew (probably due to change in direction of stemming).
- 82, pf u: Source E lacks slur on $f^{\sharp 2}$ – $c^{\sharp 2}$; *p* postponed to d^2 . The four final 16th-notes read a^2 – b^2 – g^2 – e^2 .
- 87–89, pf l: Source A merely has whole-measure slur on M 87, source E has whole-measure slurs on M 87 and 88; changed to conform with M 39–41.

3rd movement

- 44, pf u: Source E has *dol[ce]* instead of *p*.
- 51, pf u: Slur extended to fifth note (mistake?).
- 83, pf l: Slur lacking; added to conform with M 265 and source E.
- 88, pf u: Accidental lacking; added from source E.
- 93, 95, 97, 275, 279, vn: Stroke lacking on 3rd note; added from M 277 and source E.
- 113–115, 117, pf u, and 115, 116, pf l: ♩ lacking on g^2 ; added from source E.
- 119, vn: Strokes instead of staccato dots. pf l lacks ♩ and staccato dots; staccatos adapted to conform with vn and pf u; ♩ and ♩ taken from source E.
- 131, pf l: Accidental lacking; added from source E.
- 153, 155, pf u: Only top note written down instead of tied-over chord (triad). The completely written-out parallel passage in M 351, 353 shows that here Mozart was simply being hasty. Even source E notates this passage correctly.
- 159, pf l: ♩ lacking; added from source E.
- 167, pf u: ♩ lacking on final note; added from source E.

- 191, vn: Source E gives beats 1 and 2 as quarter-note plus two eighth-notes (instead of triplet).
- 206, 213, vn: \flat lacking on first note; added from source E.
- 212, pf u: \flat lacking on g ; added from source E.
- 218, 221, pf u: \flat lacking on second note; added from source E.
- 219, vn: Source A slurs notes 1 and 2; changed to conform with M 4, 171, 387. Source E has slur on notes 1–2 and staccato on note 3.
- 236, pf u: Sources A and E erroneously have \times instead of \sharp on first note.
- 240, vn: \flat lacking on g^2 ; added from source E.
- 270, vn: Dots lacking on notes 2 to 4.
- 270, 271, pf u: \flat lacking on first note and also on fifth note in M 271; added from source E.
- 272, vn: Stroke lacking on second note; added from source E.
- 273, pf l: \flat lacking on fifth note; added from source E.
- 315–318, pf u: \flat lacking on g^2 , and also on c^2 in M 318; added from source E.
- 316–318, pf l: \flat lacking on c^1 and also on g in M 317; added from source E.
- 346, pf u: Articulation ambiguous; slur first drawn from M 344 to penultimate note, then extended to final note, which nevertheless has a stroke. We follow the musically more plausible reading of source E.
- 365, vn: Slur almost reaches first note of M 366.
- 375, vn: p postponed to penultimate note; changed to conform with pf, parallel passages and source E.
- 391, vn: Source E has f on third quarter-note.
- 395, pf l: Source E places first note one octave lower (however, see M 407).
- 407, pf l: Stroke on first note.
- 411, pf u: Source E has whole-measure slur; an articulation as in M 195, vn, is also conceivable. We choose the reading given by source A, as in M 399, vn.

No. 16: Sonata in F major K. 547

Sources:

- A Autograph piano part of opening of third movement (M 1–107); one leaf (oblong format) with two written pages. Variation 4 is completely deleted in another hand; Variation 5 has equally spurious emendations which are consistent with sources H and BH but not with source E (see comment on source H). Private collection.
- E Original edition (first issue), engraved in parts (oblong format). Title: “SONATE / pour / Piano-Forte / avec accompagnement d’un Violon / par / W. A. Mozart, / Op. 101. / A VIENNE / chez T. Mollo sur le Hof. N^o 346. / [left:] 1414 / [right:] f. 1, 20.” Plate number 1414, issued in summer 1805. Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, M.S. 38667.
- H Edition of third movement (“Andante con Variazioni”) in a version for solo piano, published by F. A. Hoffmeister (Vienna); engraved (oblong format). Title page: “VI / Variations / pour le / Forte Piano. / Composés par Monsieur / W. A. Mozart. / a Vienne chez Hoffmeister. / N^{ro} II”. Plate number 287, issued in spring 1793. Copy consulted: Český Krumlov (Czech Republic), Státní archiv Trěboň, No 279 K 26.
- Two years later Artaria used the same engraved plates to issue an identical edition with a new title page: “VI / [...] / Mozart. / N^o 14. / a Vienne chez Artaria et Comp. / 568 / [lower right:] Pr. 30 X.C.M.”. Plate number 568, issued October 1795. Copy consulted: Vienna, Gesellschaft der Musikfreunde, VII 46991.
- In both editions (Hoffmeister and Artaria) Variation 4, which indeed is pointless without the violin, is replaced by a different piano variation that could not possibly have originated with Mozart. (In source A the original Variation 4 has been deleted in another hand.) In the

fifth variation (M 82–88), notes have been added to reinforce the sonority: these same notes are entered in source A in another hand. Variation 6 is followed by a ten-measure coda which, again, is highly unlikely to be Mozart's work.

We do not know who made these surely spurious alterations. It is likely, however, that they derive from Hoffmeister, who was, after all, the owner of Mozart's autograph manuscript.

BH Edition of the second movement ("Allegro") in a clearly disparate version for solo piano, followed by an "Allegretto" (the third movement of K. 545, transposed to F major). The two movements are combined in K⁶. 547a and were published by Breitkopf & Härtel, Leipzig. The same edition also contains the third movement of K. 547, which reveals the same alterations to source A as does source H, and is thus dependent on H. The print appeared as Volume 6 of the "Oeuvres Complètes" in 1799.

In Mozart's autograph catalogue of works, the F-major Sonatina is clearly identified as a composition for piano with violin ("little piano sonata for beginners with a violin"). It is highly doubtful whether Mozart had anything to do with the versions in sources H and BH. It is much more likely that he wrote out the F-major Sonatina in parts (of which only a fragment has survived – see source A above) and that the arrangements for solo piano were undertaken by the publishers.

The text of our edition has been prepared on the basis of source E. Source A forms the principal source for M 1–107 in the piano part of movement 3, with the (spurious) emendations from source H in Variation 5 appearing in small print. Source E makes use of staccato dots throughout; we distinguish between dots and strokes, as was Mozart's practice. In all other matters the reader is referred to the general editorial guidelines discussed in the Preface of the Edition. Unless otherwise stated, all the remarks below refer to source E.

1st movement

Mozart's autograph catalogue of works lists this movement as "Andante cantabile" (possibly changed here due to similar tempo mark in third movement?). pf: "Cantabile Andantino".

2, pf u: Slur too long in autograph catalogue (extended to final note).

3, pf u: Hasty whole-measure slur in autograph catalogue.

4, pf u: Eighth-note appoggiaturas; changed to 16th-notes in accordance with autograph catalogue and source E, M 60.

12, pf u: Slur starts prematurely at *g*²; cf. M 68.

19, vn: Second note erroneously *d*².

21, pf l: Second note erroneously *e*.

32–39, vn, pf: Not engraved (*da capo*).

43 ff., pf: Page break following M 42, with key signature mistakenly given as F major instead of B \flat major. Hence no change of key following M 55^{II}.

49, vn: Fourth note erroneously *g*¹ instead of *f*¹.

56, pf u: Bracketed sextuplet group beginning at *bb*¹ inadvertently omitted, *c* in final chord dotted. Slur in chromatic run divided with change in direction of stemming.

56 ff., vn: B \flat major key signature retained from M 40 ff., i. e. change of key signature mistakenly omitted in M 56.

57, vn: Slur too short (notes 3–7).

63, vn: Staccato instead of *tr* on third note.

65, vn: Repeat marks mistakenly to the left instead of the right.

78, vn: Slur on notes 1–2; changed to quarter-notes 3–4 for consistency with pf l.

84, vn: Third quarter-note *a*; changed to conform with pf u.

2nd movement

4, pf u: *dolce* on first note.

12, vn: *p* at beginning of measure; changed to conform with M 127 (cf. also pf u).

17, 21, 132, pf u: Slur postponed to *bb*²; changed to conform with M 136 (for musical reasons).

- 43, 156, vn: Whole-measure slurs; changed to conform with M 41 and 158.
 47, 162, 166, pf l: Slur on 16th-notes only; changed to conform with M 51 (for musical reasons).
 48, 52, vn, pf l: Staccato on final note by mistake.
 70, 74, pf u: Staccato on first note.
 71, vn: Opens with quarter-note rest; however, cf. M 75, 186, 190.
 105–106, vn: Inadvertently omitted from engraving and added by means of inserted repeat marks for M 103–104.
 116, vn, pf: Inadvertently engraved twice in succession; first occurrence lacks c^2 in first chord of pf u).
 162, 166, vn: Slur on 16th-notes only; see comment on M 47, 162, 166, pf l.
 169, pf l: Treble clef lacking.
 190, vn: f^1 instead of g^1 for first note (cf. M 186).

3rd movement

- Source E lacks “con” in the heading. Source A has no tempo mark, simply “Thema”.
 Upbeat to 1, pf l: Source A lacks lower slur; added from source E.
 5–6, pf u: Slur too short (over e^2 – g^2 only).
 8/9, 10/11, 98/99, pf l: Tie lacking.
 9, 11, pf u: Strokes more likely in source A?
 15, pf u: Second note erroneously e^2 instead of f^2 .
 16, vn: Quarter-note f^1 ; change to conform with pf u.
 16, pf u: Slur lacking on 16th-notes.
 20, pf u: Second slur lacking.
 20, 28, pf u: Second (eighth-note) beam lacking on first two notes; stroke on third note in M 20.
 26, pf u: Source A stops slur at first eighth-note; changed to conform with M 28.
 39, pf u: Staccato lacking.
 40, vn: Quarter-note by mistake; changed to conform with pf u.
 41, pf l: Whole-measure slur; deleted.
 46, pf u: First slur lacking in source A; added from source E.

- 49/50, pf u: Source A ties bb^1 – bb^1 ; deleted to conform with M 52/53.
 50–54, 70, 84, 91, pf l: Slurs lacking.
 56, pf u: Strokes in source A.
 57/58, 58/59, pf l: Lower slur lacking.
 59/60, pf l: g^2 – g^2 lacking in source A; added from source E.
 60/61, 61/62, pf l: Both slurs lacking in source A; upper slurs added from source E.
 65–79, vn, pf: Variation 4 deleted in source A. Source H (and BH), on the other hand, present a completely new Variation 4, perhaps because the original piano setting is pointless without the violin? (Cf. above comment on source H.)
 67, vn: First note erroneously a^1 .
 70, pf l: Slur lacking.
 72, 73, 75–77, vn: Instead of 64th-note beam, one beam too few.
 74, pf l: Source A erroneously gives second note as e .
 81, 89, pf u, and 91, pf l: Slurs lacking.
 84/85, pf u: Source A postpones slur to M 85; changed to conform with M 81/82, pf l.
 85, pf l: Slur lacking.
 85–88, pf: Notes in small print are lacking in source E. In source A the original reading, also given in source E, has been manipulated by someone other than Mozart who carefully added these notes by means of erasure and insertion. In all probability this manipulation is related to source H, which already contained the spurious “new” reading twelve years before the regular first edition. See also next comment.
 88, pf l: Source E (but not originally source A) has F – f instead of f – F (see preceding comment).
 90, pf u: \sharp lacking on e^2 .
 91, pf l: Source A slurs g – f ; deleted for consistency with parallel passages.
 98, pf u: Note 10 erroneously c^2 instead of bb^1 .
 98/99, pf l: Tie lacking.
 113, pf u: Slur extended to note 3; changed to conform with M 114.

No. 17: Sonata in B \flat major K. 570

Sources:

- A Autograph leaf written on both sides and containing M 65–209 of first movement; London, The British Library.
- E Original edition (first issue), engraved in parts (violin, piano), oblong format. Title page: “SONATA / PER IL CLAVICEMBALO O PIANO-FORTE / con l’accompagnamento d’un Violino / Composta del Sig.^r. / W. A. MOZART / Opera [handwritten:] 40 / In Vienna preßo Artaria e Compagni / [lower left:] / 628. 629. 663 / [lower right:] f. 1. 30. Xr.” Plate number 663. (The two other plate numbers, “628. 629.”, appear solely on the title page, indicating that Artaria intended to use the same title page for a total of three editions. The two other works were also violin sonatas, plate number 628 serving for the edition of K. 526 obtained from Hoffmeister, and plate number 629 for K. 481, likewise first issued by Hoffmeister.) Issued in summer 1796. Copy consulted: Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, *D.MS.0.70079*.

The original Piano Sonata in B \flat major, K. 570, was not published during Mozart’s lifetime. Of the autograph manuscript (source A), only parts of the first movement have survived, namely M 65–132 and 161–209 (the beginning of the recapitulation was not written out; see below). Thus, the first appearance in print of this piece, in 1796, took the form of a violin sonata. It is unclear who contributed the violin part, which has remained popular to the present day.

For the piano part of movement 1 (M 65–209) we have taken source A as our primary source. The remainder has been edited on the basis of source E. The latter generally prefers staccato dots (strokes occasionally occur in the final movement) even where Mozart customarily used strokes. In such passages we have chosen to employ strokes.

As for the rest, the editorial guidelines mentioned in the preface have been applied.

1st movement

- 1–4, 133–136, pf: Regarding the problematic slurring of these measures, we can take as our guide the highly similar, if not parallel, passages in M 101–115 and M 171–177 of source A, which only survives from M 65 and does not write out M 133–136 (see comment on M 133–161). Source E, in contrast to the violin part, has one slur in each measure. That Mozart, however, may have intended one long slur can be seen in the completely divergent incipit in his autograph catalogue of works, which has one slur each over M 1–2 and M 3. In view of the findings outlined above, we have changed the slurring to conform with the violin part in source E (see also comment on M 41–43, 45–47, pf 1).
- 23, 81, vn: Source E postpones *p* to third quarter-note.
- 30, 32, 34, 88, 90, 92, 162, 164, vn, and 31, 33, pf: Crescendo hairpin (or >?) adopted from source E although untypical of Mozart.
- 41–43, 45–47, pf 1: Source E has slurs over each bar; changed to conform with M 171–173, 175–177 in sources A and E (see also comment on M 175–177).
- 43, pf u: Source E erroneously has *f* instead of *p*.
- 48, vn: Source E lacks \sharp on second note here but not in M 104 (note 3), 108 or 117.
- 49–55, pf u, and 57–61, pf 1: Source E extends each slur to first note of following measure (this explains why slur does not begin until note 2 in M 55); changed to conform with, respectively, M 179–185 (pf u) and M 187–192 (pf 1) in sources A and E. In M 189/190, however, source A extends slur over the bar line, so that source E, in M 49 ff., may in fact present the autograph reading!
- 57, 59, 187, 189, pf u: Source A has d^1 (or, respectively, d^2) as the fourth-to-last note

in M 187 and 189; as this produces for Mozart an untypically harsh dissonance with pf l it probably represents a slip of the pen (M 57, 59 have not survived in source A). Source E, which we have followed here, has in all four measures the presumably superior reading in parallel tenths with pf l. It even seems that a corresponding correction was made to the engraving plates.

- 63, vn: Source E lacks \sharp on first note.
 67, pf u: Source A has strokes instead of dots; changed to conform with M 197, which clearly has dots.
 67, 197, pf u: Source E has staccato dot on first note (as on the others); changed to stroke in accordance with Mozart's customary manner of articulating such passages.
 68, 198, pf u: Source E has 16th-note after-beat on *tr*.
 76, 206, pf l: Slur lacking in source E.
 83, pf u: Source E lacks \flat on second note and has only one \flat on final note.
 97, pf l: Source A lacks \sharp on c^2 ; added from source E.
 104, vn: Source E divides slur over notes 2–4 and 5–6.
 104, pf u: Slur lacking in source E.
 108, vn: Source E stops slur at g^2 (due to lack of space).
 123/124, pf l: Slur lacking in source E.
 133–161, vn, pf: Not written out in source A (*da capo*).
 150, vn: Source E has double-stop bb^1/f^2 for second note (however, cf. M 18).
 163, pf l: Source A lacks dotting; added from source E.
 167, pf l: Source A lacks \flat on third quarter-note (eb^2); added from source E.
 174, vn: Source E has whole-measure slur and no staccato on first note; changed to conform with M 45 and 49.
 175–177, pf l: Slur begins anew in M 176 (due to change of system in source A) and extends to first note of M 178 (second slur stops at M 177 in source E); changed to conform with M 171–173 in sources A

and E (see also comment on M 41–43 etc.).

- 178, vn: Source E has f^1 for first note; cf. M 48.
 179, vn: Source E slurs notes 1–3; cf. M 175.
 184, pf u: Source E lacks \sharp on first note.
 196, vn: Source E lacks \sharp .

2nd movement

All the comments below refer to source E.

- 1/2, vn: Second slur postponed to eb^2 but ends on third note of M 2. Changed to conform with pf u and M 9/10, 28/29.
 3, 11, 30, pf u, fourth quarter-note: Lower note eb^2 written as eighth-note; changed to conform with M 46.
 10, pf u, third quarter-note: No slur of its own; instead, slur over notes 2–6 in same measure; changed to conform with M 2. Third slur extended to first note of M 11.
 14, vn: “1” on fourth note; fingering?
 15, pf u: First slur divided after note 3 (due to change in direction of stemming).
 20, vn: Twelfth note c^2 ; probably engraver's error.
 22, vn: Twelfth note eb^2 ; probably engraver's error.
 24^{II}, pf u: Slur too long (extends to final note).
 29, pf u: Third slur extends to next measure; cf. M 10/11.

3rd movement

All the comments below refer to source E.

- 9, vn: Second double-stop c^2/g^1 changed to conform with M 11.
 34, pf u: Third note also has stroke.
 43, vn: f^1 mistakenly followed by eighth-note rest.
 58, pf u: Slurs on notes 2–4 and 5–8; changed to conform with M 57, pf l.
 85, vn: p on first note; changed to conform with pf l.
 89, pf: Repeat marks by mistake (not in vn).

Munich, spring 1995
 Wolf-Dieter Seiffert

REMARQUES

p sup = piano portée supérieure; *p inf* = piano portée inférieure; *vl* = violon; *M* = mesure(s)

Les remarques suivantes pour N° 1–12 se rapportent principalement, si rien d'autre n'est signalé, à l'autographe (source A).

N° 1: Sonate en Sol majeur

K. 301 (293a)

Sources:

A Partition autographe; quatre feuilles comportant sept pages manuscrites (format oblong); titre autographe: *Sonata I*; sans signature ni datation authentique. Collection privée (Suisse).

Dans le 1^{er} mouvement, la désignation autographe de l'instrument soliste est initialement «Violino o flauto traverso», ce qui veut dire que Mozart avait prévu à l'origine, comme pour ses sonates K. 10–15 et sans doute aussi, conformément à la pratique de son époque (cf. par exemple les sonates op. 16, 18 et 19 de Johann Christian Bach), une alternative instrumentale pour le soliste. Ceci ressort clairement de la notation initiale de la partie soliste, qui comporte par endroits – pour des raisons de place ou de sonorité – une notation alternative pour la flûte, différente de la partie de violon (cf. ci-dessous catalogue des variantes). Ce n'est qu'une fois terminé le 1^{er} mouvement, mais avant la notation du 2^{ème} mouvement (celui-ci ne présente aucun passage offrant une telle alternative et l'indication instrumentale de la partie soliste est sans équivoque «violino»), que Mozart a rayé les parties écrites spécialement pour la flûte et supprimé aussi la mention «o flauto traverso» dans la désignation des instruments. Le compositeur avait définitivement opté pour une sonate pour piano et violon!

E Édition originale (premier tirage); gra-

vure du texte par parties (format oblong). Page de titre: «SIX SONATES / Pour Clavecin Ou Forté Piano / Avec Accompagnement D'un Violon, / Dedieés / A Son Altesse Serenissime Electorale / Madame. L'Electrice. Palatine. / par / Wolfgang. Amadeo. Mozart. fils / Oeuvre. Premier. / A. PARIS. / Chez le S^r Sieber, Editeur de Musique rue S^t honoré à l'hôtel D'Aligre Ancien Grand Conseil / Ou lon [!] trouve plusieurs Nouveaux Oeuvres / A.P.D.R.»

Aucun numéro d'édition ou de planche; parution en novembre 1778. Contenu: «SONATA I. [–VI.]», dans l'ordre, K. 301–306.

Exemplaire: La Haye, Gemeente Museum 27 C 3–4 (les quelques pages manquantes de la partie de piano sont complétées par des textes conservés à la bibliothèque de l'abbaye de Metten).

1^{er} mouvement

5–12, 133–136, vl: A partir de la dernière note de M 5 (M 133) jusqu'à la 1^{ère} note de M 8 (M 136), notation supplémentaire initiale pour la flûte (cf. remarque relative au N° 1), une octave au-dessus; en M 5, avant la dernière note (*fa*^{#2}), «flaut» de la main de Mozart. En M 8–12, partie de flûte originale notée d'un bout à l'autre avec les hampes vers le haut; le saut de quarte (avec les hampes vers le bas) avec ♯ et 7 (M 8/9) est noté en plus, une octave au-dessous pour la partie de violon original, après quoi suit la mention autographe: «8^{tava}». La partie plus basse (!) est rayée ultérieurement.

8–12, vl, p: Accentuation comme en M 116–120?

19, vl: Liaison sur toute la mesure: cf. cependant mesures précédentes et passage

parallèle de M 128. La source E comporte aussi des liaisons limitées à une moitié de mesure.

24, vl: *p* éventuellement (comme dans source E) dès la 1^{ère} note.

24–26, vl: Là aussi, partie séparée notée initialement pour la flûte:



«Partie de flûte» rayée ultérieurement.

31/32, p sup et 32, vl: Liaison trop courte (tracée jusqu'à la dernière double croche seulement); cf. cependant mesures précédentes ainsi que M 137 et ss.

43, vl, 2^{ème}/3^{ème} noires: Notées en plus initialement une octave au-dessus (flûte!) et rayées ultérieurement.

52, 54, 166, vl: Notation abrégée de la 2^{ème} moitié de la mesure: ♩ sans signe d'accentuation; M 56, 162 et 164 prouvent que le portato de la 1^{ère} moitié de la mesure vaut toujours: ♩ (la source E donne seulement M 52 avec portato).

62, vl: Tirets? Cf. M 65.

64/65, vl: Liaison sur M 65 seulement; notation selon M 59–60 (et source E).

97, 99, vl, 1^{ère} noire: Notée en plus initialement une octave au-dessus (flûte!) et rayée ultérieurement.

102, p sup: Tirets?

105, p sup: Plutôt point que tiret sur la 4^{ème} note; notation selon passages parallèles non équivoques.

106, vl, p: Emplacement peu clair de *p*; il pourrait débiter éventuellement plus tôt? La source E place *p* dans vl comme notre édition, en début de mesure dans *p* (*p* sup) ou sur la 1^{ère} note (*p* inf).

108, 110–111, p inf: Principalement des tirets au lieu de points de staccato.

115/116, p sup: Liaison tracée jusqu'à la barre de mesure seulement; cf. cependant vl et p inf.

124, vl: Liaison sur les 3^{ème} et 4^{ème} temps; notation selon M 16.

128, vl: Emplacement peu clair de *p*; il pourrait débiter éventuellement dès la 5^{ème} croche?

153, vl, p sup: Liaison jusqu'à la dernière note, pas de staccato; notation selon M 43 (cf. aussi p inf).

154, p sup: Tirets sur les trois dernières notes au lieu de points de staccato.

174, p sup, 3^{ème} temps: La 3^{ème} note est *ré*¹ dans les sources A et E; toutes les éditions modernes comportent jusqu'ici *sol*¹.

182, vl, 3^{ème}/4^{ème} temps: Noté en plus initialement une octave au-dessus (partie de violon avec hampes vers le bas et flûte avec hampes vers le haut); partie de flûte rayée ultérieurement. À M 183, *ré*¹ avec hampe vers le bas, *ré*² avec hampe vers le haut, donc continuation de M 182 et pas de double corde pour vl? (*ré*² n'a pas été rayé.)

2^{ème} mouvement

2, p sup: *do*² noté par erreur pour la 3^{ème} note; il s'agit certainement en fait d'un *ré*² (cf. M 10, 26, vl).

37–40: Ces mesures (y compris la note en anacrouse de M 37) représentent une insertion ajoutée après coup par Mozart (référence «vi-de»).

51, p inf: 1^{ère} note par erreur sous forme de double croche; Mozart avait éventuellement prévu un *la* double croche supplémentaire, vu la tête de note encore visible. La source E lit par erreur en début de mesure les doubles croches *la*–*ré*.

115–117: Mesures non notées (indication *da capo*).

211, vl, p: 3^{ème} temps (demi-soupir) dans les deux sources; non retenu en raison de l'anacrouse 114/115.

N° 2: Sonate en Mi♭ majeur K. 302 (293b)

Sources:

A Partition autographe; quatre feuilles

comportant six pages manuscrites (format oblong); titre autographe: *Sonata II*; sans signature ni datation authentique. Collection privée (Suisse).

E Édition originale: cf. description en se reportant à la Sonate N° 1.

1^{er} mouvement

53, 59, vl, p sup: Tirets? Cf. M 165, 171.

107, vl, p: *f* noté après M 106 avant l'indication de reprise (cf. remarque suivante); pour cette raison aussi, rajout de l'indication dynamique au début du mouvement.

107–138, vl, p: Mesures non notées (indication *da capo*).

145, p sup: Staccato sur la 1^{ère} note, probablement par erreur.

2^{ème} mouvement

15, vl: 1^{ème} liaison jusqu'à la 5^{ème} note; notation selon M 14.

58–60, vl: Dans la source E, staccato sur chaque note; une telle exécution serait aussi envisageable pour M 50–52 (nous suivons la source A).

81–96: Mesures non notées (indication *da capo*).

124, p: *f* noté seulement pour p inf; il se rapporte aux deux portées (comme le prouve aussi M 128).

143, vl: Principalement des tirets.

147, p sup: De nombreuses éditions, entre autres aussi l'ancienne édition Henle, supposent une erreur d'écriture et notent *sol*¹ et *lab*¹ comme 6^{ème} et 9^{ème} notes (parallélisme avec vl); nous suivons les sources A et E.

N° 3: Sonate en Ut majeur

K. 303 (293c)

Sources:

A Partition autographe; quatre feuilles comportant sept pages manuscrites (format oblong); titre autographe: *Sonata*

III; sans signature ni datation authentique. Collection privée (Suisse).

E Édition originale: cf. description en se reportant à la Sonate N° 1.

1^{er} mouvement

49–54, 65–70: Mesures non notées (spécifiées par signes de reprise et indication «bis» pour M 43–48 et 59–64).

55–59, 65–66, p inf: Les demi-soupirs sont absents des sources A et E; notation selon mesures parallèles 139 et ss. (dans A, absence de demi-soupir en M 140, 3^{ème}/4^{ème} temps, M 141, 2^{ème}–4^{ème} temps).

77, p sup: Liaison au 4^{ème} temps.

83, p sup: Liaison jusqu'à la barre de mesure seulement; cf. vl et M 85/86.

93, p sup: Dans la source A, 6^{ème} note placée un peu trop haut, d'où notation *mi*¹ dans la source E au lieu de correctement *ré*¹.


131, vl: Tiret sur 2^{ème} note (staccato?).

37, vl: Tirets?

2^{ème} mouvement

4, vl: La liaison ne va pas tout à fait jusqu'à la 3^{ème} note, staccato absent; notation selon M 88.

23, p inf: Tirets?

55, 57, p inf: Les sources A et E notent des blanches pointées et abrégées; probablement exécution en octaves arpégées comme en M 54, 56, 58; elles sont notées in extenso dans ces mesures en raison de la différenciation dynamique. Dans la source A, M 111–115, notation «rapide» ( // //, etc.). Cf. aussi remarque M 110, 112, 114.

56, p: *p* seulement pour p inf.

73, p sup: Tiret sur 3^{ème} note (staccato?).

81, p sup: Dans la source A, *f* noté au-dessous des 2^{ème}–4^{ème} notes; la position voulue par le compositeur est peu claire (2^{ème}, 5^{ème} ou 6^{ème} notes). La source E rapporte *f* à la 2^{ème} note (non sans fondement). A M 32 (passage non vraiment parallèle, mais comparable), le *f* se réfère manifestement à la 5^{ème} note.

- 109, p inf: Notation «rapide» des 2^{ème}/3^{ème} temps, mais 3^{ème} temps absent.
 110, 112, 114, p inf: Barres de notes corrigées conformément à M 54, 56, 58 (M 110, une barre pour 1^{ère}–6^{ème} notes, notation «rapide» pour M 111–115).
 112, p: Les sources A et E notent *p* seulement à partir de M 113; notation selon vl.

N° 4: Sonate en mi mineur

K. 304 (300c)

Sources:

- A Partition autographe; quatre feuilles comportant huit pages manuscrites (format oblong); titre autographe: *Sonata IV*; sans signature authentique, mention «à Paris» comme datation. Collection privée (Suisse).
 E Édition originale: cf. description en se reportant à la Sonate N° 1.

1^{er} mouvement

- 209, vl, p: Par erreur, demi-pause blanches au lieu de soupir.

2^{ème} mouvement

- 32, 89, vl, p: À M 32, originalement double barre de mesure suivie de deux points de reprise rayée après coup; notation d'un 3^{ème} temps et d'une barre de mesure normale. À M 89 originalement, le signe de reprise correspondant, précédé de deux points, est également rayé mais la double barre subsiste (volontairement?). La source E comporte aux deux endroits, comme beaucoup d'éditions modernes, une double barre de mesure.
 69, p sup: Dans les sources A et E, liaison à partir de *mi* seulement (tracé probablement trop court). Rajout sans mention particulière de tous les bécarrés à partir de *sol*^{#1} (à part le *♯* de *fa*²); sont absents des sources A et E.

- 72, p sup: Le trait dentelé du *tr* est absent.

- 84, p sup: Sur 3^{ème} temps, tiret ressemblant à un signe de staccato interprété comme tel dans la source E; ce staccato devrait être repris en M 85 et 86.

- 141–142, p inf: Longue liaison; notation selon contexte.

- 153, p sup: Dans la source E, *mi*¹ manque dans l'accord; il est noté clairement dans la source A. Toutes les éditions ont maintenu jusqu'ici l'accord sous cette forme incomplète.

- 156/157, vl: Liaison attribuée à chaque fois à deux croches; notation selon p sup et M 148/149 (la source E comporte de même les liaisons longues).

N° 5: Sonate en La majeur

K. 305 (293d)

Sources:

- A Partition autographe; six feuilles comportant dix pages manuscrites (format oblong); notation des mouvements 1 à 3 de K. 305 sur les pages 1 à 8, début du 1^{er} mouvement de K. 306 (mesures 1–68), rayé, sur les pages 9 à 11 (cf. aussi N° 6, source A). Titre autographe: *Sonata V*; sans signature ni datation authentique. Collection privée (Suisse).
 E Édition originale: cf. description en se reportant à la Sonate N° 1.

1^{er} mouvement

- 35, vl: Il est impossible d'établir s'il s'agit d'un tiret ou d'un point de staccato sur la dernière note; plutôt un point si l'on se réfère à M 34.

- 64, p: *f* se rapporte plutôt à M 65; emplacement clair dans vl et au passage parallèle de M 164. (Dans la source E, *f* est absent en M 64/65.)

- 68, vl: Tirets.

- 90, p sup: *♯* noté par erreur sur *do*^{#2} au lieu de *la*^{#1}.

96, p sup: \flat de la 2^{ème} note rajouté après coup par Mozart, mais il a été oublié pour la 3^{ème} note. Ou bien le \flat était-il prévu pour la 3^{ème} et non pour la 2^{ème} note, ce qui aurait donné: *mi*²-*fa*^{#2}-*sol*²?

138–140: Mesures non notées (indication «bis» à M 136–138).

148, 149, 152, 154, p sup: Il n'est guère possible d'établir s'il s'agit de tirets ou de points de staccato.

2^{ème} mouvement

1 (anacrouse), vl et 37 (anacrouse), p: Par erreur, demi-soupir au lieu de soupir.

17, vl, p: Emplacement de *p* peu clair; il se rapporte éventuellement déjà à la 3^{ème} note.

22, p sup et 36, p inf: Par erreur, notation d'un quart de soupir au lieu d'un huitième de soupir.

30, p: *f* placé de façon peu claire; sur la portée supérieure, notation au-dessus du 2^{ème} groupe de triple croches et jusqu'au 3^{ème} groupe de triples croches; sur la portée inférieure, très écartés, environ au-dessous des 1^{ère} et 2^{ème} groupes de triples croches. Notation ici en analogie avec M 12 et 48, mais le *f* était peut-être prévu initialement à partir du 3^{ème} groupe de triples croches seulement.

32, p sup: Liaison de legato tracée un peu trop à gauche (à hauteur de la 2^{ème} note).

47, p sup: Une liaison par temps (probablement en raison du changement de direction des hampes); notation selon p inf.

58, p inf: Eventuellement, tracé de liaison jusqu'à la dernière note.

67, vl: Probablement staccato sur la 3^{ème} note avant la fin de la mesure (malgré liaison de durée).

71, p inf: *la* noté pointé par erreur?

79, p, vl: Emplacement peu clair du *f*; il était éventuellement prévu à partir de la dernière croche seulement.

91, p inf: Demi-soupir superflu en fin de mesure.

98, p sup: Dans la source E, gravure d'un *tr*.

N° 6: Sonate en Ré majeur

K. 306 (3001)

Sources:

A Partition autographe; huit feuilles comportant 16 pages manuscrites (format en hauteur); 1^{er} et 2^{ème} mouvements sur les pages 1–13, M 1–77 du 3^{ème} mouvement, rayées, sur les pages 14 à 16: elles diffèrent légèrement de la version finale et portent comme indication de mouvement «Andante grazioso e con moto». La mise par écrit définitive du finale se trouve sur quatre d'autres feuilles séparées, de format oblong cette fois, comportant huit pages manuscrites. Titre autographe: Sonata VI.; (ce titre est également mentionné sur la 1^{ère} page de la version initiale, rayée après coup, du 1^{er} mouvement; cf. sonate N° 5, source A).

Sans signature ni datation authentique. Collection privée (Suisse).

E Édition originale: cf. description en se reportant à la Sonate N° 1.

1^{er} mouvement

19, vl: Tirets.

40–41, p sup: Principalement des tirets.

52, p: Dans la source E, notation claire d'une noire, suivie d'un soupir dans la 1^{ère} moitié de la mesure. La source E (et toutes les éditions jusqu'ici) comportent par erreur une croche suivie d'un demi-soupir et d'un soupir. Dans la source A, rajout manifeste d'un demi-soupir après coup. Cf. aussi passage parallèle de M 139.

54, vl: Points de staccato; notation selon M 141.

58, p inf: Staccato sur 1^{ère} tierce; il a été supprimé conformément à vl.

87, vl: 2^{ème} note (*fa*^{#1}) pourvue par erreur d'un double point.

96, p sup: Dans les sources A et E, 3^{ème}/4^{ème} doubles croches notées *mi*¹-*sol*¹ par erreur.

104, p sup: Beaucoup d'éditions antérieures (y compris la précédente édition Henle)

notent un *b* devant l'avant-dernière note (soit *mib*²). Ce *b* est cependant absent à juste titre des sources A et E.

127, vl, p sup: Emplacement peu clair de *p*; au-dessous de la barre de mesure de vl et p sup, on reconnaît un *p* qui a été rayé ou plutôt effacé après coup, puis noté sur le 3^{ème} temps dans vl et au-dessous de la 1^{ère} note dans p sup; p inf comporte un *p* séparé en début de mesure. On pourrait supposer que cette correction avait pour fin de rapporter *p* à la 2^{ème} croche (la source E note *p* en début de mesure), une telle interprétation étant renforcée par les mesures parallèles 40 et 44. Cf. remarque de M 131.

131, p: *p* noté sur la 1^{ère} note; notation selon M 40, 44 (et 127); cf. remarque de M 127, vl, p sup.

162, 165, p inf: La dernière note est manifestement un *ré*; jusqu'ici, *do*^{#1} noté par erreur dans toutes les éditions.

2^{ème} mouvement

8, vl: Liaison de legato tracée par erreur dès la 2^{ème} note; cf. M 59.

11, p sup: 10^{ème} note avec par erreur queue de noire; elle n'est pas pointée.

14, p sup: Tracé un peu trop long de la 2^{ème} liaison (jusqu'à 1^{ère} note de M 15).

29/30, vl: Liaison tracée presque jusqu'à *ré*^{#2} (M 30), elle est donc beaucoup trop longue.

61–63, p inf: À M 61–62, les appoggiatures ne sont pas toutes notées sous forme de triples croches (notation uniforme à M 63); liaisons complétées aussi en partie.

64–66, vl: Doublés notés sous forme de quadruples croches; cf. M 13, 14, 16. (Dans la source E, triples croches à chaque fois.)

3^{ème} mouvement

8, p sup: Ici et pour tous les passages parallèles, 2^{ème} accord sans *la*¹, contrairement à toutes les éditions antérieures.

8, p inf: Par erreur, soupir au lieu de demi-soupir.

24 (119), p sup: La 1^{ère} note, *fa*^{#2}, est notée probablement par erreur sous forme de noire; cf. M 19 et remarque de M 244.

58, p inf: Dans A et E, *#* noté par erreur pour la 2^{ème} note au lieu de la 1^{ère}.

62, 64, 66, vl: Tirets (aussi à M 76?).

68–69, vl: Par suite du changement de page, longue liaison interrompue après M 68. La 1^{ère} version, rayée après coup (cf. remarque introductive de K. 306), prouve qu'une longue liaison était bien prévue par le compositeur; cf. aussi remarque suivante.

68–69, vl, p inf: Liaison tracée jusqu'à 1^{ère} note de M 70; notation selon M 162–163.

82, vl: Par erreur, note de complément sous forme de quadruple croche.

95, 261, vl, p: Notation d'un demi-soupir en trop par erreur.

96–124: Mesures non notées (indication *da capo*).

156, 158, vl: Tirets?

172, vl: 1^{er} temps selon présente notation et non sous forme de noire comme dans toutes les éditions antérieures.

178, vl, p: Peut-être un point sur la dernière note?

233: Dans les sources A et E, «Allegretto» (probablement par erreur) dès le début de la mesure.

233, p inf: Noire et soupir au lieu de noire pointée et demi-soupir.

244, p sup: 1^{ère} note, *la*², notée sous forme de double croche séparée, *fa*^{#2} est noté avec des barres; nous notons selon M 19.

245, p sup: Tracé de liaison conformément à la source; cf. cependant M 20, 25, etc.

259, vl: 2^{ème} moitié de mesure avec des tirets?

N° 7: Sonate en Fa majeur

K. 376 (374d)

Sources:

A Partition autographe, huit feuilles comptant 12 pages écrites (format oblong); ni

titre, ni signature ou datation authentique. New York, Pierpont Morgan Library.

- E Édition originale (premier tirage), gravée en parties séparées (format oblong). Page de titre: «SIX SONATES / Pour le Clavecin, ou Pianoforte avec / l'accompagnement [!] d'un Violon / Dediés / A Mademoiselle / IOSEPHE D'AURNHAMER [!] / par / WOLFG. AMADEE MOZART / Oeuvre II. / Publiés, et se vendent chez Artaria Comp / a Vienne. / Prix 5.» Planche: 22; parution en novembre 1781. Contenu: «SONATA I [–VI]» avec successivement K. 376 (374d), 296, 377 (374^{ème}), 378 (317d), 379 (373a) et 380 (374f). Exemplaire consulté à Vienne, Österreichische Nationalbibliothek, collection Hoboken, *Mozart 127*.

1^{er} mouvement

La source A n'offre aucune indication de dynamique, hormis les M 63–72, qui en comportent quelques-unes; dans la source E, seule la partie de violon en est dotée (cf. annotation p. 98). La présente édition s'abstient d'aligner la dynamique de la partie de piano sur celle de la partie de violon.

- 5, 9, p sup: Traits sur les deux dernières notes.
12, vl: Traits dans la seconde moitié de la mesure?
23, vl: Traits sur les 2^{ème} à 4^{ème} notes?
43, vl: Point de staccato sur la 4^{ème} note.
47, p sup: Il manque la tenue *sol–sol*; celle-ci a été ajoutée conformément à la source E (cf. également M 120).
54, p sup: Liaison trop longue (jusqu'à M 55); correctement établie dans la source E.
62, vl: Traits sur les 3^{ème} et 4^{ème} croches?
63 p: Dans la source E, l'indication de dynamique est *f*; dans la source A, *sf* (p sup), sans doute pour corriger l'indication première *f* (difficilement lisible).
64, p sup: Point de staccato sur la 5^{ème} note.

68, 70, vl: Pas de liaison sur les deux noires; établie conformément à la source E.

75–91: Non écrit dans la source A (indication de *da capo*).

95/96, vl: Dans les deux sources, la liaison s'arrête à la barre de mesure; fait sur le modèle de M 22/23, source A.

98, vl: Traits sur les 2^{ème} et 4^{ème} notes? Pas de staccato sur les 3^{ème} et 4^{ème} croches; ajouté conformément à la source E.

100, p inf: Dans la source E, il manque à l'accord la note *la* (difficilement identifiable dans la source A).

111, vl: Point de staccato sur la dernière note.

115, p sup: Il manque le premier trait; ajouté conformément aux endroits parallèles et à la source E.

2^{ème} mouvement

La source A ne comporte aucune indication de dynamique; au sujet de celles qui proviennent de la source E, M 84–89, cf. annotation p. 108.

5, 6, vl: 5^{ème} et 6^{ème} paires de doubles croches sans liaisons; ajoutées conformément à la source E (cf. cependant M 28, 29).

16, 17, p sup: Toujours points de staccato? Traits dans M 18, sans équivoque.

18, p inf: Il manque le *b* devant le *lab*¹ (1^{er} accord); ajouté conformément à la source E.

21, p sup: Staccato sur la 5^{ème} note? Il semble plutôt que ce soit une tache (cf. également M 27).

24, vl: Point de staccato sur la 5^{ème} note.


35, vl: Il manque la dernière liaison; ajoutée conformément à la source E.

35–37, p inf: Il manque la liaison; ajoutée conformément à la source E.

36, p sup: Par inadvertance, la note n'a pas été pointée.

38, vl: Dans la source E, une liaison par groupe de quatre doubles croches.

51, p sup: À l'origine, liaison jusqu'à l'avant-dernière note et trait sur la dernière note; corrigé de cette façon.

- 53, vl: Trait sur la dernière note?
 55, vl, pn: La mention «Tempo primo» ne figure que dans la source E (cf. également remarque suivante).
 55–81: Non écrit dans la source A (indication de *da capo*).
 84, p sup: Trait sur chaque *sib*²? Cf. M 88 (vl).
 85, vl: Appoggiature notée par erreur ; corrigée conformément à la source E.

3^{ème} mouvement

- 11, vl: Point de staccato sur les 1^{ère} et 4^{ème} notes.
 13, vl: Il manque la liaison entre les deux dernières notes; ajoutée conformément aux endroits parallèles et à la source E.
 17, 18, vl, p inf: Traits à chaque fois.
 19, p sup: Traits sur les 3^{ème} et 4^{ème} notes.
 28–29, vl, p sup: vl et p sup corrigés à partir de la seconde moitié de M 28; à l'origine dans la partie de violon comme dans M 20, p sup; dans p sup, tierces formées avec p inf (croches) staccato; puis vl et p sup corrigés pour la version définitive, le staccato restant tel quel dans p sup. De façon erronée, la source E présente toutes les doubles croches staccato.
 34, vl: dans la source E, première note *p* (non pas pour p); sans doute à cause d'une faute de lecture de la source A, le *p* de M 25 (qui y est noté directement une portée au-dessus) ayant été mal interprété. Cf. également M 183, source E, où aucun *p* n'est noté.
 41, p inf: Il manque le 2^{ème} trait; ajouté conformément à la source E et aux endroits parallèles.
 44, p sup: Point de staccato sur la dernière note.
 54, 55, vl: À chaque fois points de staccato à la place de traits.
 56/57, p inf: Liaison seulement à partir de *sol*; cf. source E et M 58/59.
 61, vl: Dans la source E, la 1^{ère} liaison ne commence qu'à la 2^{ème} note; trait sur la 1^{ère} note.

- 65–72, p sup et 72–79, vl: La source E aligne l'articulation sur le début du mouvement; nous reprenons celle de la source A, bien qu'il ne soit pas à exclure que Mozart lui-même ait établi la version de la source E.
 71, p sup: Il manque le 1^{er} trait; ajouté conformément à la source E.
 79, vl: Il manque la 2^{ème} liaison; elle figure cependant dans M 15 et dans la source E.
 83, vl: Il manque le 2^{ème} trait (par manque de place).
 89, vl: Sur les 3^{ème} et 4^{ème} notes, trait au lieu de point.
 90, vl: Dans les sources A et E, on ne voit pas clairement si la liaison commence dès *ré*¹.
 91, p sup: Il manque le 1^{er} trait; ajouté conformément à la source E.
 93–96, 101–104, vl, p: Le plus souvent, il s'agit clairement de points de staccato; parfois, ce sont des traits.
 95, p sup: Pas de staccato dans la 2^{ème} moitié de la mesure; ajouté conformément à la source E.
 111, p sup: Il manque le *tr*; ajouté conformément à la source E.
 114, 115, 117, p sup et 117, 119, 121, vl: Toujours des traits.
 128, p sup: Traits sur les 2^{ème} et 3^{ème} notes.
 133, vl: Par inadvertance, liaison seulement sur le 3^{ème} temps, et trait sur l'avant-dernière note et non pas la dernière.
 144–146, vl: Pas de staccato; ajouté conformément à la source E.
 148, vl: La liaison va jusqu'à M 149; probablement y a-t-il un trait sur *sol* (vl).
 150–184: Non écrit dans source A (indication de *da capo*).
 200, vl: Il manque la liaison entre les deux dernières notes; ajoutée conformément à la source E (cf. remarque au sujet de M 79).
 201/202, vl: Pas de liaison à partir de *la*¹, notée dans la source E dès la 5^{ème} note (*do*¹); alignée sur M 14/15, 74/75, 78/79.

N° 8: Sonate en Ut majeur K. 296

Sources:

A Partition autographe au net, cinq feuilles comptant dix pages écrites (format oblong); titre autographe: *Sonata*; signature, datation et dédicace autographes (au sujet de cette dernière, voir *Préface*): *Di Wolfgang Amadeo Mozart mpa / li 11 di marzo 1778 à Manheim. / pour Mademoiselle Therese*. New York, Public Library.

E Édition originale: cf. description en se reportant à la Sonate N° 7.

1^{er} mouvement

- 1, 5, 65, 100, vl et 1, 2, 5, 6, 96, 97, 100, 101, p inf: Dans la source E, toutes les notes à jouer en double corde ou en octave sont pointées; dans la source A, il est clair que seule la note supérieure est pointée (cf. différence avec M 33–39, 119–121).
- 9, 11, 13, 104, 106, 108, vl: Pas de liaison; ajoutée conformément à la source E. Cf. également remarque au sujet de M 52, etc.
- 30, 32, vl: Rien que des traits?
- 32, vl: Il manque le staccato sur la 4^{ème} temps; ajoutée conformément à la source E (cf. M 30 aussi).
- 50, p sup: Il manque la liaison entre la 1^{ère} et la 2^{ème} noire; ajoutée conformément à la source E et alignée sur vl.
- 52, 54, 134, 136, vl: Pas de liaisons; ajoutées conformément à la source E (où celles dans M 52 et 54 sont plus courtes, seulement entre les triples croches).
- 53, 55, vl: Dans la source E, staccato également sur la noire.
- 59, 144, vl: Pas de staccato; ajouté conformément à la source E (où dans M 59, seules les 2^{ème} à 4^{ème} notes sont staccato).
- 80, vl: Dans la source E, pas de liaison entre la blanche et la noire; cf. 82, 84, 86, source A.
- 87, vl: Il manque le \flat sur la dernière note; ajouté conformément à la source E.
- 87–89, vl: La liaison est à chaque fois trop

longue (sans pour autant atteindre la 3^{ème} note).

96, p inf: Dans le premier accord d'octave, *do* est pointé, et non pas *do*¹.

96, 100, p inf: Dans la source E, la 2^{ème} note est octaviée (*mi/mi*¹).

98, 102, 115, vl: Traits, et non pas points.

142, p inf: Dans les sources A et E, la 3^{ème} note est un *ré*; toutes les éditions modernes mentionnent par erreur un *do*.

144, vl: Dans les sources A et E, *p* seulement sur la 5^{ème} note.

2^{ème} mouvement

- 7, 21, vl: Il manque la 2^{ème} liaison; ajoutée conformément à la source E.
- 17, p: Il manque *fp*; ajouté conformément à la source E et en s'alignant sur M 1.
- 22, vl: Dans les sources A et E, *p* seulement sur la dernière note.
- 27, vl: Il manque la liaison; ajoutée conformément à la source E.
- 29, vl, p: La position du *p* n'est pas très claire; dans vl, plutôt sur les trois ♪ de M 28, et dans p, sans équivoque au début de M 29 (ce qui est pertinent du point de vue musical). Dans la source E, vl comme dans la source A, p sur le 2^{ème} temps de M 29.
- 29, vl: Dans la source E, il manque la 1^{ère} liaison; la 2^{ème} liaison, absente de la source A, a été ajoutée conformément à la source E (quoique raccourcie).
- 41, 61, vl: Il manque la 2^{ème} liaison; ajoutée conformément à la source E.
- 43, p sup: Il manque le 2^{ème} trait; ajouté conformément à la source E.
- 68, vl: Dans la source E, le dernier temps est pointé.

3^{ème} mouvement

Il n'est pas écrit «Rondeau» dans la source À de même que sur la partie de violon de la source E. Sur la partie de piano de la source E, il est mentionné par erreur un simple C à la place d'un C.

1–3, 29, 54–56, 137, 138, vl: Dans la

- source E, une liaison à chaque fois de mesure. Dans la source A, noté «idem» pour M 3 et 4, où il semble y avoir aussi une liaison. Comme le montrent les mesures initiales (cf. également p. M 9 sq.), la liaison doit sans aucun doute couvrir la mesure entière.
- 10, 63, 146, vl: Il manque le trait sur la 3^{ème} note; ajouté conformément à la source E.
- 30–31, vl: Pas de staccato à partir de la 2^{ème} moitié de M 30; ajouté conformément à la source E.
- 38, p sup: Dans les sources A et E, liaison sur toute la mesure; alignée sur vl et les mesures parallèles 46, 121, 129.
- 47, 130, vl: Pas de liaison; ajoutée conformément à la source E.
- 49–50, 132, vl: Pas de staccato; ajouté conformément à la source E.
- 54–69: Non écrit (indication de *da capo*).
- 79–81, vl: Pas de staccato; ajouté conformément à la source E.
- 86, vl: Trait au lieu de point sur les 3^{ème} et 4^{ème} notes.
- 86, 88, vl: Dans la source A, simple indication de *tr*, pas de *fp*; le contraire dans la source E.
- 88, vl: 2^{ème} moitié de la mesure sans staccato; ajouté conformément à la source E.
- 97, p sup: Le *si*^{b1} n'est pas pointé; rectifié conformément à la source E.
- 108, 130, vl: Pas de liaison entre les deux croches; ajoutée conformément à la source E.
- 115, p inf: Traits au lieu de points.
- 117–119, vl: Pas de staccato depuis la 2^{ème} moitié de M 117 jusqu'à M 118; ajouté conformément à la source E.
- 123, vl: Il manque le trait sur la 1^{ère} note; ajouté conformément à la source E.
- 137–152: Non écrit (indication de *da capo*).
- 158, vl: Sur les 3^{ème} et 4^{ème} notes, traits au lieu de points (sinon points dans M 157 et 158!).
- 160, vl: Les notes inférieures ne sont pas pointées (cf. M 162).



N° 9: Sonate en Fa majeur

K. 377 (374e)

Sources:

- A Partition autographe, huit feuilles comptant 13 pages écrites (format oblong); titre autographe: *Sonata III*; sans signature ni datation authentique. Londres, British Library.
- E Édition originale: cf. description en se reportant à la Sonate N° 7.

1^{er} mouvement

- 15, vl: Trait sur l'avant-dernière note, point sur la dernière; cf. M 7, p sup.
- 22, p sup: Dans la source E, seul *sol*² est une  parmi les notes de l'accord; *sol*¹/*si*¹/*ré*² sont des  (est-ce arpégé?).
- 31, p sup: Trait sur la dernière note.
- 35, p sup: Il manque les deux premiers points de staccato; ajoutés conformément à la source E.
- 37, vl, 40–41, p sup: Le plus souvent points de staccato au lieu de traits.
- 53, 55, p sup: Traits?
- 67, p sup: Il manque le staccato; ajouté conformément à la source E.
- 72, vl: Dans la source A, il manque le staccato à partir de *mi*^{b2}; ajouté conformément au contexte et à la source E.
- 95, p: il manque le staccato sur les triolets de 3^{ème} et 4^{ème} temps; ajouté conformément au contexte et à la source E.
- 98–114: Conformément à la source A, Mozart a bien écrit ces mesures qu'il a insérées après M 97 au moyen d'un signe de renvoi; à l'origine, M 115–125 succédaient à M 97.

2^{ème} mouvement

- 1 ss., p sup, 9 ss., vl: Dans la source E, les liaisons couvrent toujours toute la mesure; la source A fait nettement la différence entre les liaisons plus courtes (M 1 ss. p. ex.) et plus longues (M 17 ss. p. ex.).
- 19, p sup: Liaison jusqu'à *sol*² seulement; alignée sur M 17 et vl M 25, 27.

- 39, vl: Il manque le trait; ajouté conformément à la source E.
- 44, vl: Il manque les points de staccato; ajoutés conformément à la source E et au contexte.
- 57, 59, p sup: Traits la plupart du temps (vl: points de staccato).
- 73, vl: Point de staccato sur la première des quatre dernières doubles croches; aligné sur M 75.
- 85, p inf: Dans la source E, la mesure commence par ♩ *Ré/ré*.
- 91, vl: Il manque le *tr*; ajouté conformément à la source E.
- 96, vl: Dans la source E, la 1^{ère} note est *ré* ♩ (suivie par conséquent d'un seul ♩).
- 112^{I,II}: Dans les deux sources, non divisé en *Prima-* et *Seconda-Volta*; le ♩ ne pouvant se rapporter qu'à la 3^{ème} note de la mesure qui achève la *Seconda-Volta*, M 112 a été adaptée en conséquence.
- 119, 125, vl: Il manque le *tr* ajouté à juste titre conformément à la source E?
- 139, vl: Il manque la liaison (par manque de place); ajoutée conformément à la source E.
- 142, p sup: La liaison s'arrête au *sol* ♯^2 (intentionnellement?); alignée sur M 140.

3^{ème} mouvement

Indication de tempo dans la source A: «tempo di Menuetto»: L'indication supplémentaire, empruntée à la source E, correspond parfaitement au caractère du mouvement, et pourrait tout à fait être de Mozart lui-même, d'autant que l'orthographe correcte («Minuetto» avec un «i») ne figure également que dans la source E.

Dans tout le mouvement, la source A n'offre aucune indication de dynamique (exceptions: p, M 177, 179; vl, M 180). Elles ont été empruntées à la source E, car ces ajouts peuvent être de Mozart lui-même, le mouvement entier étant particulièrement chargé d'annotations dans la source E.

- 13, 33, 45, vl; 41, p sup: Liaison à chaque fois jusqu'au-delà de la barre de mesure. Alignée sur les autres passages.

- 30, p sup: Traits au lieu de points.
- 41, 149, vl, p: Dans la source E, l'indication *p* est répétée au début de la mesure.
- 47, p inf: Il manque la liaison; ajoutée conformément à la source E.
- 68, p sup: Il manque la liaison (cf. M 54). Ajoutée conformément à la source E.
- 78/79, vl: Liaison peut-être non autographe; figure cependant dans la source E (cf. également M 82/83).
- 88, p sup: Il manque le ♩ devant la 3^{ème} note; ajouté conformément à la source E.
- 109–154: Non écrit (indication de *da capo*).
- 180, p sup: Dans la source E, le *p* est répété.


N° 10: Sonate en Sib majeur K. 378 (317d)

Sources:

- A Partition autographe, 10 feuilles comportant 18 pages écrites (format oblong); titre autographe: *Sonata*. Pas de datation authentique ni de signature. Cracovie, Biblioteka Jagiellońska.
- E Édition originale: cf. description en se rapportant à la Sonate N° 7.

1^{er} mouvement

- 2, 4, p sup: Liaison entre les notes 1 à 4 seulement; cf. cependant vl, M 10, 12 et p sup, M 115, 117.
- 5, p sup: Trait noté par erreur sur la dernière note.
- 20, 127, vl: *p* sur la 5^{ème} note dans la source E; dans la source A, placé indifféremment sous les quatre premières notes (presque sous la 5^{ème} note); même chose dans la source A, M 127. En comparaison avec l'emplacement des autres indications autographes de dynamique (M 8, 34, 75, p. ex.: toutes très à droite), l'indication se rapporte à la première note. Dans M 127, *p* sur la 1^{ère} note.
- 23–26, p inf: 2^{ème} moitié de la mesure abrégée à chaque fois par un trait («idem»). La source E l'a d'abord interprété à tort,

- en répétant les 3^{ème} et 4^{ème} groupes de doubles croches sur le modèle du 2^{ème}. Planche corrigée M 24–26 pour chaque 9^{ème} note. M 24: *fa* remplace *ré*¹, M 25: *fa* remplace *do*¹, M 26: *fa* remplace *ré*¹; M 23 non corrigée, *do*¹ est donc resté alors qu'il faut lire *fa*.
- 29, vl: La 1^{ère} liaison s'arrête entre *mi*² et *fa*²; elle a cependant été correctement gravée.
- 44, p sup: Il manque le staccato dans la source E.
- 44, p inf: Dans la source E, deux liaisons jusqu'à M 45 (comme M 40/41, 42/43); à l'origine dans la source A également, mais elles y ont été clairement rayées.
- 59, 164, p inf: Plutôt points que traits.
- 61, p sup: Liaison entre les 2^{ème} et 6^{ème} notes seulement; alignée sur M 166 et source E.
- 62, vl: Il manque la liaison; ajoutée conformément à la source E.
- 75, p inf: Les éditions récentes ajoutent l'octave de *Ré* (ne figure pas dans les sources).
- 77–80 et 184–187, p inf: Notation «cohérente» avec queue distincte pour chaque tête de note, mais toujours avec une seule liaison (sur la «voix supérieure»); la source E simplifie la notation et la liaison comme dans la présente édition, mais ne pointe parfois qu'une seule note, par inadvertance.
- 91, vl: Sur la dernière note, point de staccato au lieu de trait.
- 123, vl: Plutôt traits au lieu de points? (Cf. M 18).
- 130, 131, vl: Liaison à chaque fois jusqu'à la 1^{ère} note de la mesure suivante; alignée sur M 25, 26. Dans la source E, liaison à chaque fois comme dans M 25, 26, bien que liaison supplémentaire de la dernière note de M 131 à la 1^{ère} note de M 132.
- 135, vl: Pas d'indication de dynamique; ajoutée conformément à la source E.
- 136, p: Dans la source E, *fp* sur la 1^{ère} note (pas dans M 31)
- 138, vl: Il manque le *cresc.*; ajouté conformément à la source E et à p sup.
- 143, vl: Il manque le *f*; ajouté conformément à la source E et à p sup.
- 146, vl: Liaisons d'une demi-mesure, sans aucun doute à cause du changement de direction des queues.
- 155, p: Dans les sources A et E, p sup, une même queue pour les notes de la voix médiane (*do*²–*sib*¹) et de la voix supérieure. Dans la source E, p inf, les deux premières noires sont notées: 
- Bien que cette modification, dans la source E, ne soit pas due au libre arbitre du graveur, la notation a ici été alignée sur M 50.
- 156, p sup: Traits sur les avant-dernières et dernières notes; supprimés sur le modèle de M 47 ss.
- 158, vl: Points de staccato sur les deux croches du 2^{ème} temps; supprimés par rapprochement avec M 53, 55 et 160, bien que naturellement, ces croches doivent toujours être jouées courtes.
- 170, 171, p sup: Traits plutôt que points?
- 183, p sup: Pas de traits; ajoutés conformément à la source E.
- 192, vl, p inf: Les liaisons sont à chaque fois trop longues (une demi-mesure); alignées sur la source E, p inf (dans la source E, vl, liaison seulement sur le groupe de doubles croches, traits à chaque fois sur les croches).

2^{ème} mouvement

Dans la source E, p, figure par erreur *C* au lieu de *♯* (noté correctement dans vl).

5, vl: 2^{ème} liaison seulement sur les doubles croches; cf. cependant M 1, 13, 31, 35, 45 et 49.

10, p sup: Dans la source E, *tr* par erreur sur *sib* et *sib*¹, pas de points de staccato; *tr* est vraisemblablement une faute de lecture se rapportant au chiffre signalant le triolet dans la source A.

11, p sup: Le *sib*¹ n'est pas pointé; rectifié conformément à la source E.

- 19, vl: Il manque la 4^{ème} liaison; ajoutée conformément à la source E et au contexte.
- 22, vl, p: **p** clairement indiqué sur la dernière note; dans vl, source E, imprécis entre la dernière et l'avant-dernière note (dans M 23, sources A et E, **p** répété de nouveau sur la 1^{ère} note).
- 26, vl: Dans la source E, **p** sur le 4^{ème} temps; dans la source A, porte cependant sur le 3^{ème} temps, car situé à la verticale de l'indication de dynamique concernant la partie de piano.
- 34, vl: Il manque la liaison; ajoutée sur le modèle de M 4, 48 et de la source E (voir cependant remarque au sujet de M 48).
- 35, p sup: Il manque la 1^{ère} liaison.
- 37, p sup: Il manque la 3^{ème} liaison; ajoutée conformément au contexte et à la source E.
- 48, p sup: Il manque la 1^{ère} liaison dans la source E.
- 61, p sup: Il manque la liaison; ajoutée conformément à la mesure précédente et à la source E.

3^{ème} mouvement

- 22/23, vl: Dans la source E, liaison d'une demi-mesure *fa*¹–*fa*¹ (absente dans la source A); cf. M 25, 27, apparentées à M 23.
- 27, p sup: Dans la source E, la 1^{ère} note est *sol*¹.
- 52^{II}, vl: Points de staccato au lieu de traits.
- 53, p sup: Traits au lieu de points de staccato?
- 99, p sup: Trait sur la 1^{ère} note, point de staccato sur la 2^{ème} note.
- 127, p inf: Les sources A et E divergent clairement du modèle de M 8 et 44.
- 141, 142, p sup: Liaison restituée conformément à la source E, imprécise dans la source A.
- 150/151, 188/189: Dans chacune des sources, pas de doublé barre pour délimiter les parties (ne figure que dans la source E, vl).
- 185–186, vl: Dans la source E, liaison sur les

doubles croches (peut-être mentionnée par Mozart lui-même pour faire ressortir le contraste avec p sup?).




N° 11: Sonate en Sol majeur

K. 379 (373a)

Sources:

- A Partition autographe, cinq feuilles comptant neuf pages écrites (format oblong); titre autographe: *Sonata*, pas de datation authentique. Washington, Library of Congress.
- E Édition originale: cf. description en se reportant à la Sonate N° 7. Pour la partie de piano, l'édition originale fait nettement la différence entre point de staccato et trait (cf. également remarque au sujet de M 123–128, premier mouvement).

1^{er} mouvement

- 19, vl: Il manque la liaison: ajoutée conformément à la source E.
- 28–32, p inf: à partir de l'accord de croches, M 28, noté initialement en clef d'ut; puis la clef et les notes ont été rayées par une main étrangère, et la notation a été transposée en clef de fa (M 28) ou en clef de sol (jusqu'à M 32, accord du premier temps). Dans la source E, la notation est faite en clef d'ut.
- 31, vl: Liaison jusque sur la 5^{ème} note; cf. cependant M 32 (vl et p sup).
- 32, vl, p sup:  est noté au lieu de .
- 34, p: Il manque l'indication **p**, que l'on conçoit cependant grâce au **p** de la partie de vl; repris de la source E.
- 44, p sup: Dans la source E, liaison de la 1^{ère} à la 15^{ème} note peut-être authentique? Pourtant, la notation du premier temps est par erreur une  suivie de 14 triples croches (manifestement, correction de planche).
- 48, p: Dans la source E, la 1^{ère} croche est pointée (sans silence).

- 48, p inf: Point de staccato au lieu de trait.
 57–59, p: Initialement «decrecendo» au lieu de «crescendo» (M 58–60).
 60, p sup: Traits au lieu de points de staccato.
 67, vl: Traits au lieu de points de staccato.
 72, p: *f* déjà sur \downarrow ; aligné sur M 140.
 75, p sup: Sur le 2^{ème} temps, *sib/fa*¹ noté par erreur (?) à la place de *ré¹/fa*¹; nous reproduisons la source E.
 79, 81, 86, 88, vl: Traits au lieu de points?
 83, vl: Il manque la liaison; cf. M 159 et source E.
 90, vl: Dans la source E, liaison sur les trois dernières notes.
 101/102, vl, p inf et 102/103, p sup: La position de la liaison est peu claire; dans vl, les liaisons pourraient s'arrêter avant la barre de mesure; dans p inf, la liaison M 102/103 est clairement placée sur trois notes seulement. Aligné sur les endroits parallèles (M 135–137, 139–141). Dans la source E, la liaison est toujours placée sur les trois notes avant la barre de mesure.
 123–128, p sup: Il manque les points de staccato; ajoutés conformément à la source E, M 124 ss.
 134, vl: ∞ figure par erreur sous la 1^{ère} note (trois mesures avant celle-ci ont été rayées). ∞ a tout d'abord été écrit sur cette note, puis a été supprimé.
 138, 139, vl: Il manque le *b* devant la 1^{ère} note; dans la source E, ne figure que dans M 139.
 140, vl: Traits au lieu de points de staccato.
 141, p inf: Il manque le *b* à l'octave inférieure (noire du 3^{ème} temps); ajouté conformément à la source E.
 143, vl: Traits au lieu de points de staccato.
 150, p sup: Il manque le *tr*; ajouté conformément à la source E et à M 151.
 160, vl: Liaison seulement jusqu'à la 2^{ème} note; alignée sur M 159 et la source E.
 166, p sup: Il manque la liaison; ajoutée conformément à la source E.
 167, p sup: Correction autographe pas tout à fait claire, contrairement à la source E.
 170, p sup: Il manque la liaison: ajoutée conformément à la source E.
 176, p inf: Il manque les silences sur les 1^{er} et 2^{ème} temps; ajoutés conformément à la source E.
- 2^{ème} mouvement**
- 5, 101, p sup: Il manque le trait; ajouté conformément à la source E.
 13, 14, vl: Dans la source E, liaison entre la 1^{ère} et la 2^{ème} note, trait sur la 3^{ème}.
 26, p sup: Pour la 1^{ère} double croche, *la* est noté avec une queue séparée, et *do*² est rattaché aux notes suivantes. Aligné sur M 28. Dans la source E, il manque les deux liaisons; signe de tenue entre les 4^{ème} et 5^{ème} ♪ (ne figure cependant pas dans M 28). Cette tenue représente un ajout tout à fait envisageable, mais du fait qu'il est absent des deux mesures dans la source A, et qu'il n'est pas mentionné de manière conséquente dans la source E, la présente édition ne l'a pas repris.
 26, 28, p inf: Notation superflue de γ et de ξ (cf. partie supérieure); nous suivons la source E, où les corrections de planche doivent reproduire les silences notés initialement dans la source A.
 32^{1,II}: Dans les deux sources, pas de différenciation entre *Prima-* et *Seconda-Volta*. Un \curvearrowright placé au début du second temps indique cependant que la phrase de transition *sol-fa-mi* (p inf) doit être jouée la première fois seulement (reprise).
 33–48, vl, p: Presque tous les staccati sont des points; plutôt des traits dans: vl, M 35, 47; p, M 47. Dans la source A, exclusivement des traits.
 36, vl: Dans la source E, liaison sur chacun des deux derniers triolets.
 38/39, p sup: Il manque la liaison dans la source E; cf. également remarque suivante.
 39, p sup: D'abord traits sur chaque croche, puis «longue» liaison à partir de M 38, sans pour autant supprimer les traits. Dans la source E, il manque les traits (et la liaison à partir de M 38).

- 42, 44, vl: Dans la source E, liaison sur chaque triolet.
- 51, vl: Liaison à partir de la 3^{ème} note, croches attachées par deux; cf. cependant mesures précédentes.
- 61, 62, vl: Il manque à chaque fois le trait sur la 1^{ère} note; ajouté conformément à la source E.
- 76, p inf: Dans la source E figure un \sharp et non pas un \flat devant la 8^{ème} note.
- 77, vl: Liaison de la 1^{ère} à la 3^{ème} note; entièrement rayée. Nous alignons sur M 78.
- 81 ss.: Dans la source A, la notation en partition s'interrompt après la variation 4. La variation 5 est notée de manière très serrée (systèmes 1–3, à droite) et rien que pour la partie solo. Dans les systèmes 4–6 et 7–9 se trouve l'esquisse incomplète de la coda (M 112–129). Partie de violon de la 5^{ème} variation et esquisse de la coda totalement rayées. Sur la page suivante, variation 5 et coda notées, quoi que pour la seule partie de piano. La reprise du thème (M 97–112) est suggérée par l'indication: «Thema da Capo mà allegretto». Dans la source E, parties de violon et de piano complètes.
- 83, vl: Il manque par erreur le \sharp devant la 4^{ème} note; ajouté conformément à la source E.
- 90, 92, 93, p sup: Traits dans la source E; dans la source A figurent clairement des points de staccato.
- 115, vl, p sup: Sur les deux doubles croches de la fin du 1^{er} temps, d'abord liaison, puis staccato; dans la source E: liaison.
- 116, vl: 1^{er} temps noté sol^1 et γ (également dans la source E); cf. cependant M 112^{II} ss.
- 120, p sup: Dernière note sol par erreur.

N° 12: Sonate en Mib majeur
K. 380 (374f)

Sources:

A Partition autographe, sept feuilles comptant 14 pages écrites (format oblong); ti-

tre autographe: *Sonata I:ma* [= prima], pas de datation authentique ni de signature. Bâle, Collection Koch-Floersheim.

E Édition originale: Voir description en se reportant à la Sonate N° 7.

1^{er} mouvement

- 12, vl, p: Dans de nombreuses éditions modernes (et dans la source E), staccato indiqué par erreur sur les 2^{ème} et 3^{ème} sol
- 25, p inf: Par omission, les notes ne sont pas pointées; rectifiées conformément à la source E.
- 26, p sup: Il manque le staccato; ajouté conformément à la source E.
- 27, vl: Il manque le chiffre de triolet; ajouté conformément à la source E.
- 36, p inf: Liaison trop longue par inadvertance (jusqu'à M 35).
- 37/38, p sup: Par erreur, la liaison ne commence qu'à la 1^{ère} note de M 38; alignée sur M 35/36.
- 39, 136, p sup: Chiffre de triolet sur les trois dernières notes (pas de staccato); c'est pourquoi aucun staccato n'a été mentionné, comme dans la source E et dans de nombreuses éditions (cf. également tous les endroits parallèles).
- 48, p inf: Il manque le \sharp à l'octave inférieure; ajouté conformément à la source E.
- 52, p sup: Traits au lieu de points de staccato.
- 72–77, p inf: Dans les deux sources, à l'octave inférieure de la première noire, à chaque fois Sib_1 au lieu de Sol_1 (il manque une ligne supplémentaire).
- 100, p inf: Dans les deux sources, il manque par inadvertance la 2^{ème} ligne supplémentaire; il est donc noté $\text{Lab}_1/\text{Do}/\text{Ré}/\text{Fa}$ au lieu de $\text{Fa}_1/\text{Lab}_1/\text{Ré}/\text{Fa}$.
- 110, vl: Par erreur, le 3^{ème} temps n'est pas pointé; rectifié conformément à la source E.
- 143, 144, vl: Traits au lieu de points de staccato (cf. M 46, 47).
- 148, p sup: Il manque la liaison; ajoutée conformément à la source E.

149, p sup: Traits sur les 3^{ème} / 4^{ème} notes, points sur les 7^{ème} / 8^{ème} notes.

151, p sup: Dans la source E, chaque note du 2^{ème} accord est pointée; mais ici également, Mozart souhaite que l'accord soit arpégé.

2^{ème} mouvement

Dans ce mouvement, la source E donne toujours \sim au lieu de *tr*.

4, 8, 53, 57, p sup: Dans la source E, la liaison se limite toujours aux triples croches; bien qu'elle ne soit pas toujours claire dans la source A, elle s'étend cependant sur tout le premier temps.

5–7, vl: Dans la source E, trois liaisons par mesure (une liaison par temps).

11, vl: Dans les deux sources, il manque le \natural devant le *sol*² de l'appoggiature.

21, p inf: Il manque le \flat devant la 8^{ème} note; ajouté conformément à la source E.

22, p: *f* seulement sur la 4^{ème} croche; l'endroit parallèle M 73, sur lequel M 22 a été alignée, est musicalement plus pertinent. Cf. également remarque au sujet de M 26.

25, p sup: Dans la source E, une liaison par groupe de quatre doubles croches.

26, vl, p: Dans les deux sources, *f* sur la 2^{ème} noire; nous alignons sur l'endroit parallèle M 77, musicalement plus pertinent.

49, vl: Le soufflet \llcorner écrit à l'origine a été effacé; c'est pourquoi il ne figure pas dans la source E, avec raison.

55, p sup: Il manque le \natural devant le *mi*² de l'appoggiature; ajouté conformément à la source E.

56, vl: Dans la source E, liaison sur toute la mesure.

64, p inf: Pour la 2^{ème} noire, la note à l'octave inférieure n'est pas pointée; rectifiée conformément à la source E.

75, p inf: Les notes ne sont pas pointées; rectifiées conformément à la source E.

79, p sup: Sur les 6^{ème}/7^{ème} notes, traits au lieu de points?

81, vl: Dans la source E, liaison sur les trois premières notes et non pas staccato (dans

la source A, liaison écrite initialement, puis corrigée par le staccato!); liaison sur les notes du 3^{ème} temps.

3^{ème} mouvement

Dans la source E, \sim gravé en principe au lieu de *tr*. Indication de tempo «Allegro» figurant seulement dans la source E, sans doute authentique – tout comme les indications de dynamique ajoutées.

20, p sup: sur les 2^{ème}–4^{ème} notes, traits au lieu de points de staccato.

30, 32, p sup: À chaque fois, pas de staccato sur les 7^{ème}–12^{ème} notes; repris de la source E.

41–43, vl: Pas de staccato; ajouté conformément à la source E (où figurent des traits).

49, p sup: Il manque le signe d'arpège; ajouté conformément à M 48 et à la source E.

54, p sup: Traits au lieu de points de staccato.

56, vl, p sup: Il manque le staccato; ajouté conformément à la source E.

82, vl: Traits au lieu de points de staccato (cf. M 76, 80, p sup).

98, p inf: Il manque le trait sur la dernière note; ajouté conformément à la source E.

116, 117, 121, vl: Dans la source E, liaison sur chaque 1^{ère} moitié de mesure, staccato sur chaque 2^{ème} moitié; nous ne l'avons pas repris, car l'articulation autographe des mesures 116–124 semble logique en elle-même. Néanmoins, les ajouts de la source E pourraient être authentiques.

119, 121, p sup: Traits au lieu de points de staccato (cf. M 117 et endroits parallèles dans vl).

121, vl: Dans les deux sources, 6^{ème} note sans \natural ; étant donné que le \natural n'apparaît de manière explicite que devant la 3^{ème} note avant la fin, il s'agit bien de *lab*¹, et non pas de *la*¹.

125, 167, vl: Traits au lieu de points de staccato.

126, p inf: Traits (plutôt points M 128).

178, p sup et M 182, vl, p sup: Pas de staccato; peut-être articulation intentionnel-

lement différenciée? Nous nous conformons à la source E.

179, p sup: Point de staccato figurant par inadvertance déjà sur la 2^{ème} note.

194, vl, p: ♯ (superflus) notés après ♯ (cf. M 1).

N° 13: Sonate en Sib majeur K. 454

Sources:

A Partition autographe, sept feuilles avec 14 pages écrites (format oblong); en outre, une page de titre (recto) avec l'inscription de Mozart: *Sonata per il Cembalo / e Violino*. Ni signature, ni date. Datée du 21 avril 1784 dans le catalogue autographe de Mozart (voir *Préface*). Stockholm, Stiftelsen Musikkulturens Främjande (Collection R. Nydahl).

E Édition originale (premier tirage), gravure des parties séparées (format oblong). Page de titre: «TROIS SONATES / pour le Clavecin ou Pianoforte / La troisième est accomp. d'un Violon obligé / composées par / M^{re} W. A. MOZART / Dédiées / A SON EXCELLENCE MADAME LA COMTESSE TERESE DE KOBENZL / [...] / Oeuvre VII. / par son tres humble et tres Obeissant serviteur / Christoph Torricella Marschand d'Estampes / et Editeur de Musique &.&. / Publiées, et ses Vends a Vienne chez Christoph Torricella». Aucun numéro de planche; gravée par Josef Zahradniczek, d'après l'inscription sur chacune des dernières pages. Parution: août 1784. Contenu: «Sonata I [à III]»; il s'agit pour les deux premières œuvres des Sonates pour piano K. 333 et 284, la troisième étant la Sonate pour piano et violon K. 454. Exemplaire: Dresde, Sächsische Landesbibliothek, Mus. 3972-T-93. La Source E discerne soigneusement le point du trait; il n'est toutefois pas fait mention des divergences et inconséquences dans la suite.

A est la source principale; les signes y manquant, mais se trouvant pourtant dans la source E, ont été repris sans marque distinctive; ils sont mentionnés dans la suite. Les signes manquant de façon évidente dans les deux sources ont été ajoutés par l'éditeur; ils sont reconnaissable par leur place entre parenthèses. Les divergences importantes de la source E par rapport à la source A dont il n'est pas tenu compte dans le texte ont été consignés en détail dans le compte-rendu critique séparé HN 397 (cf. *Préface*).

Tant que rien d'autre n'est précisé, toutes les remarques suivantes se rapportent à la source A.

1^{er} mouvement

3, vl: Liaisons de tenue manquent; complété selon source E.

5, p: *p* manque dans source E; explicite aux M 4 et 5 dans source A.

7, p sup: Dans les sources A et E se trouvent sous la même barre transversale les triplets 1 à 3, ainsi que 4 et 5.

9, vl: Dernière liaison à partir de *la*² seulement dans source E.

14, vl, p: Double barre et signe de reprise manquent; points de reprise placés de part et d'autre de la double barre à la M 65.

21, p sup: Dernière note corrigée; probablement *ré*¹ initialement, corrigé plus tard en *mib*¹.

35, vl: *tr* au lieu de ∞ mais voir la mesure précédente ainsi que les M 41–43 et M 118–120. ∞ dans source E.

50–52, vl, source E: Valeurs de notes et articulations divergent conséquemment de source A:



Voir toutefois la remarque M 135–137.

52, vl: Plutôt un point à la 4^{ème} note; voir M 126 et 141.

53, 138, 142, vl: Traits aux 3^{ème} et 4^{ème} notes; changés en points, conformément à l'écriture habituelle de Mozart.

- 59, p sup: Trait par erreur (?) à la 1^{ère} noire; voir les endroits similaires.
- 60, vl: 2^{ème} liaison jusqu'au *do*³ à la M 61.
- 61/62, p inf: Liaison manque (changement de ligne); complété selon source E.
- 66, p sup: *p* dans source E seulement.
- 72, p sup: Liaisons manquent; complété selon source E.
- 75, 79, vl: Liaison à la 3^{ème}/4^{ème} note dans source E.
- 77, p sup: Liaison peut-être déjà à partir de la 1^{ère} note.
- 82, vl: Liaison devenue un peu trop longue (jusqu'à la M 83).
- 82, p inf: La clé de fa manque dans les sources A et E.
- 84/85, p sup: Liaison manque; complété selon source E.
- 88, vl: Pas de liaison à *fa*^{#2}–*fa*² complété selon source E.
- 90–97, vl, p: Non écrites (indication *da capo*).
- 98, 102, vl: Liaison débute trop en avant (presque à la 1^{ère} note; surtout à la M 98); assimilé aux M 14 et 22. Voir également p inf, M 99 et 102. Liaison manque dans source E.
- 101, p sup: Liaison manque; complété selon source E.
- 104–108, p inf, et 106, 108, p sup: Plutôt des traits; voir le contexte.
- 105, p sup, et 106, vl: Liaison à la 4^{ème} noire seulement dans source A, également dans source E à la M 105; voir M 100 (101), 104 et 106.
- 107, vl: Traits; assimilé aux mesures précédentes.
- 113, vl: À l'origine était probablement prévue à la 1^{ème} note l'appoggiature *ré*²; le ∞ est écrit par dessus le commencement de cette appoggiature, de telle sorte que ce signe a l'air d'un ∞. Voir aussi la note en bas de page aux M 112 et 113.
- 116, p sup: 2^{ème} liaison à la 2^{ème} noire seulement; allongé selon les M 29, 31, 37 et 114. Pas de 2^{ème} liaison dans source E.
- 118–120, p sup: Plutôt des traits; assimilé aux M 41–43.
- 121, 122, p inf: Liaison manque; complété selon source E.
- 122, 124, vl: Liaison, respectivement 2^{ème} liaison, manque; complété selon les passages similaires ainsi que selon source E.
- 127, vl: Traits; nettement des points aux M 126 et 128.
- 135, p sup: Liaison divisée dans les sources A et E; assimilé à la M 50.
- 135–137, vl: Les valeurs de notes de la source E correspondent à celles de la source A (contrairement aux M 50–52, voir là); articulation M 136, 4^{ème} note, et M 137, 3^{ème}/4^{ème} note, complété au delà de source A.
- 136, vl: Trait manque à la 4^{ème} note; complété selon source E (là un point); staccato à la 1^{ère} note par erreur dans source E.
- 137, vl: Point et liaison manquent à la 3^{ème}/4^{ème} noire; complété selon source E.
- 142, vl: Appoggiature en triple-croche; voir toutefois les M 53, 57 et 138.
- 144, p inf: Non seulement un faux accord (voir la note en bas de page correspondante) dans source E, mais encore notation en ronde.
- 145, p inf: Liaison jusqu'à la 1^{ère} note M 146.
- 154, 156, vl: Dans la source A, la liaison débute entre la 2^{ème} et la 3^{ème} note (donc voulue à partir de la 3^{ème} note?); liaison de la 2^{ème} à la 4^{ème} note dans source E.
- 159, vl, p: Les points de reprise manquent à la double barre finale; voir toutefois les points de reprise placés de part et d'autre de la double barre à la M 65 (voir la remarque à la M 14).

2^{ème} mouvement

- 2, vl: Liaison seulement jusqu'à l'avant-dernière note dans source E (ainsi de même dans l'ancienne édition de Henle); évident dans source A.
- 5, p: *p* (superflu) écrit à la 1^{ère} note dans source E (pas au vl).
- 7, vl: Trait manque à la dernière note; complété selon source E.

- 10, p sup: La liaison ne va pas tout à fait jusqu'à la dernière note dans les sources A et E; assimilé aux M 74 (vl) et 76.
- 15, vl: Plutôt des traits; au p sup, 2^{ème} et 3^{ème} noires, nettement des points.
- 17, vl: 2^{ème} liaison manque; complété selon source E.
- 21, vl: \natural au ∞ ce manque; complété selon source E.
- 21, 23, 25, vl: Liaison manque à la 3^{ème} noire; complété selon source E.
- 28, vl: Liaison du *sol*² au *do*² manque; complété selon source E (là jusqu'au *mi*² seulement).
- 29, vl: Liaison manque; complété selon source E et p sup.
- 36, 103, vl: Staccato seulement de la 2^{ème} à la 8^{ème} note, pas de liaison; complété selon source E. (liaison non divisée M 36) et M 40/41 (p sup).
- 39, 106, vl: *f* à partir de la 2^{ème} noire seulement par manque de place; la source E est correcte M 39.
- 44, vl: Trait manque à l'avant-avant-dernière note; complété selon source E et p sup.
- 46, vl, p sup: Le 1^{er} trait (et non pourtant le 2^{ème}) manque; complété selon source E. Vl: 1^{ère} liaison manque; également complété selon source E, dans laquelle manque toutefois le ∞ .
- 47, p sup: Mesure corrigée; *p* inexact, à peu près à la 3^{ème} noire. Assimilé à la M 112, mais voir M 45.
- 63, vl: Pas de liaison à la 1^{ère} et à la 2^{ème} noire; complété dans chacun des cas selon source E.
- 65, vl: \natural manque à la 2^{ème} note dans source A; complété selon source E. Liaison de la 1^{ère} à la 3^{ème} note dans source E; *cresc.* manque.
- 79, vl: Pas de trait à la dernière note; complété selon source E.
- 82, p inf: Liaison inférieure manque; complété selon source E.
- 88, 92, vl: Les notes en appoggiature à la 3^{ème} croche ne se trouvent pas dans la source A; complété selon source E.
- 90, vl: Liaison respectivement à la 3^{ème} et à la 4^{ème} noire dans les sources A et E, certainement en raison du changement de direction des queues de notes seulement.
- 93, p sup: Trait manque; complété selon source E.
- 94, p sup: Pas de liaison aux doubles-croches; complété selon source E.
- 99, vl: 2^{ème} liaison partagée (à la 5^{ème}, respectivement 6^{ème} croche) dans les sources A et E; voir toutefois M 30, 32, 97.
- 102, p: *f* à la hauteur de la 2^{ème} noire seulement (probablement par manque de place); nous nous en rapportons à la source E.
- 104, p inf: *p* manque; complété selon source E.
- 105, vl: Liaison à chaque noire dans les sources A et E; assimilé à la M 38.
- 106, p sup: 1^{ère} liaison manque; complété selon source E.
- 106, p inf: Le dernier demi-soupir manque; complété selon source E.

3^{ème} mouvement

- 1^{ère} anacrouse, vl, et 8, p: Traits; assimilé à la M 98 (vl, p sup), car Mozart note généralement des points à de telles notes répétées. Les autres passages similaires ne portent pas d'indications (M 90, 150), ou bien, dans la source A, ils ne sont pas écrits (voir la remarque concernant les M 151–179).
- 2, 100, vl, et 92, p sup: 2^{ème} liaison devenue un peu trop longue (à partir de la 2^{ème} note); voir aux endroits similaires clairs M 10 (vl, p sup).
- 2–5 (152–155), p inf: Liaison manque dans source E (liaison pourtant gravée à la M 152).
- 4, vl: Traits; assimilé aux passages similaires (selon l'écriture habituelle de Mozart pour de telles phrases).
- 6, vl: Trait manque; complété selon source E.
- 14, p sup: Les chiffres des triolets manquent; complété selon source E.
- 23, vl: Traits?

- 32, 34, p sup: *p* (probablement par erreur) à la 3^{ème} noire déjà dans source E.
- 36, p sup: Altération corrigée à la dernière note dans source A (difficile à lire): certainement \flat à l'origine, corrigé en *b*. Source E reproduit le \flat . Voir cependant M 186.
- 48, p sup: Staccato à la 3^{ème} noire par erreur dans les sources A et E.
- 49, vl: Plutôt des traits aux deux dernières notes.
- 51, p sup: Liaison manque; complété selon source E.
- 62, vl: Pas de trait à la 3^{ème} noire dans source E.
- 82, vl: Traits manquent; complété selon source E.
- 87, p inf: Soupir (par inadvertance) au lieu de $\gamma \text{ } \text{♩}$ au deuxième temps dans les sources A et E; assimilé à la M 236.
- 92, 93, 241, 242, vl: Pas de *sfp*; complété selon source E. C'est intentionnellement que l'on a renoncé à une assimilation des M 10, 11, 100, 101, 160, 161.
- 108, 118, 208, p sup: Les chiffres des triolets manquent; complété selon source E.
- 116–117, vl: Liaison à la 1^{ère} et 3^{ème} noire seulement (à la 1^{ère} noire seulement M 117); les autres liaisons ont été complétées selon source E.
- 118, vl: Le *p* noté au dessous de la 3^{ème} noire vaut certainement dès le début de la mesure.
- 119, 121, vl: Staccato à la 2^{ème} note non reconnaissable dans les deux cas; net dans source E.
- 123, vl, p sup: Traits au lieu de staccatos.
- 128, 132, vl, source E: *f* au début de la mesure (cependant pas au p).
- 130, p sup: Trait à la dernière note.
- 131, p sup: Staccato manque à la dernière note; complété selon source E.
- 151–179, vl, p: Non écrites (indication *da capo*).
- 186, vl: *sf* manque; complété selon source E.
- 200, vl, p: *p* au vl seulement, source E.
- 202, 208, 209, vl: Liaison manque; complété selon source E.

- 209, p sup: Liaison manque; complété selon source E.
- 212, p sup: Plutôt un point à la 5^{ème} note; voir le contexte.
- 227, 228, p inf: Liaisons manquent; complété selon source E (la liaison y est divisée par moitié à la M 227).
- 259, p sup: Arpège manque dans source E.
- 266–268, vl: Trait au *la*², *fa*², *mi*², et *ré*² dans source E.
- 269, vl, p: Demi-pause supplémentaire après la blanche dans les sources A et E.

N° 14: Sonate en *Mib* majeur K. 481

Sources:

- A Partition autographe, huit feuilles avec 16 pages écrites (format oblong); titre autographe (souligné): *Sonata*. Ni signature, ni date. Cracovie: Biblioteka Jagiellońska.
- E Édition originale (premier tirage), gravure des parties séparées (piano: format oblong, violon: format à la française). Page de titre: «SONATE / pour Le / Fortepiano, ou Clavecin / avec Accompagnement d'un Violon / Composé / par / M^{re} WOLF. AMAD. MOZART / Publié. et Se Vend à [!] Vienne au Magazin de Musique du M^e Hoffmeister». Numéro de planche: 28; parution: janvier 1786. Exemplaire: Vienne, Gesellschaft der Musikfreunde, sans cote.

La seule source servant de base à cette édition est le manuscrit autographe (source A). La Source E comprend une telle quantité d'ajouts douteux qu'on ne peut lui reconnaître le rang de source. L'accumulation des «dolce» dans les trois mouvements, ou bien le trait d'articulation de la blanche (par exemple au premier mouvement, M 13–15, etc., voir la remarque), constituent deux exemples d'ajouts tout à fait contraires à l'esprit de Mozart.

La source E contient néanmoins des signes supplémentaires qui furent manifestement

oubliés dans la source A; ils ont été repris sans indication spéciale et sont mentionnés dans la liste des variantes. En outre, on trouve dans la source E de nombreux ajouts relatifs à l'articulation qui, en dépit de leur manque d'autorité, sont typiques pour Mozart. Ils n'ont-il est vrai pas été repris dans cette édition, mais ils sont indiqués dans le compte-rendu séparé que l'éditeur enverra sur demande (HN 897, cf. *Préface*). Il y a peu d'indications de nuances dans la source A; sur ce point, la source E a souvent complété. Ces ajouts (repris dans beaucoup des éditions modernes) sont indiqués avant tout de façon sommaire dans la liste des variantes. Dans la source E, les altérations accidentelles d'une même mesure ne sont placées fort conséquemment qu'à la première des notes auxquelles elles se rapportent; cette source renonce à la répétition des accidents dans les octaves, les gammes, etc.

1^{er} mouvement

- a) Récapitulation sommaire des ajouts relatifs aux nuances de la source E par rapport à la source A (dans la source A, les nuances de l'anacrouse de la 1^{ère} mesure et des M 1, 2, 5, et 6, correspondant à la source E, sont d'une main inconnue).
 1^{ère} anacrouse, et 6, 139, 145, p sup: *f* à la figure d'anacrouse.
 1, 7, 140, 146, vl, p inf: *f* au début de la mesure.
 2, 8, 141, 147, p sup: *p* à la 1^{ère} croche.
 5, 11, 144, 150, vl, et 5, 131, 138, p inf: *p* à la 1^{ère} note.
 41, 69, 176, p: *dolce* au début de la mesure.
 77, 105, 155, vl: *dolce* au début de la mesure.
 108, 112, 116, 119, 240, p: *cresc.* au début de la mesure.
 109, 113, 117, 120, 138, 243, p: *p* au début de la mesure (gravé plutôt au p sup).
 122, 242, p: *f* au début de la mesure.
 130, p sup: *p* à la 3^{ème} noire.
 133, p sup: *sf* à la dernière note.
 b) Autres variantes: Toutes les remarques

suivantes se réfèrent à la source A quand rien d'autre n'est précisé.

- 17, vl, p inf: Liaison jusqu'à la 1^{ère} note de la mesure suivante (aux M 17 et 21 dans source E, vl); assimilé aux passages similaires. Voir également la remarque M 21.
 21, p inf: Liaison manque; complété selon source E et p sup.
 23, vl: 2^{ème} liaison plutôt à la 5^{ème}/6^{ème} note (ainsi source E); mais voir M 19.
 31, p sup: *h* manque à la 4^{ème} note; complété selon source E.
 42, p sup: Liaison à partir de la 1^{ère} note déjà; assimilé à la M 177 pour des raisons d'ordre musical.
 58, p sup: 2^{ème} liaison divisée (du *fa*^{#2} au *sol*² et à la 3^{ème} noire; certainement par manque de place); assimilé aux M 56, 191, et 193.
 76, p sup: *h* manque au *la*¹; complété selon source E.
 82, vl: Staccato manque à la 1^{ème}/2^{ème} noire; complété selon source E (voir la remarque suivante).
 82/83, vl: Liaison à partir de la M 83 seulement dans source E; trait à la dernière note M 82.
 85, vl: Liaison manque; complété selon source E.
 93, 94, vl: Liaison de la 1^{ère} à la 4^{ème} note, pas de trait; assimilé aux M 90, 91, p sup.
 140–155: Non écrites (indication de *da capo*).
 158, vl: Liaison supplémentaire à la 3^{ème} noire par erreur.
 160, vl: *f* écrit tout d'abord au soupir, puis barré, et pourtant non récrit à la 2^{ème} noire. Voir toutefois M 25, 97, et source E.
 178, vl: Liaison à partir de la 2^{ème} note seulement; assimilé à la M 43.
 188, vl: Liaison jusqu'à la 3^{ème} note dans les sources A et E (également M 189 dans source E); voir M 53, 54.
 188–190, p sup: Liaison manque; complété selon source E.
 190, vl: Liaison devenue un peu trop longue (jusqu'à la 5^{ème} note).
 209/210, p sup: Liaison à la M 210 seulement

(peut-être par manque de place?); assimilé aux M 74/75. Voir la remarque concernant la source E.

228, vl: \sharp (superflu) à la 1^{ère} note dans source E.

229, vl: Liaison devenue un peu trop longue (jusqu'à la limite de la M 230); p sup est ici très clair. Le ∞ manque dans la source E; de plus, f à la 2^{ème} note.

230, vl: Liaison débute entre la 1^{ème} et la 2^{ème} note seulement.

230, p inf: Liaison manque; complété selon vl, p sup et source E. La liaison est gravée dans la source E.

238–240, vl: Dans la source E, liaison jusqu'à la M 241 (voir le thème principal du final de la Symphonie «Jupiter»), pas de liaison aux M 241/242.

241, p sup: 7^{ème} double-croche sans la tierce *sol*¹ dans la source E; difficile à reconnaître dans la source A.

2^{ème} mouvement

a) Récapitulation sommaire des ajouts relatifs aux nuances de la source E par rapport à la source A:

1^{ère} anacrouse, p: *dolce*.

1, 13, vl: p à la 1^{ère} note.

10, p inf, et 101, p: p manque.

18, 20, 98, p: *cresc.* à la 2^{ème} noire.

19, p: p à la 1^{ère} note.

21, 22, 25, 26, p sup: *sf* à la 1^{ère} note; p: p à la 4^{ème} note.

24, 32, p: *cresc.* à la 3^{ème} noire.

32, vl: *cresc.* au début de la mesure.

33, p inf, et 46, 56, 103, p sup: f au début de la mesure.

34, p sup, et 42, vl: *dolce* à la 3^{ème} noire.

35, vl, p inf, et 43, 51, 57, 61, 99, p sup: p au début de la mesure.

42, p sup: *cresc.* à la 3^{ème} note.

45, 50, 54, 55, 60, p sup, inf: *cresc.* au début de la mesure.

63, vl: p manque les deux fois.

102, vl: p manque.

103, vl: f au début de la mesure.

b) Autres variantes: Toutes les remarques

suivantes se réfèrent à la source A quand rien d'autre n'est précisé.

1^{ère} anacrouse, vl, et 8, p inf, et 16, p sup, inf: Soupir par erreur au lieu d'une demi-pause.

37, vl: Point inférieur manque; complété selon M 3 et source E.

41, p sup: La liaison dépasse le trait de mesure (fin de l'accolade, et en même temps de la page); voir M 7.

71, p inf: \sharp manque à la 6^{ème} note dans la source E.

71, 72, vl: 2^{ème} liaison jusqu'à l'avant-dernière note seulement; mais voir M 69, 70.

94, p sup: Une liaison des M 1–11, et une autre des M 12–15 (en raison du changement de direction des queues de notes); assimilé à la M 93, p inf, comme également les M 91 et 92, ayant deux liaisons au lieu d'une, certainement en raison du changement de direction des queues de notes seulement.

98, vl: Pas de \sharp à la 3^{ème} note; complété selon source E.

100, 101, p sup: \sharp manque à la 10^{ème} note (*ré*^{#1}); complété selon source E.

101, p inf: 1^{ère} note *Ré/mi* au lieu de l'octave *Milmi* par erreur; déjà corrigé dans la source E.

3^{ème} mouvement

a) Récapitulation sommaire des ajouts relatifs aux nuances de la source E par rapport à la source A.

141, vl, et 141, 149, p: f au début de la mesure.

147, p, et 148, vl: *cresc.* au début de la mesure.

206, p: f au début de la mesure.



214, vl: p au début de la mesure.

215, p sup: *dolce* aux deux dernières notes; il a été noté un demi-soupir de trop.

218, p sup: p à la 4^{ème} croche.

226, vl, p sup: *ff* à la 2^{ème} note (M 227, p inf, *ff* à la 1^{ère} note).


b) Autres variantes: Toutes les remarques suivantes se réfèrent à la source A quand rien d'autre n'est précisé.

- 21/22, vl: Liaison de tenue mib^2-mib^2 dans la source E.
- 22, vl: Pas de liaison de la 1^{ère} à la 2^{ème} note dans la source E.
- 44, 52, vl, et 52, p sup: Liaison devenue un peu trop longue, presque jusqu'à la dernière note (jusqu'au fa^1 à la M 52).
- 56, p inf: Liaison à partir de la 2^{ème} note seulement dans les sources A et E; voir M 52, selon laquelle on a assimilé.
- 61–80, p sup: Staccatos à l'occasion en points allongés.
- 67, p inf: \sharp manque à la 2^{ème} note; complété selon source E.
- 79, vl: Liaison à partir de la 2^{ème} note seulement; sûrement voulue ici à partir de la 1^{ère} note, contrairement à la M 67.
- 91, p sup: Dernière note do^2 au lieu de mib^2 dans la source E (erreur de gravure).
- 101–150, vl, p sup: Les staccatos à la 2^{ème} noire (aux M 101, 105, 109, etc.) sont souvent marqués par des points plutôt allongés.
- 126, vl: Trait manque; complété selon source E.
- 136, p sup: \sharp à la 8^{ème} note (si^1), mais pourtant pas à la 7^{ème} (lab^1), dans la source A; inversé certainement par erreur dans la source E. Toutes les éditions modernes de la version originale mettent un \sharp à la 7^{ème} et à la 8^{ème} note; les circonstances, autant du point de vue des sources que du contexte musical (voir également vl), amènent plutôt à conclure par $lab^1-\sharp si^1$. Mais voir M 124, p inf.
- 151 et ss., vl, p: Le dessin , dominant dans la 6^{ème} variation, est articulé presque conséquemment de la façon toute mozartienne suivante  dans la source E. On y a renoncé (ainsi qu'à des remarques particulières) par la suite.
- 161, p inf: \sharp à la 2^{ème} note (donc *La* au lieu de *Lab*) dans la source E.
- 174/175, p sup: Liaison de tenue reb^3-reb^3 dans la source E.
- 175, p sup, et 187, vl: b manque à la 1^{ère} note; complété selon source E.

181, vl: Trait à la 3^{ème} note; annulé par analogie avec les autres mesures.

191, 193, vl: Liaison devenue trop courte par mégarde (à la 1^{ère}/2^{ème} note seulement); assimilé aux M 195 (vl), et 199, 201, 203 (p sup).

191, 193, 195, vl, et 199, 201, 204, p sup: Articulé à chaque fois de la façon suivante

dans la source E: ; le trait sur l'anacrouse manquant dans les M 191 et 199.

N° 15: Sonate en La majeur K. 526

Sources:

A Partition autographe, 10 feuilles avec 19 pages écrites (format oblong); titre autographe (souligné): *Sonata per Piano-forte e Violino*. Signature autographe: *di W:A: Mozart mpa / Landstraße*. Pas de date. Cracovie: Biblioteka Jagiellońska.

E Édition originale (premier tirage); gravure des parties séparées (piano: format oblong, violon: format à la française). Page de titre: «SONATE / pour le / Forte-piano, ou Clavecin / avec accompagnement d'un Violon / Composée par / W. A. MOZART / a Vienne chez Hoffmeister». Numéro de planche: 128; parution: octobre 1787. Exemplaire: Vienne, Gesellschaft der Musikfreunde, XI 43946.

En raison des divergences, nombreuses et atypiques pour Mozart, de la source E par rapport à la source A, c'est cette dernière qui a servi de base unique à notre édition. Il est fait mention de toutes ces divergences dans le compte-rendu critique séparé (HN 897, cf. *Préface*). Néanmoins, des suppléments d'articulation ont été repris de la source E sans indication spéciale, mais seulement, vraiment seulement, quand on les trouve à un passage similaire au moins de la source A. Les signes manquant manifestement dans la source A, ajoutés dans la

source E, ont été repris sans indication spéciale; ils sont consignés plus bas. L'éditeur a indiqué par des parenthèses les signes manquant manifestement dans les deux sources, ou bien ceux à ajouter par analogie.

Dans la source E, les altérations accidentelles d'une même mesure ne sont placées fort conséquemment qu'à la première des notes auxquelles elles se rapportent; cette source renonce à la répétition des accidents dans les octaves, les gammes, etc. (voir également la remarque concernant la Sonate N° 14). Les staccatos sont marqués exclusivement par des points allongés dans la source E.

Tant que rien d'autre n'est précisé, toutes les remarques suivantes se rapportent à la source A.

1^{er} mouvement

«Allegro molto» dans la source E.

4, p sup: Trait à la 3^{ème} note dans la source A, staccato à la 3^{ème} et à la 4^{ème} note dans la source E. Trait à la 4^{ème} note a été repris pour cette édition (voir M 143).

8, vl: Pas de trait à la dernière note; complété selon l'anacrouse de la 1^{ère} mesure, et la M 8, p sup, ainsi que la source E.

18, 160, p sup: Accord à la 2^{ème} et à la 5^{ème} croche dans la source E ($re^2/fa^{\sharp 2}/si^2$, et $do^{\sharp 2}/mi^2/la^2$).

21, 25, 163, 167, p sup: Staccato de la 3^{ème} à la 6^{ème} note dans la source E.

22, 26, vl: Sans articulation dans la source A, avec liaison de la 4^{ème} à la 6^{ème} croche au lieu de staccatos dans la source E; nous avons assimilé selon les M 164 et 168 de la source A.

23, vl: Une liaison sur chaque moitié de mesure; modifié en une liaison sur toute la mesure par assimilation aux M 27, 165 and 169, ainsi qu'à la source E.

34–37 (176–179), p inf: Staccatos manquent à toutes les notes; complété selon les M 28 et ss., p sup, 176 et ss., et la source E. Voir également la remarque M 177, vl.

35–37, 178–179, vl: Staccato manque à la 1^{ère} note; complété selon les M 29–31,

p sup, 171–173, p sup, 177, vl, et la source E.

37, vl: Staccato manque à la 2^{ème} note; complété selon la M 179 et la source E.

40, 182, vl: Pas de staccato à la 1^{ère} et à la 2^{ème} note; complété selon la M 179 et la source E (voir également M 31, 173, p sup). Noire pointée au lieu de blanche pointée aux deux accords dans la source E, p sup.

52, p inf: Liaison manque; complété selon source E et M 194, source A (liaison manque à la M 194 dans la source E).

53–54, p sup: Deux liaisons placées indifféremment (une liaison par mesure dans la source E); assimilé aux M 195–196.

79, p inf: Croche au lieu de noire, comme à la M 221 (voir également M 86, 88, 228, 230); assimilé aux mesures venant s'être citées et à la source E.

102, p sup: Pas de trait à la dernière note; complété selon les M 1, 119 et ss., et la source E.

105, 106, 113, 114, p sup: Liaison manque; complété selon les M 108, p inf, M 111, p sup, M 112, p sup etc., et la source E.

109, vl: *p* non répété, placé selon source E.

119, 123, 135, 136–139, 143, p sup, et 120, vl: Trait manque à la dernière note; complété selon p inf et source E.

147, p inf: *f* à la 1^{ère} note de la M 148 seulement; assimilé à la M 8. *f* à la 3^{ème} note dans la source E (*f* manque M 148).

151, vl: Trait manque à la dernière note; repris d'après la source E.

159, vl: \sharp manque; complété selon source E, p inf. Staccato supplémentaire au *fa* \sharp lié dans la source E.

161, vl: Liaison de la 1^{ère} à la 2^{ème} note (probablement par inadvertance).

172, p sup: Staccato manque à la 1^{ère} note; complété selon les passages similaires et la source E (voir la remarque M 35–37, 178–179, vl).

173, p sup: Pas de staccato aux trois premières notes.

177, vl: Trait à la 1^{ère} note, points auparavant.

179, vl: Staccato manque à la 2^{ème} et à la 3^{ème} note.

201–205, p sup: Pas de liaisons; complété selon les mesures précédentes et la source E.

2^{ème} mouvement

1–3, p inf: Liaisons placées de façon imprécise (la 1^{ère} liaison va jusqu'à la barre de mesure, M 1/2, la 2^{ème} liaison commençant déjà avant cette barre de mesure, sans toutefois atteindre la dernière note de la M 1. Cette liaison va jusqu'à la dernière note de la M 2/3, la 3^{ème} liaison commençant nettement à la dernière note de la M 2, et allant jusqu'à la barre de mesure, M 3/4); on s'est orienté à la voix supérieure (p sup), nette, et aux M 56–59.

2, vl: *dol[ce]* au lieu de *p* dans la source E (voir également la remarque M 24, 29, 58, et 72).

2/3, p sup: Liaison divisée à la moitié de la M 3; assimilé au p inf (voir la remarque précédente).

8, p inf: Liaison de la 1^{ère} à la 4^{ème} note dans la source E.

10, 11, vl: Liaison sur toute la mesure à chaque fois; assimilé aux M 2/3, p sup.

15, p sup: Staccato supplémentaire à la 3^{ème} noire dans la source E.

20, p sup: Liaison *fa*^{#2}–*mi*^{#2} manque; complété selon la M 68 et la source E. *sol*^{#1}/*si*¹ non pointés, mais noire suivie de demi-soupirs, *p* à la dernière note seulement au p inf; assimilé à la M 68.

21, p sup: *h* manque au *mi*¹; complété selon source E.

21, 22, p inf: Liaisons sur chaque moitié de mesure; assimilé aux M 1 et ss.

23, p sup: Double-croche en appogiature dans la source E. 3^{ème} liaison à la dernière croche seulement dans les sources A et E; petite liaison supplémentaire au *h* dans la source A. Il s'agit sans aucun doute d'une liaison de la 3^{ème} à la 4^{ème} noire (voir également M 32).

24, vl: *dol[ce]* en plus du *p* dans la source E.

26–28, p sup: Liaisons manquent à partir de la 2^{ème} moitié de la M 26; placées par analogie avec les M 74 et ss. et la source E.

29, p sup: *dol[ce]* au début de la mesure dans la source E.

32, p sup: *h* manque à la 5^{ème} note; complété selon source E.

32–34, vl, p inf: Liaison M 32/33 jusqu'à la fin de la M 33, une liaison sur toute la M 34; assimilé aux mesures semblables.

33, p: *f* placé de façon pas tout à fait claire (plutôt vers le début de la M 34); assimilé à l'articulation distincte M 81 et source E.

33, p sup: *sol*^{#2} sur la même queue que *do*^{#2} dans les sources A et E; nous écrivons comme à la M 81.

38, p inf: Liaison devenue trop courte (se termine à l'avant-dernière note).

40/41, p sup: Liaison manque dans la source A, liaison de tenue dans la source E; complété réciproquement.

43–45, p sup: Liaison divisée (probablement par manque de place): de *si* (M 43) jusqu'à la dernière note M 44, de *la*[#] (M 45) à la 5^{ème} note M 45.

47, p inf: Liaison sur toute la mesure; assimilé à la 1^{ère} anacrouse et à la M 42.

48–51, p inf: Liaison manque; complété selon le contexte et la source E.

55/56, p sup: Liaison de tenue *fa*¹–*fa*¹ (pas *mib*¹–*mib*¹) manque; complété selon la mesure précédente et la source E.

58, vl: *dol[ce]* à la 1^{ère} note dans la source E.

63, p sup: La dernière liaison commence dès la double-croche *ré*³ (voir toutefois M 15 et source E).

67/68, p sup: Portato à partir de la M 68 seulement, dernière note M 67 sans point ni liaison (changement d'accolade entre les deux mesures); assimilé aux M 19/20 et à la source E.

72, vl: *dol[ce]* à la dernière note dans la source E.

73, vl: Les staccatos manquent; complété selon la M 25 et la source E.

78, p sup: Staccato manque à la 2^{ème} noire; complété selon la M 30 et la source E (voir également la remarque M 73, vl).

- 79, vl: 1^{ère} liaison divisée (*sol*¹–*fa*² et *sol*²–*la*¹); assimilé au contexte et à la source E.
- 81, vl: Liaison se termine déjà à la 3^{ème} note (probablement par manque de place).
- 81/82, p inf: Liaison jusqu'à la 4^{ème} note seulement, puis repartant de nouveau (certainement en raison du changement de direction des queues de notes).
- 82, p sup: Liaison de *fa*^{#2} à *do*^{#2} manque dans la source E; *p* au *ré*² seulement. Les quatre dernières doubles-croches sont *la*²–*si*²–*sol*²–*mi*².
- 87–89, p inf: Une seule liaison sur toute la M 87, pas d'autre, dans la source A. Une liaison sur toute la M 87 et une autre sur toute la M 88 dans la source E; assimilé aux M 39–41.

3^{ème} mouvement

- 44, p sup: *dol*[*ce*] au lieu de *p* dans la source E.
- 51, p sup: Liaison par inadvertance (?) jusqu'à la 5^{ème} note.
- 83, p inf: Liaison manque; assimilé à la M 265 et à la source E.
- 88, p sup: Altération manque; complété selon source E.
- 93, 95, 97, 275, 279, vl: Trait manque à la 3^{ème} note; complété selon la M 277 et la source E.
- 113–115, 117, p sup, et 115, 116, p inf: *q* manque au *sol*²; complété selon source E.
- 119, vl: Traits au lieu de staccatos. *q* et staccatos manquent au p inf; staccato assimilé au vl et au p inf, *g* et *q* d'après la source E.
- 131, p inf: Altération manque; complété selon source E.
- 153, 155, p sup: Au lieu de tout l'accord lié, seule la note supérieure est notée; on reconnaît que Mozart a tout simplement écrit ici avec négligence en considérant le passage similaire, M 351, 353, complet lui. La source E avait déjà corrigé.
- 159, p inf: *q* manque; complété selon source E.
- 167, p sup: *q* manque à la dernière note; complété selon source E.

- 191, vl: 1^{ère}/2^{ème} noires sont notées noire plus deux croches (au lieu d'un triolet) dans la source E.
- 206, 213, vl: *q* manque à la 1^{ère} note; complété selon source E.
- 212, p sup: *q* manque au *sol*; complété selon source E.
- 218, 221, p sup: *q* manque à la 2^{ème} note; complété selon source E.
- 219, vl: Liaison à la 1^{ère}/2^{ème} note dans la source A; assimilé aux M 4, 171, 387. Liaison de la 1^{ère} à la 2^{ème} note, staccato à la 3^{ème} dans la source E.
- 236, p sup: *x* au lieu de *q* à la 1^{ère} note par erreur dans les sources A et E.
- 240, vl: *q* manque au *sol*²; complété selon source E.
- 270, vl: Les points manquent de la 2^{ème} à la 4^{ème} note.
- 270, 271, p sup: *q* manque à la 1^{ère} note, de même à la 5^{ème}, M 271; complété selon source E.
- 272, vl: Trait manque à la 2^{ème} note; complété selon source E.
- 273, p inf: *q* manque à la 5^{ème} note; complété selon source E.
- 315–318, p sup: *q* manque au *sol*²; de même au *do*², M 318; complété selon source E.
- 316–318, p inf: *q* manque au *do*¹, de même au *sol*, M 317; complété selon source E.
- 346, p sup: Articulation indistincte; liaison tout d'abord de la M 344 jusqu'à l'avant-dernière note, puis prolongée jusqu'à la dernière note. Trait pourtant à la dernière note. Nous avons suivi la version de la source E, plus plausible du point de vue musical.
- 365, vl: Liaison presque jusqu'à la 1^{ère} note de la M 366.
- 375, vl: *p* à l'avant-dernière note seulement; assimilé au p, aux passages similaires, et à la source E.
- 391, vl: *f* à la 3^{ème} noire dans la source E.
- 395, p inf: 1^{ère} note une octave en dessous dans la source E (voir cependant M 407).
- 407, p inf: Trait à la 1^{ère} note.
- 411, p sup: Liaison sur toute la mesure dans

la source E; une articulation selon la M 195 au vl, serait également pensable. Nous nous en tenons (comme M 399 au vl) à la source A.

N° 16: Sonate en Fa majeur K. 547

Sources:

A Partie de piano autographe du début (M 1–107) du troisième mouvement; une feuille (format oblong) avec deux pages écrites. La 4^{ème} variation y a été complètement raturée par une main inconnue; la 5^{ème} variation y présente des ajouts de notes, également de main inconnue, correspondant aux sources H et BH, mais non à la source E (voir la remarque concernant la source H). Propriété privée.

E Édition originale (premier tirage), gravure des parties séparées (format oblong). Titre: «SONATE / pour / Piano-Forte / avec accompagnement d'un Violon / par / W. A. Mozart, / Op. 101. / A VIENNE / chez T. Mollo sur le Hof. N° 346. / [côte gauche:] 1414 / [côte droit:] f. 1., 20.» Numéro de planche: 1414; parution: été 1805. Exemplaire: Vienne, Österreichische Nationalbibliothek, M.S. 38667.

H Édition du troisième mouvement («Andante con Variazioni»), dans une version pour piano seul, chez F. A. Hoffmeister (Vienne); gravure (format oblong). Page de titre: «VI / Variations / pour le / Forte Piano. / Composés par Monsieur / W. A. Mozart. / a Vienne chez Hoffmeister. / N° II.» Numéro de planche: 287; parution printemps 1793. Exemplaire: Český Krumlov (République tchèque), Státní archiv Tržebň, No 279 K 6.

Deux ans plus tard, se servant des mêmes planches, Artaria publiait une réimpression sous un nouveau titre: «VI / [etc.] ... / Mozart. / N° 14. / a Vienne chez Artaria

et Comp. / 568 / [en bas, à droite:] Pr. 30 X.C.M.». Numéro de planche: 568; parution: octobre 1795. Exemplaire: Vienne, Gesellschaft der Musikfreunde, VII 46991.

Dans les deux éditions (Hoffmeister et Artaria), la quatrième variation (qui sans la participation du violon est en effet absurde) a été remplacée par une autre variation pour piano ne pouvant en aucun cas être de Mozart (la quatrième variation d'origine a été raturée par une main inconnue dans la source A). Des notes destinées à renforcer la sonorité ont été ajoutées à la cinquième variation (M 82–88) – celles provenant de main inconnue dans la source A. À la suite de la sixième variation se trouve encore une coda de dix mesures, ne pouvant guère provenir de Mozart. Nous ne savons pas de qui sont ces interventions autorisées avec peine, mais il n'est pas difficile d'imaginer qu'elles remontent à Hoffmeister, qui était tout de même le propriétaire du manuscrit autographe de Mozart.

BH Édition du deuxième mouvement («Allegro») dans une version nettement divergente pour piano seul, suivi d'un «Allegretto» (= K. 545, 3^{ème} mouvement, transposé en Fa majeur) – les deux mouvements réunis constituant le K⁶. 547a – chez Breitkopf & Härtel (Leipzig); dans la même édition se trouve également le troisième mouvement du K. 547, présentant les mêmes interventions que la source H par rapport à la source A (dépendant donc de H). Parution: en 1799, comme sixième volume de la série des «Oeuvres Complètes».

La Sonatine en Fa majeur est indubitablement mentionnée comme composition pour piano avec violon dans le catalogue autographe («petite sonate de piano pour débutant avec un violon»); le doute est grand, que Mozart ait eu tant soit peu affaire avec les versions des sources H et BH. Il est bien plus vraisemblable qu'il ait écrit les parties sépa-

rées de cette sonatine en Fa majeur (dont seul un fragment existe encore – voir plus haut, source A), et que les arrangements pour piano seul soient dûs à l'intervention des éditeurs.

La partition est éditée d'après la source E; la source A constitue la source principale pour les M 1–107 de la partie de piano du troisième mouvement, les notes en petits caractères (non authentiques) ajoutées à la 5^{ème} variation provenant de la source H. La source E n'a imprimé que des points; nous faisons la différence entre point et trait, selon l'écriture habituelle de Mozart. On s'en est tenu autrement à la ligne de conduite relative à l'édition évoquée dans le Préface de cet volume.

Tant que rien d'autre n'est précisé, les indications suivantes se rapportent à la source E.

1^{er} mouvement

«Andante cantabile» dans le catalogue autographe de Mozart (changé ici peut-être en raison de l'indication de mouvement semblable au troisième mouvement?). «Cantabile Andantino» au p.

2, p sup: Liaison devenue trop longue (jusqu'à la dernière note) dans le catalogue autographe.

3, p sup: Liaison sur toute la mesure par négligence dans le catalogue autographe.

4, p sup: Les appoggiatures sont des croches; écrites en doubles-croches selon le catalogue autographe et la source E, M 60.

12, p sup: La liaison commence déjà au *sol*²; voir M 68.

19, vl: 2^{ème} note par erreur *ré*².

21, p inf: 2^{ème} note par erreur *mi*.

32–39, vl, p: Non gravées (indication de *da capo*).

43 et ss., p: Changement de page après la M 42, l'armature étant alors par erreur celle de Fa majeur, et non celle de Sib majeur. C'est pourquoi il n'y a pas de changement de tonalité après la M 55^{II}.

49, vl: 4^{ème} note par erreur *sol*¹ au lieu de *fa*¹.

56, p sup: Le sextolet entre parenthèses commençant au *sib*¹ manque par inadvertance. Au dernier accord, le *do* est pointé. Liaison divisée au cours du trait chromatique en raison du changement de direction des queues des notes.

56 et ss., vl: L'armature de Sib majeur vaut de la M 40 et ss. à la fin du mouvement; pas de changement d'altérations M 56 donc par erreur.

57, vl: Liaison trop courte (de la 3^{ème} à la 7^{ème} note).

63, vl: Point (staccato) au lieu de *tr* à la 3^{ème} note.

65, vl: Signe de reprise par erreur du côté gauche au lieu du côté droit.

78, vl: Une liaison de la 1^{ère} à la 2^{ème} note; écrite de la 3^{ème} à la 4^{ème} par assimilation au p inf.

84, vl: 3^{ème} noire: *la*-noire; assimilé au p sup.

2^{ème} mouvement

4, p sup: *dolce* à la 1^{ère} note.

12, vl: *p* au début de la mesure; assimilé à la M 127 (voir également p sup).

17, 21, 132, p sup: Liaison à partir de *sib*² seulement; assimilé à la M 136 (pour des raisons d'ordre musical).

43, 156, vl: Liaison sur toute la mesure; assimilé aux M 41 et 158.

47, 162, 166, p inf: Liaison aux doubles-croches seulement; assimilé à la M 51 (pour des raisons d'ordre musical).

48, 52, vl, p inf: Staccato à la dernière note par erreur.

70, 74, p sup: Staccato à la 1^{ère} note.

71, vl: Soupir à la 1^{ère} noire; voir toutefois M 75, 186, 190.

105–106, vl: Non gravées par inadvertance, et complétées postérieurement par des signes de répétition pour les M 103–104.

116, vl, p: Gravée deux fois (l'une après l'autre) par inadvertance (la première fois sans *do*² au premier accord au p sup).

- 162, 166, vl: Liaison aux doubles-croches seulement; voir la remarque aux M 47, 162, 166, p inf.
 169, p inf: La clé de sol manque.
 190, vl: 1^{ère} note *fa*¹ au lieu de *sol*¹ (voir M 186).

3^{ème} mouvement

La préposition «con» manque dans l'indication de mouvement de la source E. Pas d'indication de mouvement dans la source A, seulement «Thema».

1^{ère} anacrouse, p inf: Liaison inférieure manque dans la source A; complété selon source E.

5–6, p sup: Liaison trop courte (de *mi*² à *sol*² seulement).

8/9, 10/11, 98/99, p inf: Liaison de tenue manque.

9, 11, p sup: Dans la source A plutôt des traits?

15, p sup: 2^{ème} note *mi*² au lieu de *fa*² par erreur.

16, vl: *fa*¹-noire; assimilé au p sup.

16, p sup: Liaison manque aux doubles-croches.

20, p sup: 2^{ème} liaison manque.

20, 28, p sup: 2^{ème} barre transversale manque aux deux premières notes (croches!), à la 3^{ème} note, M 20, le trait.

26, p sup: Liaison seulement à la 1^{ère} croche dans la source A; assimilé à la M 28.

39, p sup: Staccato manque.

40, vl: Noire par erreur; assimilé au p sup.

41, p inf: Liaison sur toute la mesure; annulée.

46, p sup: 1^{ère} liaison manque dans la source A; complété selon source E.

49/50, p sup: Liaison de tenue *sib*¹–*sib*¹ dans la source A; annulée par assimilation aux M 52/53.

50–54, 70, 84, 91, p inf: Liaison manque.

56, p sup: Traits dans la source A.

57/58, 58/59, p inf: Liaison inférieure manque.

59/60, p inf: *sol*²–*sol*² manque dans la source A; complété selon source E.

60/61, 61/62, p inf: Les deux liaisons manquent dans la source A; liaison supérieure ajoutée dans les deux cas selon source E.

65–79, vl, p: La 4^{ème} variation est raturée dans la source A. La source H (ainsi que BH) présente au contraire une toute autre 4^{ème} variation, probablement parce que le texte de piano d'origine est absurde sans la participation du violon? (Voir plus haut à propos de la source H.)

67, vl: 1^{ère} note *la*¹ par erreur.

70, p inf: Liaison manque.

72, 73, 75–77, vl: Trois barres transversales au lieu de quatre.

74, p inf: 2^{ème} note *mi* par erreur dans la source A.

81, 89, p sup et 91, p inf: Liaison manque.

84/85, p sup: Liaison à partir de la M 85 seulement dans la source A; assimilé aux M 81/82, p inf.

85, p inf: Liaison manque.

85–88, p: Les notes en petits caractères manquent dans la source E. Dans la source A, la version originale, que l'on trouve également dans la source E, a été soigneusement manipulée, une main inconnue ayant gratté et ajouté ces petites notes. Cette manipulation est selon toute vraisemblance en rapport avec la source H, car on y trouve déjà – 12 ans avant l'édition originale régulière – la «nouvelle» version, non authentique. Voir également la remarque suivante.

88, p inf: Dans la source E (et, non à l'origine, également dans la source A) *Fa*–*fa* au lieu de *fa*–*Fa* (voir la remarque précédente).

90, p sup: *♯* manque au *mi*².

91, p inf: Liaison de *sol* à *fa* dans la source A; annulé par analogie avec les passages similaires.

98, p sup: 10^{ème} note *do*² au lieu de *sib*¹ par erreur.

98/99, p inf: Liaison de tenue manque.

113, p sup: Liaison jusqu'à la 3^{ème} note; assimilé à la M 114.

N° 17: Sonate en Sib majeur K. 570

Sources:

- A Feuille autographe, écrite des deux côtés, comprenant M 65–209 du premier mouvement; Londres, The British Library.
- E Édition originale (premier tirage), gravure des parties séparées (partie de violon, partie de piano), format oblong. Page de titre: «SONATA / PER IL CLAVICEMBALO O PIANO-FORTE / con l'accompagnamento d'un Violino / Composta del Sig^r. / W. A. MOZART / Opera [écrit à la main:] 40 / In Vienna preßo Artaria e Compagni / [en bas, à gauche:] / 628. 629. 663 / [en bas, à droite:] f. l. 30. Xr.» Numéro de planche: 663 (les deux autres numéros de planche et d'édition «628. 629.», apparaissant en surplus sur la page de titre seulement, nous indiquent qu'Artaria utilisait la même page de titre pour trois éditions en tout: il s'agit là pour le numéro 628 de l'édition du K. 526 reprise par Hoffmeister, et pour le numéro 629 de la Sonate K. 481 éditée à l'origine de même chez Hoffmeister – il s'agit donc dans les deux cas de sonates pour violon); parution: été 1796. Exemplaire: Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, *D.MS.0.70079*.

La Sonate en Sib majeur pour piano seul K. 570, d'origine n'a jamais été publiée du temps de Mozart. Du manuscrit autographe (source A), n'existe plus qu'un fragment du premier mouvement (M 65–132, 161–209; le début de la réexposition n'est pas écrit; voir plus loin). Cette sonate fut éditée pour la première fois comme sonate pour violon en 1796, l'origine de la partie de violon, jouée encore de nos jours avec si grand plaisir, étant toujours inconnue.

La source A sert de source principale pour les M 65–209 de la partie de piano du premier mouvement; tout le reste a été édité selon la source E, l'édition originale mettant

le plus souvent des staccatos (des traits aussi, à l'occasion, dans le final), même là où Mozart utilise généralement des traits; quand ceci est le cas, nous avons mis des traits. On s'en est tenu autrement à la ligne de conduite relative à l'édition évoquée dans la préface.

1^{er} mouvement

- 1–4, 133–136, p: Dans la source A, dont les M 1–64 ont disparu, et où les M 133–136 ne sont pas écrites (voir la remarque sur les M 133–161), on peut, pour ce qui est du positionnement des liaisons, problématique à cet endroit, s'orienter aux passages très semblables (bien que non similaires) des M 101–115 et M 171–177. La source E met (contrairement au vl) une liaison par mesure. Cependant, il ressort de l'incipit tout à fait différent du catalogue manuscrit de Mozart, où une liaison se trouve au dessus des M 1 et 2, une autre débutant à la M 3, que celui-ci eût put avoir l'intention de mettre une grande liaison. En considération de notre constatation esquissée, nous avons assimilé à la partie de violon, source E (voir également la remarque concernant les M 41–43, 45–47, p inf).
- 23, 81, vl: *p* à la 3^{ème} noire seulement dans source E.
- 30, 32, 34, 88, 90, 92, 162, 164, vl, et 31, 33, p: Les soufflets (ou bien >?) sont d'après la source E, bien que peu caractéristiques pour Mozart.
- 41–43, 45–47, p inf: Une liaison par mesure dans source E; modifié par assimilation aux M 171–173, 175–177, sources A et E (voir également la remarque concernant les M 175–177).
- 43, p sup: *f* par erreur au lieu de *p* dans source E.
- 48, vl: ♯ à la 2^{ème} note manque dans source E; on le trouve toutefois aux M 104 (3^{ème} note), 108, 117.
- 49–55, p sup, et 57–61, p inf: Liaison à chaque fois jusqu'à la 1^{ère} note de la me-

- sure suivante dans la source E (c'est pourquoi la liaison commence seulement à partir de la 2^{ème} note M 55); assimilé au M 179–185 (p sup) et 187–192 (p inf), sources A et E. Liaison toutefois au dessus de la barre de mesure, M 189/190, dans la source A – il est donc possible que la source E reproduise aux M 49 et suivantes ce que l'on constate dans le manuscrit autographe.
- 57, 59, 187, 189, p sup: Dans la source A, aux M 187 et 189, la première des quatre dernières notes est *ré*¹; respectivement *ré*² – ce qui provoque ensemble avec le p inf une sonorité d'une dureté atypique pour Mozart, d'où certainement une faute d'écriture. (M 57 et 59 ne se trouvent pas dans la source A.) Nous nous en tenons à la source E, qui présente aux quatre mesures la version, sans aucun doute meilleure, en dixièmes avec le p inf. Il semble même qu'une correction en ce sens ait été entreprise sur les planches de gravure.
- 63, vl: \natural manque à la 1^{ère} note dans la source E.
- 67, p sup: Traits au lieu de points dans la source A; assimilé à la M 197 (là, nettement des points).
- 67, 197, p sup: Staccato à la 1^{ère} note (comme aux autres) dans la source E; nous mettons un trait selon l'articulation habituelle de Mozart à de tels passages.
- 68, 198, p sup: Double-croche de terminaison du *tr* dans la source E.
- 76, 206, p inf: Liaison manque dans la source E.
- 83, p sup: \flat manque à la 2^{ème} note dans la source E, un seul \flat à la dernière note.
- 97, p inf: \natural manque au *do*² dans la source A; complété selon source E.
- 104, vl: Liaison divisée dans la source E (de la 2^{ème} à la 4^{ème} note, et de la 5^{ème} à la 6^{ème}).
- 104, p sup: Liaison manque dans la source E.
- 108, vl: Liaison jusqu'au *sol*² seulement (par manque de place) dans la source E.
- 123/124, p inf: Liaison manque dans la source E.
- 133–161, vl, p: Non écrites dans la source A (indication de *da capo*).
- 150, vl: Double-note *sib*¹/*fa*² comme 2^{ème} note dans la source E (voir toutefois M 18).
- 163, p inf: Le pointage manque dans la source A; complété selon source E.
- 167, p inf: \flat manque à la 3^{ème} noire (*mib*²) dans la source A; complété selon source E.
- 174, vl: Liaison sur toute la mesure, et pas de staccato à la 1^{ère} note dans la source E; assimilé aux M 45 et 49.
- 175–177, p inf: Liaison repartant après la M 176 (dans la source A en raison du changement d'accolade) et allant jusqu'à la 1^{ère} note de la M 178; 2^{ème} liaison dans la source E M 177 seulement; assimilé aux M 171–173, sources A et E (voir également la remarque M 41–43, etc.).
- 178, vl: 1^{ère} note *fa*¹ dans la source E; voir M 48.
- 179, vl: Liaison de la 1^{ère} à la 3^{ème} note dans la source E; voir M 175.
- 184, p sup: \natural manque à la 1^{ère} note dans la source E.
- 196, vl: \natural manque dans la source E.

2^{ème} mouvement

Toutes les indications suivantes se rapportent à la source E.

- 1/2, vl: 2^{ème} liaison à partir de *mib*² seulement, mais toutefois jusqu'à la 3^{ème} note, M 2; assimilé au p sup, et aux M 9/10, 28/29.
- 3, 11, 30, p sup, 4^{ème} noire: Note inférieure *mib*²-croche; assimilé à la M 46.
- 10, p sup, 3^{ème} noire: Pas de propre liaison, mais liaison de la 2^{ème} à la 6^{ème} note de la mesure; assimilé à la M 2. 3^{ème} liaison jusqu'à la 1^{ère} note, M 11.
- 14, vl: doigté (?) «1» à la 4^{ème} note.
- 15, p sup: 1^{ère} liaison divisée après la 3^{ème} note (en raison du changement de direction des queues de notes).

20, vl: 12^{ème} note *do*²; probablement une faute de gravure.

22, vl: 12^{ème} note *mib*²; probablement une faute de gravure.

24^{II}, p sup: Liaison trop longue (jusqu'à la dernière note).

29, p sup: 3^{ème} liaison jusqu'à la mesure suivante; voir M 10/11.

3^{ème} mouvement

Toutes les indications suivantes se rapportent à la source E.

9, vl: 2^{ème} accord *do*²/*sol*¹; assimilé à la M 11.

34, p sup: Trait supplémentaire à la 3^{ème} note.

43, vl: Demi-soupir par erreur après *fa*¹.

58, p sup: Liaison de la 2^{ème} à la 4^{ème} note, et de la 5^{ème} à la 8^{ème}; assimilé à la M 57, p inf.

85, vl: *p* à la 1^{ère} note; assimilé au p inf.

89, p: :|| par erreur (pas au vl).

Munich, printemps 1995

Wolf-Dieter Seiffert

Verkleinerte Wiedergabe von / Reduced reproduction of:
HN 77, 78, 79 und/and 181

Printed in Germany